

# WIRTSCHAFT<sup>IN</sup> NÖ

Das Mitglieder-Magazin der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

wirtschaft-noe.at

Österreichische Post AG MZ 21.Z04.2471 M Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten  
Retouren an: Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten



## NÖ FACHKRÄFTE SIND WELTKLASSE

Jonas Schulner und Oliver Waily holten sich den Sieg bei den WorldSkills

### ENERGIE

NÖ setzt auf Wasserstoff

### SERVICE

Steuertipps zum Jahreswechsel



### SPEZIAL

16-seitige Beilage zu  
Ein-Personen-  
Unternehmen in NÖ



# SIE SUCHEN PARTNER FÜR IHRE FIRMA?

- » **BERATUNG** ZUM THEMA UNTERNEHMENSFÜHRUNG
- » Gemeinsam können Unternehmen mehr erreichen und neue Geschäftsfelder erschließen. Bahnen Sie jetzt neue Kontakte an und finden Sie den passenden Kooperationspartner.



**W** [www.kooperationsboerse.at](http://www.kooperationsboerse.at)



# DIE LEHRE ALS BASIS FÜR ZUKÜNFTIGE KARRIEREWEGE

**E**motionen. Leidenschaft. Teamgeist. Und geballte Kompetenz. Diese herausragenden Fähigkeiten haben unsere Jungfachkräfte bei den WorldSkills 22 in Salzburg gezeigt. Damit sind sie unter den Besten weltweit. Sie sind Vorbilder und Botschafter. Sie stehen für die hervorragende Qualität der Fachkräfte und der Ausbildungsbetriebe. Und für die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen, die junge Menschen mit einer Lehrausbildung haben.



*Unser Ziel ist es, der Lehre den Stellenwert in der Gesellschaft zu geben, den sie verdient.*

*Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsident*

Die duale Ausbildung eröffnet viele Wege: Fachkraft, Meisterprüfung, Werkmeister oder Selbstständigkeit sind nur einige davon. Mit der Lehre als Grundstein hat man das beste Rüstzeug für die weitere Karriere. Das weiß ich aus eigener Erfahrung: Ich selbst habe eine Lehre als Steinmetz gemacht und führe erfolgreich meinen eigenen Betrieb. Auch wir, die Unternehmer:innen, profitieren davon, eigene Lehrlinge auszubilden. Dann bekommt man genau die Mitarbeiter:innen, die wir für den Erfolg

des Betriebs brauchen. Die duale Ausbildung ist die beste, modernste und zukunftsreichste Form der beruflichen Qualifikation.

Internationale Wettbewerbe sind daher wichtig. Junge Fachkräfte können dabei ihre Fähigkeiten beweisen und zeigen auf, wie wichtig die Lehrausbildung ist. Denn die duale Ausbildung ist ein wesentlicher Hebel im Kampf gegen den Mitarbeitermangel und wichtig für die Zukunft unserer Wirtschaft. Unser Ziel muss es sein, die duale Ausbildung noch attraktiver zu machen und dafür zu sorgen, dass sie den Stellenwert in der Gesellschaft erhält, den sie verdient.

Als Wirtschaftskammer setzen wir daher vom Kindergarten bis ins Erwachsenenalter zahlreiche Maßnahmen. Wir sprechen neue Zielgruppen an, etwa mit den Modell Lehre nach Matura. Und wir legen einen Schwerpunkt auf Berufsorientierung. Denn die richtige Berufswahl können junge Menschen nur treffen, wenn sie ihre Talente und Potenziale kennen. Und wir alle wissen, wenn man etwas gerne und mit viel Freude macht, ist man darin gut und erfolgreich – so wie unsere Betonbauer bei den WorldSkills 2022.

Herzlichst Ihr

Wolfgang Ecker



Foto: Rita Newman

**SCHREIBEN SIE MIR!**

✉ [wolfgang.ecker@wknoe.at](mailto:wolfgang.ecker@wknoe.at)

📘 [facebook.com/wolfgangecker.at](https://www.facebook.com/wolfgangecker.at)

🌐 [linkedin.com/in/wolfgang-ecker](https://www.linkedin.com/in/wolfgang-ecker)



Siegreich

6



20

Interview



Charakterstark

34

**THEMA**

**6 NÖ Fachkräfte glänzen auf der ganz großen Bühne**  
Gold bei den WorldSkills 2022 beweist, dass Jungfachkräfte aus NÖ ganz vorne mitmischen.

**MEINE WIRTSCHAFTSKAMMER**

**12 Energie – Niederösterreich setzt auf Wasserstoff**  
Kräfte bündeln, um künftig energieautarker zu werden.

**16 Steuertipps zum Jahreswechsel**  
Relevante Themen für Ihr Unternehmen.

**20 Peter Parycek – Experte für E-Governance**  
Im Interview spricht der Kremser über die Herausforderungen und die Chancen beim elektronischen Kontakt zu Behörden.

**23 #ichkauflokal – „Einkauf sichert Ortskerne“**  
Künftig werden Branchen-Schwerpunkte gesetzt. Den Anfang macht der NÖ Modehandel.

**25 Beliebteste Gründer in NÖ ausgezeichnet**  
Die Wirtschaftskammer NÖ und das Land NÖ haben den Gründerland NÖ Preis vergeben.

**31 Frankreich – attraktiv und sexy**  
Die Grande Nation ist ein wichtiger Exportmarkt für Österreich.

**ERLEBNIS WIRTSCHAFT**

**34 100 Jahre NÖ – „Jeder Stein hat seinen Charakter“**  
Gegründet 1922 in einer Holzhütte, hat sich Natursteine Ehrlich zu einem modernen Betrieb und starken Partner in der Region entwickelt.

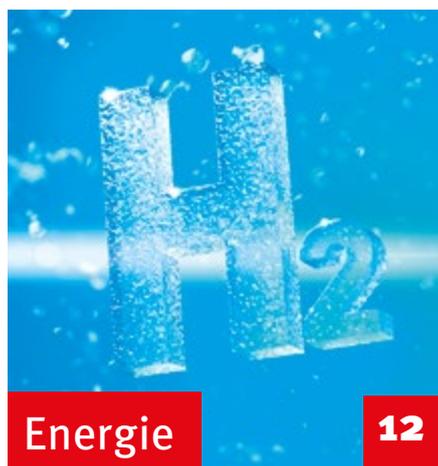
**37 wîse up – digitale Aus- und Weiterbildungsplattform**  
Betriebsinterne Lerninhalte digitalisieren und auf über 15.000 Kurse zugreifen.

**40 HTS macht PTS-Lehrer:innen fit für Küche und Bar**  
Kooperation der PH NÖ mit der HTS vermittelt PTS-Lehrern vertiefendes Wissen im Tourismus.

**42 WIFI – Lehrabschlussprüfung als Schlüssel zum Erfolg**  
Die LAP kann in vielen Berufen nachgeholt werden.

**MEINE BRANCHEN**

**44 Feuerwerke: Tradition. Handwerk. Und Kunst.**  
Branche setzt auf Umwelt und Sicherheit.



Energie

12



16

Steuertipps



Bella Italia

40



Branchen

44



54

Buntes NÖ



56

Region

- 46** Gewerbe und Handwerk  
Edelmetall für NÖ bei der WM der Dachdecker.
- 48** Industrie: Ausbilderplattform  
Wissenvermittlung und Vernetzung.
- 49** Handel  
Christkind ist heuer in „Spiellaune“.
- 50** Transport und Verkehr  
Info-Veranstaltung: Transporteur oder Entsorger?
- 51** Tourismus- und Freizeitwirtschaft  
Tourismusp reis 2022 – Sieger wurden gekürt.

- 53** Information und Consulting  
Lese-Aktion fördert den NÖ Buchhandel.

**BUNTES NIEDERÖSTERREICH**

- 54** Weihnachten mit der Niederösterreich-Card  
Über 300 Ausflugsziele lassen keine Langeweile aufkommen.

**MEINE REGION**

- 56** Waldviertel, Weinviertel, Industrieviertel, Region Mitte und Mostviertel im Fokus  
Beiträge der WKNÖ-Bezirks- und Außenstellen.



**IMPRESSUM**

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.  
**Redaktion:** DI (FH) Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Nina Gamsjäger, BA, Markus Zauner, DI (FH) Gerald Bischof, Nathalie Kunesch, BA. Alle: Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2022: Druckauflage: 93.868 Stück. **Druck:** Walstead NP Druck GmbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, Österreich, **Anzeigenservice:** Media Contacta Ges.m.b.H., T 01/523 18 31, E anzeigenservice@mediacontacta.at. **Titelfoto:** SkillsAustria/Florian Wieser. **Druckdatum:** Seiten 1-2, 67-68 und Beilage (12.12.2022, 12 Uhr), Seiten 3 – 66 (13.12.2022, 9 Uhr).



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Voller Einsatz an drei Wettbewerbstagen: Die Betonbauer Jonas Schulner (l.) und Oliver Waily von Leyrer + Graf haben in 20 Stunden ein Bauwerk mit höchster Präzision gefertigt und sich so den Sieg bei den WorldSkills 2022 in Salzburg geholt. Im Bild unten links mit ihrem Chef Stefan Graf und in der Mitte mit Trainer Thomas Prigl.



# NÖ FACHKRÄFTE GLÄNZEN AUF DER GROSSEN BÜHNE

*Emotionen. Leidenschaft. Geballte Kompetenz. Bei den WorldSkills zeigen Jungfachkräfte aus aller Welt, was sie drauf haben. Dass NÖ ganz vorne mitmischt, beweist der Sieg der Betonbauer zum Abschluss der Wettbewerbe 2022 in Salzburg.*

VON SIMONE STECHER

**E**s ging um einen halben Millimeter, und den waren wir vorn“, sagt Oliver Waily noch immer etwas ungläubig und greift sicherheitshalber zur Goldmedaille, die glänzend um seinen Hals hängt. „Wir haben alles gegeben. 130 Prozent. Vom Anfang bis zum Ende. Aber dass es tatsächlich für den Sieg gereicht hat, ist noch immer schwer zu realisieren“, meint Teamkollege Jonas Schulner. Die beiden Waldviertler, Betonbauer bei Leyrer + Graf in Gmünd, haben sich im Teambewerb durchgesetzt und Gold für Österreich geholt – vor Deutschland und China.

Wochenlang haben sie sich intensiv auf die drei Wettbewerbstage in Salzburg vorbereitet. „Jede Sekunde des Trainings war wichtig für diesen unglaublichen Erfolg. Und ohne unseren Trainer Thomas Prigl und die Unterstützung vom Unternehmen

hätten wir es niemals geschafft“, sind sich die beiden einig. Lampenfieber und Nervosität hatten sie bis kurz vor dem Bewerb eigentlich „recht gut“ im Griff. „Jonas besser als ich“, sagt Waily und lacht. Doch in der Nacht vor dem Bewerb „hat’s auch mich nochmals kalt erwischt“, gesteht Schulner und erzählt: „Ich bin im Bett gelegen und hab’ mir gedacht: ‚Das stehen wir psychisch net durch, uns zerreißt es bald. Aber es hilft nichts, da müssen wir durch.‘“

## MIT HÖCHSTER PRÄZISION

Sobald der Wettkampf startete, war die Nervosität aber bald verflogen. „Du bist wie im Tunnel, das Training greift, du kannst auf verinnerlichte Abläufe und Handgriffe zurückgreifen“, erklärt Schulner. „Da lässt du dich auch nicht von den Zuschauern, Journalisten, Kamerteams und Fotoapparaten ablenken“, ergänzt Waily.



## WORLDSKILLS

WorldSkills International ist eine gemeinnützige Organisation mit 85 Mitgliedsstaaten auf fünf Kontinenten. Alle zwei Jahre finden Berufsweltmeisterschaften statt. Mehr als 1.000 Teilnehmer:innen aus 56 Ländern gingen heuer von September bis Ende November an den Start. Österreich war eines der Austragungsländer der WorldSkills Competition 2022 Special Edition.

■ [www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)



Fotos: SkillsAustria/Florian Wieser (3), Leyrer + Graf



Es gab eine klare Aufgabenverteilung, die monatlang trainiert und optimiert wurde. „Wir mussten unser Wissen nur noch punktgenau abrufen.“ Nichts wurde dem Zufall überlassen, sämtliche Szenarien haben die Young Professionals im Vorfeld gemeinsam mit ihrem Trainer durchgearbeitet. „Natürlich half hier auch das praktische Wissen aus unserer täglichen Arbeit.“ Die größte Herausforderung, so die Profis, war „die Genauigkeit – wir arbeiten im Millimeter-Bereich und das kennen wir von den Baustellen so nicht – gepaart mit dem enormen Zeitdruck“. Und diese Herausforderung haben sie bravourös gemeistert – besser als die anderen Teams.

Es ging darum, zwei anspruchsvolle Objekte zu bauen, einen großen Unterzug und einen Bewehrungskorb – auf Basis einer aufwändigen Wandschalung. Dabei mussten unterschiedliche Mauerstärken, Abstufungen und Winkel sowie eine Rohrdurchführung realisiert werden. Ein Teil wurde anschließend sogar betoniert und in die Oberfläche ein Yin-Yang-Symbol eingearbeitet.

### WENN DIE CHEMIE PASST

Kennengelernt haben sich Waily und Schulner vor drei Jahren, als sie gemeinsam auf der Baustelle im Schweizergarten gearbeitet haben: „Wir wussten gleich, die Chemie



Foto: SkillsAustria/Florian Wieser

**TOP** Größte Präzision gepaart mit enormem Zeitdruck: Die WorldSkills verlangten Niederösterreichs Betonbauern Jonas Schulner und Oliver Waily alles ab.

stimmt“, blicken die Waldviertler zurück. Am Betonbau fasziniert die beiden die Vielseitigkeit und Abwechslung: „Wir tragen dazu bei, dass die unterschiedlichsten Bauwerke Gestalt annehmen – von der kleinen Gartenmauer bis zum imposanten Hochhaus.“ Die drei Wettkampftage waren für den Großgeringer und den Waldensteiner eine Achterbahn der Gefühle: Höchste Konzentration beim Arbeiten. Durchatmen, nachdem der Countdown heruntergezählt und die Werkzeuge beiseite gelegt waren. Erleichterung, dass es geschafft ist. Stolz und Freu-

de, als sie von Familie und Freunden – begleitet vom ‚Böhmischen Traum‘ auf der Ziehharmonika – angefeuert und beklatscht wurden. Dann folgte die Ungewissheit bis zur Siegerehrung am nächsten Tag.

„Wir haben uns die Arbeiten der Konkurrenz angeschaut, mit dem Experten und anderen geredet und waren danach eigentlich recht positiv gestimmt“, sagt Schulner und verrät: „Mit dem Stockerl haben wir spekuliert. Aber den Sieg hätten wir uns nicht zu erträumen gewagt.“ Als China auf Platz drei und Deutschland auf dem zweiten Rang gelandet sind,



## LEHRE STÄRKEN – INITIATIVEN DER WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

- Ferialpraktika- und Schnupperlandkarte samt Hotline: [www.lehre-respekt.at](http://www.lehre-respekt.at)
- NÖ Talente Check für Jugendliche: [talentechek.at](http://talentechek.at)
- Social Media-Kanäle: 2022 wurden rund eine Million Menschen über Medien, wie Facebook, SnapChat oder Instagram erreicht.
- Eltern-Webinare, um im Themenfeld „Berufsorientierung für meine Kinder“ zu beraten und zu betreuen.
- [www.berufsinfo-noe.at](http://www.berufsinfo-noe.at) wurde von der WKNÖ initiiert: Auf dieser Platt-

- form findet man regionale Veranstaltungen zur Berufsorientierung.
- Spezieller Newsletter für NÖ BerufsorientierungslehrerInnen
- App „BO to Go“ der Sozialpartner für Eltern und ihre Kinder: [www.botogo.at](http://www.botogo.at)
- Neue Zielgruppen werden angesprochen: Lehre nach Matura, Lehre und Studium, duale Akademie
- Angebote rund um das Generationenthema: Wie spreche ich Generation Z an, um sie als Arbeitskraft zu gewinnen und zu halten.

- Bildungsberatung für Berufsumsteiger, Talente-Check für Erwachsene
- WIFI bietet Qualifikationsmaßnahmen für Berufsumsteiger und kooperiert hier auch mit dem AMS NÖ
- Volksschülern werden Berufe spielerisch mittels Wimmelbild und Theaterstück (Wakany Berufefee) vermittelt.
- Ergänzt werden diese Maßnahmen durch viele spezifische Angebote und Initiativen der WKNÖ-Branchenvertretungen.
- [wko.at/noe/bildung](http://wko.at/noe/bildung)

„dachte ich, das kann interessant werden“, erinnert sich Waily. „Und als dann unsere Namen gefallen sind, ist alle Anspannung abgefallen und wir haben uns einfach nur mehr gefreut. Es war wie eine Erlösung.“

Dass die Medaille schwerer ist, als sie ausschaut, ist Schulner, neben weltmeisterlichem Betonbauer All-rounder auf dem grünen Rasen in der Gebietsliga, im ersten Moment durch den Kopf gegangen. An das Gewicht der Goldenen um seinen Hals hat er sich mittlerweile gewöhnt – an den Rummel um seine Person und den Titel noch nicht wirklich. „Wahnsinn. Das war 20 Stunden lang Spitzensport. Wir haben 7,5 Tonnen Material verbaut.“

#### SICH STÄNDIG WEITERENTWICKELN

„Die Medaille bekommt einen Ehrenplatz in meinem Zimmer. In der Vitrine, neben den Urkunden von der Lehrabschlussprüfung (mit Auszeichnung) und jener vom Staatsmeistertitel“, sagt Waily und lacht. Beruflich hat der passionierte Sportler schon das nächste Ziel vor Augen. „Ich werde vermutlich den Vorarbeiter in der Firma machen (Leyrer+Graf holte 2010 den EM-Titel im Hochbau, 2018 und 2022 jenen im Betonbau)“, erklärt Waily. Schulner muss als nächstes erstmal zum Bundesheer. „Da hab‘ ich Zeit, mir die nächsten Schritte zu überlegen.“ Zunächst aber wollen die Weltmeister ihren Triumph genießen.

„  
*Jonas und Oliver  
haben bewiesen,  
dass man mit  
Mut und Ehrgeiz  
Großartiges  
schaffen kann.*

*Stefan Graf, Leyrer + Graf*



## „DUALE AUSBILDUNG IST FUNDAMENT“



Foto: SkillsAustria/Florian Wieser

Seit der Einführung der Kategorie Betonbau bei internationalen Wettbewerben im Jahr 2015 holten die rot-weiß-roten Teilnehmer immer Platz eins. Für die Vorbereitung zeichnet Ausbilder Thomas Prigl verantwortlich.

**Wirtschaft in NÖ:** *Die Bilanz ist beeindruckend. Was ist das Geheimnis?*

**Thomas Prigl:** Es ist wie im Skizirkus, viele Informationen werden geteilt, aber zum ‚Waxln‘ geht jeder in den eigenen Keller (lacht). Es gibt viele Mütter und Väter des Erfolges. Das Fundament ist sicher die hochwertige duale Ausbildung in Österreich und die triale Ausbildung in der Bauwirtschaft. Aber ohne enge und gute Zusammenarbeit von Berufsschulen, Lehrbauhöfen und Betrieben geht es nicht. Und das Allerwichtigste: Es braucht die richtigen Burschen und Mädels, die talentiert, ehrgeizig und bereit sind, über eine lange Zeit das Maximum zu geben. Bekommen sie darüber hinaus den Rückhalt und die Unterstützung vom Lehrbetrieb (Trainingszeiten, etc.) sind die Weichen für den Erfolg gestellt.

*Wie läuft so eine Vorbereitung für einen internationalen Bewerb ab?*

In den ersten Wochen geht es darum, sich kennen zu lernen. Das beginnt schon nach den Staatsmeisterschaften. Ich muss ausloten, ob die Burschen das Zeug und die Motivation für die große Bühne haben. Sie müssen in 20 Stunden ein unvorstellbares Bauwerk mit höchster Präzision schaffen. Es geht ums Arbeiten im Millimeterbereich, das ist von ihrer realen Arbeitswelt sehr weit entfernt. Zunächst ist es wichtig, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, lösungsorientiert zu arbeiten, sich auf Augenhöhe zu begegnen. Dann geht es darum, dass sich die Burschen kontinuierlich verbessern, Wettkampfflevel erreichen und dieses auch halten.

*Beim Wettkampf selbst können Sie nur mehr an der Seitenlinie stehen? Wie kommen Sie damit zurecht?*

Ich darf nicht mehr eingreifen, aber beobachten. Zwischendrin geh‘ ich immer mal wieder spazieren. Ich achte vor allem auf die Körpersprache der Burschen – man kennt sich nach so langer Zeit intensiver Zusammenarbeit sehr gut – versorge sie mit Zucker und Flüssigkeit. Wichtig ist die richtige Mischung aus Präsenz, Pushen und Beruhigen. Man hat sie bestmöglich vorbereitet, mehr kann man nicht tun. Irgendwann muss man loslassen und darauf vertrauen, dass sie es schaffen.

**Thomas Prigl, nationaler Trainer im Beruf Betonbau.**

**VOM WELTMEISTER  
ZUM UNTERNEHMER**

„Die WorldSkills, das war ein komplett unfassbares Erlebnis“, erinnert sich Christof Babinger gerne an die Berufsweltmeisterschaften 2019 im russischen Kazan zurück. Mit einer großartigen Leistung kürte sich der Mostviertler damals zum Sieger im Beruf Drucktechnik. „Der Start in den Bewerb war super, die Arbeit ging mir leicht von der Hand. Da hat mich der Ehrgeiz gepackt. Ich weiß noch, am Abend des ersten Wettkampftages habe ich meinen Eltern geschrieben, dass alles andere als der Sieg nun eine Enttäuschung wäre.“ Babinger hat alles gegeben. Und dass er am Ende tatsächlich

ganz oben stehen durfte, „hat mich umgehauen.“

Heute, drei Jahre später, ist Babinger seiner Passion, der Drucktechnik und auch seinem Lehrbetrieb Queiser, treu geblieben – wengleich er nebenher ein eigenes Unternehmen gegründet hat. Einen Handel für Moped-Gebrauchteile. „Ich wollte mich nicht entscheiden, weil ich beides liebe“, erklärt er mit Blick auf das rote Moped, das vor ihm steht.

Die Leidenschaft für Mopeds begleitet Babinger schon von Kindheit an. „Meine beiden Brüder haben den Mopedschein gemacht, da musste ich natürlich nachziehen“, sagt er und grinst. Immer, wenn er ein neues Teil brauchte, kaufte er ein neues Moped und veräußerte alles, was er nicht benötigte. „Irgendwann wollte ich damit Geld verdienen und habe beschlossen, den Handel mit den Teilen professionell aufzuziehen.“

Doch die Drucktechnik wollte der Weltmeister von 2019 nicht aufgeben. „Die Produkte sind so vielfältig,

die Materialien. Es ist einfach ein sehr vielseitiger und abwechslungsreicher Beruf. Man kann immer neue Kundenideen umsetzen“, erzählt der 25-Jährige. „Und wenn dann deine Arbeiten den Weg ins Postkastl daheim finden, ist das ein schönes Gefühl.“ Auf den Beruf ist er eigentlich per Zufall gekommen. „In der Schule lief es nicht so gut, da hat mir ein Freund erzählt, dass sie bei Queiser Mitarbeiter suchen. Ich habe eine Woche geschnuppert und es hat mir so getaugt, dass ich ein paar Wochen später schon mit der Lehre angefangen hab‘.“ Die Wertschätzung im Betrieb sei mit dem Weltmeistertitel nochmals gewachsen. „Ich wurde danach verstärkt in Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Das ist eine schöne Anerkennung.“ In Zukunft will sich Babinger wieder mehr der Drucktechnik widmen „und öfter in der Firma mithelfen.“

- [www.babingersgarage.at](http://www.babingersgarage.at)
- [www.queiser.at](http://www.queiser.at)
- [www.leyrer-graf.at](http://www.leyrer-graf.at)



**BILANZ 2022**

Das Team Austria hat insgesamt 12 Medaillen (6 x Gold, 2 x Silber, 4 x Bronze) geholt sowie 20 sogenannte „Medallions for Excellence“ für außerordentliche Leistungen. Die Platzierungen der Niederösterreicher im Detail:

- Betonbau: **Oliver Waily** und **Jonas Schulner**, Leyrer+Graf, Gold.
- Mechatronik: **Gregor** und **Jakob Litschauer**, Test-Fuchs, Groß Siegharts, Medallion for Excellence.
- Möbeltischler: **Udo Gnadenberger**, Tischlerei und Möbelhaus Grünzweig, Ziersdorf, 11. Platz.

**Grenzgänger** (Niederösterreicher, die in Wien arbeiten):

- Hotel Rezeption: **Carina Warisch**, harry’s home, Medallion for Excellence.
- Industrie 4.0.: **Florian Jambor**, ÖBB Infrastruktur, 7. Platz.
- IT Netzwerk- und Systemadministration: **Timon Schwarz**, HTL Wien, Medallion for Excellence
- Restaurant Service: **Natalie Fehringer**, Vienna Marriott Hotel, Medallion for Excellence.
- Stuckateur- und Trockenbau: **Matthias Haider**, Böhm Stadtbaumeister & Gebäudetechnik, 8. Platz.



Foto: AustrianSkills/Florian Wieser

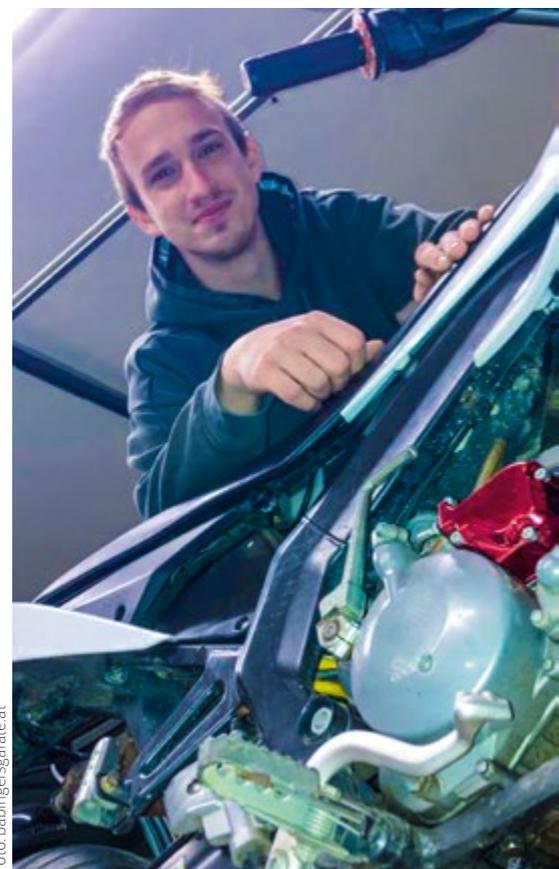


Foto: babingersgarage.at

Drucktechniker und Unternehmer: Nach seinem Sieg bei den WorldSkills 2019 (l.) gründete Christof Babinger ein Unternehmen für Moped-Gebrauchteile (r.).



”  
Die Lehrberufe entsprechen den modernsten Standards, sind technisch und digital am Puls der Zeit und bieten jungen Menschen beste Zukunftschancen.

Markus Wieser, AK NÖ-Präsident



”  
Ein ganz wichtiger Talentepool an Fachkräften sind die NÖ Berufsschulen. 17.431 junge Menschen absolvierten im Schuljahr 2021/2022 eine Lehre in NÖ – Tendenz steigend.

Christiane Teschl-Hofmeister,  
Landesrätin



”  
Wettbewerbe wie diese zeigen, welche hervorragende Qualität in der Aus- und Weiterbildung unserer Fachkräfte und in den NÖ Ausbildungsbetrieben steckt.

Wolfgang Ecker,  
WKNÖ-Präsident



”  
Wir sind stolz auf das Team NÖ. Es repräsentierte eindrucksvoll die Vielfalt der Lehrberufe und den hohen Anspruch an die Lehrausbildung.

Sven Hergovich, AMS NÖ-Landesgeschäftsführer



”  
Die Lehrausbildung hat enormes Zukunftspotenzial. Nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften werden wir die kommenden Herausforderungen bewältigen.

Jochen Danninger, Landesrat

Fotos: Andreas Kraus

**BETONBAUER** NREGEL  
DEZEMBER 2022



MISCHT DU BETON MIT HIRN UND KRAFT, GIBTS GOLD BEI DER BERUFS-WELTMEISTERSCHAFT!



**WASSERSTOFF-GIPFEL** im WIFI St. Pölten (v.l.): Geschäftsführer Worthington Cylinders GmbH Timo Snoeren, Europäischer Verkaufsleiter Worthington Cylinders GmbH Radisa Nunic, ecoplus-Bereichsleiter Unternehmen & Technologie Claus Zeppelzauer, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik WKNÖ Bernhard Gerhardinger, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, Roberta Cvetkovska von der Montanuniversität Leoben, Andreas Indinger von der Österreichischen Energieagentur, Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker, CEO Test Fuchs GmbH Volker Fuchs und der Bereichsleiter Thematische Programme FFG Austrian Research Promotion Agency Emmanuel Glenck.

# NÖ SETZT AUF WASSERSTOFF

*Wolfgang Ecker und Jochen Danninger: „Wir bündeln die Kräfte der Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um mit Wasserstoff die Lücke zwischen erneuerbarer Energie und energieintensiven Anwendungen zu schließen.“*

**B**ayern zählt im Bereich Wasserstoff in Europa zu den Vorreitern. Deshalb informierte sich im Juni 2022 eine Delegation mit WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger an der Spitze vor Ort.

Seit dieser Informationsreise wurde die Ist-Situation in NÖ analysiert und die „HY2NÖ – die Wasserstoffinitiative Niederösterreich“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem Land NÖ und ecoplus ins Leben gerufen. Das Ziel: Sämtliche Wasserstoffaktivitäten in Niederösterreich erheben und Vorschläge zur Stärkung und Weiterentwicklung machen. Die Analyse zeigte: 20 niederösterreichische

Unternehmen stellen bereits heute relevante Technologien für den Einsatz von Wasserstoff in unserem Bundesland her, 13 weitere haben Interesse oder beschäftigen sich bereits damit.

## NÖ UNTERNEHMEN AM PULS

Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker: „Es zeigt sich deutlich, dass Unternehmen und Forschungsinstitutionen in NÖ entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Wasserstoff vertreten sind. Dazu zählen Erzeugung, Import, Speicherung, Transport und der Einsatz von dazugehörigen Technologien und Dienstleistungen. Die Schwerpunkte

unserer Unternehmen liegen in der Speicherung, der Luftfahrt und im Einsatz in der Industrie. Für unsere Betriebe, insbesondere die energieintensiven Branchen, sind das langfristig gute Nachrichten.“ Bemerkenswert sei, dass 13 Standorte von Forschungs- und Bildungseinrichtungen identifiziert wurden, die mit Unternehmen im Bereich Wasserstoff zusammenarbeiten können“, betonen Roberta Cvetkovska von der Montanuniversität Leoben und Andreas Indinger von der Österreichischen Energieagentur, die die Analyse vornahmen. „Durch eine innovative Technologiewahl wie den Einsatz energieeffizienter Technologien, darunter die



Mehr Infos:  
Wirtschafts-  
ministerium

## Energiekostenzuschuss: Nachfrist Voranmeldung

Das Antragsverfahren für den Energiekostenzuschuss umfasst die verpflichtende Voranmeldung und die Antragsstellung. Die Voranmeldung war bis 28. November möglich. Das Wirtschaftsministerium setzt nun eine **Nachfrist von 16. bis 20. Jänner 2023**.

## Tipp: Webinar-Nachschau

Die WKO organisierte ein Webinar zum Thema „Energiekostenzuschuss“ mit Informationen zum Beantragungsprozess und den Voraussetzungen und Berechnung der Förderung. **Tipp:** Das Webinar gibt es auch zum „Nachschauen“. Einfach den QR-Code rechts einscannen!



WKÖ Energie-  
Monitor

Abwärmenutzung in Kombination mit Wärmepumpen für die Bereitstellung von Prozessen unter 200 Grad Celsius, kann ein deutlich geringerer Gasbedarf erreicht werden“, ergänzen Indinger und Cvetkovska.

**„HYDROGEN VALLEYS“ IN DREI NÖ REGIONEN**

Wasserstoff-Schwerpunkte, so genannte Hydrogen Valleys decken einen wesentlichen Teil der Wasserstoff-Wertschöpfungskette ab, von der Wasserstoff-Produktion über die Speicherung und den Transport bis hin zur Nutzung in Bereichen wie Industrie, Mobilität und Energie.

„In NÖ identifizierte die Studie drei Regionen für Hydrogen Valleys – von Tulln bis in die Wachau entlang der Donau, eine zweite südlich bzw. östlich von Schwechat und eine dritte in der Region Wiener Neustadt. Jetzt geht es an die Feinarbeit, wie wir die Möglichkeiten dieser Wasserstoffinitiative sowohl für unsere kleinen und mittleren Betriebe als auch für unsere Leitbetriebe nutzen können. Die Chancen liegen nämlich nicht nur in der Produktion von Wasserstoff selbst, sondern auch im Export dieser zukunftssträchtigen Technologie und damit im internationalen Netzwerk“, sind sich Ecker und Danningner sicher.

■ [wko.at/noe/umwelt](http://wko.at/noe/umwelt)



**KOMMENTAR**

**Keine Zeit mehr**

In vielen Gesprächen, die ich in den letzten Wochen geführt habe, ging es um die Frage: Wo bleiben die versprochenen Energiehilfen? Der erste Energiekostenzuschuss bis September ist da, die Hilfen müssen jetzt rasch bei den Betrieben ankommen.

Für mich war immer klar klar: Das kann nur ein erster Schritt sein. Das derzeitige Modell des Energiekostenzuschusses ist stark auf die Vergangenheit gerichtet. Wir Unternehmer blicken aber mit immer mehr Sorge in die Zukunft. Die älteren Vereinbarungen mit Energielieferanten laufen aus. Mit den neuen Verträgen kommen jetzt erst die wirklich hohen Energiepreise bei den Betrieben an. Mit Blick auf Deutschland haben wir auch ein passendes Modell für

Österreich gefordert. Die Ankündigung von Bundeskanzler Karl Nehammer, weitere Entlastungen für Unternehmen zu setzen, ist daher erfreulich. Denn es geht um die Planbarkeit für unsere Betriebe, damit sie ihre Kalkulationen für nächstes Jahr machen können. Auch diese Hilfen müssen rasch bei den Betrieben ankommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten. Am Ende geht es für uns Unternehmer um die Frage, wo wir wegen der hohen Energiepreise einsparen. Mit drastischen Folgen für unseren Wirtschaftsstandort, den Wohlstand und die Lebensqualität in NÖ.

**Ihr Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsident**



**Biomethan als Alternative**

Fotos: Tanja Wagner



Das Potenzial an biogenen Abfällen in NÖ würde ausreichen, um Biomethan im Ausmaß von 15 Terrawattstunden (TWh) pro Jahr herzustellen, womit 20 Prozent der russischen Erdgasimporte ersetzt werden könnten – mit Reststoffen aus der Holzwirtschaft liegt das Potenzial noch höher. Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker und der Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ Johann Schmuckenschlager (re.) fordern mit einem gemeinsamen Positionspapier den raschen Ausbau von Biogasanlagen in Niederösterreich.

betriebservice.info

**NEBA** NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ BETRIEBSSERVICE

**Für Inklusion am Arbeitsmarkt**

Das Betriebservice richtet sich an alle Betriebe und bietet maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen.

■ Sozialministeriumservice

Abgestimmt auf Ihren Betrieb, Ihre Anforderungen und Bedürfnisse berät Sie das NEBA Betriebservice gezielt über die Möglichkeiten der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und welchen Nutzen Sie daraus erzielen können! NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

# GEMEINSAM IMAGE DER LEHRE WEITER STÄRKEN

*Die Lehre ist ein wichtiger Baustein im Kampf gegen den Mitarbeitermangel. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten für weiterführende Qualifizierungen. Lehrlingszahlen sowie Meister- und Befähigungsprüfungen steigen.*

**S**teigende Lehrlingszahlen zeigen, dass die Lehre als Basis für zahlreiche Karriere-möglichkeiten zunehmend als interessante Ausbildung gesehen wird. Sie ist auch wesentlich im Kampf gegen den Mitarbeitermangel. Wir arbeiten gemeinsam intensiv daran, das Image der Lehre weiter zu stärken“ sind sich Landesrat Jochen Danninger, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und AK NÖ-Präsident Markus Wieser einig.

„In Zeiten des demografischen Wandels, müssen wir alles dafür tun, jene Stellen besetzen zu können, die für Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand in unserem Land von großer Bedeutung sind. Denn die Bevölkerung unter 20 Jahren hat sich in NÖ in den vergangenen 40 Jahren um beinahe 20 Prozent verringert. Gleichzeitig gibt es in NÖ fast 20.000 offene Stellen. Unsere Betriebe brauchen jede Hand, die

anpacken kann, daher müssen wir unser Werben um die besten Köpfe für die Lehre weiter intensivieren“, betont Danninger und ergänzt: „Die Lehre bietet gerade am Beginn des Berufslebens einen guten Verdienst.“

## LEHRLINGSZAHLEN STEIGEN

„Mit Stand Ende November hatten wir 17.528 Lehrlinge in den NÖ Betrieben. Letztes Jahr zur gleichen Zeit waren es noch 17.291. Erfreulich ist auch, dass die Anzahl der Lehrbetriebe auf 4.518 Unternehmen gestiegen ist“, betont Ecker. Die meisten Lehrlinge gibt es mit 8.360 im Gewerbe und Handwerk, gefolgt von der Industrie mit 2.654 Lehrlingen und dem Handel mit 2.591.

„Die duale Ausbildung ist das beste Beispiel für die Durchlässigkeit in der Aus- und Weiterbildung. Es stehen einem alle Wege offen, von der Lehre mit Matura über den

Werkmeister bis hin zur Meisterprüfung im Handwerk oder der Befähigungsprüfung im Gewerbe“ erklärt der WKNÖ-Präsident. „Dass diese berufliche Qualifikation gefragt ist denn je, zeigt der Trend zu den Meister- und Befähigungsprüfungen. Denn 2022 gab es bisher 2.459 Kandidat:innen für die Befähigungsprüfung und 1.424 Kandidat:innen für die Meisterprüfung.“ 70 Prozent schließen die Befähigungsprüfung und 80 Prozent die Meisterprüfung positiv ab.

## FACHARBEIT IMMER GEFRAGT

„Facharbeit und Qualifikation sind immer gefragt“, erklärt Wieser. Um Jugendliche für einen Lehrberuf zu begeistern, setzt die AK eine Reihe an Maßnahmen, sowohl mit dem Sozialpartner WKNÖ als auch dem Land NÖ. Dazu zählen etwa Berufsorientierung, die App „BO to go“ sowie die Messen „Berufe zum Angreifen“ ab der Volksschule und „Zukunft.Arbeit.Leben“ für Jugendliche.

## LEHRE ÖFFNET ALLE CHANCEN

Dass mit einer Lehre tatsächlich alle Wege offen stehen, beweist Janine Petermann. „Ich machte die Lehre zur Rauchfangkehrerin, legte die Meisterprüfung ab und schloss ein Studium an. Nun stehe ich vor der Übernahme eines Betriebs“, erklärt die Mostviertlerin.

■ [www.lehre-respekt.at](http://www.lehre-respekt.at)



**GEMEINSAM** das Image der Lehre weiter stärken. V.l.: Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, Rauchfangkehrermeisterin Janine Petermann, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und AK NÖ-Präsident Markus Wieser.

Die Geschichte von Janine Petermann lesen Sie in der Jännerausgabe.



# 2023 = Jobticket + Pendlerpauschale

Ab 1. 1. 2023 können Jobtickets für öffentliche Verkehrsmittel mit dem Pendlerpauschale kombiniert werden.

War in der Vergangenheit „entweder – oder“ die Devise, heißt es ab Jänner 2023 „und“. Durch das 2022 beschlossene Abgabenänderungsgesetz wird das Pendlerpauschale künftig nur um den vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Wert des Jobtickets reduziert und fällt nicht gänzlich weg. Das bedeutet zufriedener Mitarbeiter:innen, klimafreundlichere und kostengünstigere Dienstreisen und deutlich weniger Verwaltungsaufwand für die Betriebe.

Jobtickets sind Wochen-, Monats- oder Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel, die Arbeitgeber:innen ihren Mitarbeiter:innen überlassen. Die Fahrkarte muss zumindest am Wohn- oder Arbeitsort gültig sein und kann für Dienstreisen, aber auch Wege zum Arbeitsplatz und Freizeitwege verwendet werden. Jobtickets sind frei von Sozialabgaben, Lohnnebenkosten und Sachbezügen. Das ist sowohl

für Arbeitgeber:innen als auch für Arbeitnehmer:innen von Nutzen.

## Kosten- und Image-Vorteile

Mit Jobtickets wird der Betrieb ein Vorreiter im Klimaschutz und macht Nachhaltigkeit wortwörtlich „erfahrbar“. Das tut nicht nur dem Klima gut und reduziert den Energieverbrauch, sondern wirkt sich auch positiv auf das Unternehmensimage aus. Außerdem bringt das Jobticket eine praktische Erleichterung mit sich: Der Verwaltungsaufwand für die Abrechnung von Dienstreisen wird deutlich reduziert, die Genehmigung und Nachbereitung von Dienstreisen wird beschleunigt. Zudem können oft Parkplätze am Betriebsstandort eingespart werden.

Weiteres Plus: Ein Jobticket ist speziell für Lehrlinge, Auszubildende oder beim Anwerben von Fachkräften attraktiv. Im Bemühen um die besten

Köpfe und Hände am Arbeitsmarkt kann es den entscheidenden Unterschied gegenüber der Konkurrenz machen.

## Energiesparende Mobilität um 3 € pro Tag

Für Mitarbeiter:innen ist das Jobticket ein Gewinn, weil es auch zur privaten Nutzung verwendet werden darf. Es können mit einem Jobticket sowohl Dienstwege als auch Freizeitwege zurückgelegt werden. Das reduziert die Ausgaben für Mobilität und entlastet das Haushaltsbudget.

Apropos Ausgaben: Bei der Wahl des Jobtickets gibt es keine Einschränkungen. Es können reine Streckenkarten – also für einen längeren Zeitraum nur für die Strecke vom Wohnort zur Arbeit – oder auch Zeitkarten wie Jahrestickets eines Verkehrsverbunds als Jobticket angekauft werden. Und natürlich kann auch das Klimaticket Österreich als Jobticket genutzt werden. Es gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich und kostet für ein Jahr 1.095 € – also gerade einmal 3 € pro Tag.

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

klimaaktiv  
■■■■■  
maib

## RECHENBEISPIEL

**Das ist neu ab 1.1.2023:** Erhält zum Beispiel eine Arbeitnehmerin ein Pendlerpauschale von 2.000 € und das Unternehmen stellt ihr ein Jobticket im Wert von 500 € (bezogen auf das Kalenderjahr) zur Verfügung, dann fällt nicht – wie bisher – das gesamte Pendlerpauschale weg, sondern die Arbeitnehmerin erhält immer noch 1.500 €. Nähere Infos: [klimaaktivmobil.at/jobticket](https://klimaaktivmobil.at/jobticket)

# STEUERLICHE MASSNAHMEN

Alle Jahre wieder empfiehlt es sich, alle Möglichkeiten steuerlicher Gestaltungen vor dem Jahreswechsel zu überprüfen. Mit der nachfolgenden Aufzählung möchten wir Sie auf einige Themen hinweisen, die für Ihr Unternehmen relevant sein könnten.

## DEGRESSIVE ABSCHREIBUNG UND BESCHLEUNIGTE GEBÄUDEAUSCHREIBUNG

- Für Investitionen ab 1.7.2020 kann alternativ zur linearen AfA für viele Wirtschaftsgüter eine degressive AfA in der Höhe von maximal 30 Prozent geltend gemacht werden.
- Für Gebäude, die nach dem 30.6.2020 angeschafft oder hergestellt worden sind, gilt eine beschleunigte AfA.

## HALBJAHRESABSCHREIBUNG

Erfolgt die tatsächliche Nutzung eines im zweiten Halbjahr angeschafften Wirtschaftsgutes noch vor dem Jahresende, steht die Halbjahres-AfA zu, auch wenn die Bezahlung erst im nächsten Jahr erfolgt.

## GERINGWERTIGE WIRTSCHAFTSGÜTER

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 Euro können im Jahr der Anschaffung sofort abgesetzt werden. Diese Grenze wird mit Wirkung ab 1.1.2023 auf 1.000 Euro angehoben.

## ZEITLICHE VERSCHIEBUNG

- Die Ertragsteuerbelastung kann durch das Vorziehen von Aufwendungen bei Bilanzierern beziehungsweise durch Vorziehen von Ausgaben und Verschieben von Einnahmen bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern noch beeinflusst werden.
- Als Betriebsausgabe anerkannt werden auch Vorauszahlungen auf GSVG-Beiträge, wenn sie das laufende Jahr betreffen und der voraussichtlichen GSVG-Nachforderung entsprechen.



Foto: Bruno/Germany, pixabay

## GEWINNFREIBETRAG (GFB)

- Dieser steht allen natürlichen Personen unabhängig von der Gewinnermittlungsart zu und beträgt ab dem Jahre 2022 bis zu 15 Prozent des Gewinnes. Ein GFB kann bis zu einem Gewinn von 580.000 Euro geltend gemacht werden. Durch die Staffelung des Prozentsatzes für Gewinne ab 30.000 Euro beträgt der maximale GFB 45.950 Euro pro Jahr.
- Bis 30.000 Euro Gewinn steht der GFB automatisch zu, (maximal 4.500 Euro). Ist der Gewinn höher als 30.000 EUR, steht ein darüber hinausgehender investitionsbedingter GFB zu, wenn noch vor Jahresende Investitionen in bestimmte körperliche Wirtschaftsgüter oder bestimmte Wertpapiere getätigt werden.

## ENERGIEABGABENVERGÜTUNG

Für das Jahr 2017 kann noch ein Antrag bis 31.12.2022 gestellt werden.

## SPENDEN AUS DEM BETRIEBSVERMÖGEN

Bestimmte Spenden aus dem Betriebsvermögen sind bis zu maximal 10 Prozent des Gewinnes

vor Berücksichtigung eines GFB steuerlich absetzbar. Eine Liste der begünstigten Empfänger ist auf der Homepage des BMF abrufbar unter: [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)

Geld- und Sachspenden bei Katastrophenfällen sind betraglich unbegrenzt als Betriebsausgaben absetzbar, wenn damit ein entsprechender Werbeeffekt verbunden ist.

## REGISTRIERKASSENJAHRESBELEG

Für die Registrierkasse ist mit Ende des Jahres ein signierter Jahresbeleg (Monatsbeleg vom Dezember) auszudrucken, zu prüfen und aufzubewahren. Zu beachten ist auch, dass das vollständige Datenerfassungsprotokoll zumindest quartalsweise extern zu speichern und aufzubewahren ist.

## ARBEITSPLATZPAUSCHALE

- Ab 2022 können auch Selbstständige eine sogenannte Arbeitsplatzpauschale geltend machen. Das Pauschale stellt eine Vereinfachung dar, damit nicht auf die tatsächlichen Kosten abgestellt werden muss, beziehungsweise ist zum Beispiel ein räumlich gesondertes Arbeitszimmer – anders als

# ZUM JAHRESWECHSEL

bei der Geltendmachung der tatsächlichen Kosten – keine Anwendungsvoraussetzung. Allgemeine Voraussetzung für das Pauschale ist, dass es keinen anderen Raum außerhalb der Wohnung gibt, der für die betriebliche Tätigkeit des Selbstständigen zur Verfügung steht.

- Es wird zwischen einem großen und einem kleinen Arbeitsplatzpauschale unterschieden:

  1. Das „**große Pauschale**“ in Höhe von 1.200 Euro pro Jahr steht zu, wenn keine anderen Einkünfte aus einer aktiven Tätigkeit von mehr als 11.000 Euro erzielt werden, für die außerhalb der Wohnung ein anderer Raum zur Verfügung steht.
  2. Das „**kleine Pauschale**“ in Höhe

von 300 Euro pro Jahr steht zu, wenn die anderen Aktiveinkünfte mehr als 11.000 Euro betragen, zusätzlich sind Aufwendungen für ergonomisches Mobiliar ebenfalls in Höhe von 300 Euro pro Jahr abzugsfähig.

## NETZKARTE FÜR SELBSTSTÄNDIGE

- Ab dem Jahr 2022 können Selbstständige 50 Prozent der Ausgaben für eine Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Massenbeförderungsmittel pauschal als Betriebsausgabe geltend machen, sofern diese auch betrieblich verwendet wird.
- Die Pauschalbeträge für den Arbeitsplatz und die Netzkarte können auch bei der Betriebsausgaben- und

Kleinunternehmerpauschalierung zusätzlich als Betriebsausgabe geltend gemacht werden.

## SONDERAUSGABEN, AUSSERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN UND PRIVATE SPENDEN

Die „Topfsonderausgaben“ (insbesondere Personenversicherungen und Wohnraumschaffung) können nicht mehr geltend gemacht werden. Zahlungen für andere Sonderausgaben (wie freiwillige Weiterversicherung und Nachkauf von Versicherungszeiten) sowie außergewöhnliche Belastungen (wie selbst zu tragende Krankheitskosten) können für 2022 steuermindernd geltend gemacht werden.



Mehr Infos zu steuerlichen Maßnahmen

WERBUNG

## Neueste Werbeformen heimischer Vermarkter – Werben mit 100% Brand Safety und voller Transparenz

US-Amerikanische Tech Unternehmen preisen gerne ihre Werbepattformen an KMUS mit dem Versprechen der vollen Budgetkontrolle durch stetige Budgetanpassungen, Bezahlung nur für Klicks und gezielte Targeting Möglichkeiten an. Was sie dabei nicht erwähnen, ist die fehlende Transparenz in der Werbeausspielung. Erst im Nachhinein wird preisgegeben, auf welchen Webseiten und Videos die Bild-, Video- oder Text Ads tatsächlich eingeblendet wurden. Brand Safety ist hier absolut nicht garantiert.

Genau das liefern jedoch heimische Vermarkter wie die IP Österreich. Der crossmediale Reichweitenvermarkter – Tochter der RTL Deutschland bietet neben TV-Paketen für Klein- und Mittelunternehmen, auch Display- und Video-Werbemöglichkeiten auf den 50 der bekanntesten Webseiten im deutschsprachigen Raum, wie beispielsweise RTL+, Gala, Brigitte, GEO, Schöner Wohnen, Stern oder Der

Spiegel. Hier weiß der Werbekunde genau, wo seine Werbung ausgestrahlt wird und das schon im Vorhinein. Neben 100% Brand Safety durch geprüfte Inhalte und Platzierungen im hochwertigen Premiumfeld, werden auch echte Views durch „Click to Play“ und beste Sichtbarkeit garantiert, da die Werbespots nicht übersprungen werden können und beim Scrollen automatisch pausieren.

Setzt man auf Radiospots, haben Werbekunden der IP Österreich zudem erstmals die Möglichkeit Audiowerbung auf der Streamingplattform RTL+ auszuspielen. Statt eines Videospots werden Standbilder eingesetzt, die Platz für zusätzliche Informationen zum beworbenen Produkt bieten. So kann nicht nur von den präzisen Online Targeting Möglichkeiten profitiert werden, sondern die User mit nur einem Klick direkt auf die Website des Werbekunden geleitet werden. Dadurch wird der bei Audiowerbformen

klassische Streuverlust und Medienbruch verhindert.

Möchte man seine Produkte mit viel Authentizität bewerben, ist Influencer Marketing wie beispielsweise Live-Shopping die richtige Werbeform. Live-Shopping bei der IP Österreich sind 30-60-minütige Live-Sendungen auf Social Media Kanälen, in der bekannte Influencer:innen Produkte präsentieren. Der Livestream ermöglicht eine Interaktion mit der Community per Chat und bietet direkte Shopping Optionen im Stream. So wird ein interaktives Einkaufserlebnis geschaffen.

Testen Sie jetzt neue Werbemöglichkeiten und steigern Sie Ihre Reichweite und Ihren Absatz!

### Noah Zünd

Sales Manager Innovation & Crossmedia bei IP Österreich  
noah.zuend@ip.at  
+43 676 84 88 94 400  
www.ip.at



**ZUSAMMENARBEIT ▶**

Eine Kooperationsvereinbarung unterzeichneten der Vizerektor für Forschung und Innovation an der TU Wien, Johannes Fröhlich (rechts), und der WKNÖ-Abteilungsleiter Innovation und Digitalisierung, Thomas Strodl. Anlass war die Eröffnung des größten europäischen „Digital Innovation Hub“ mit dem Schwerpunkt „Produktionsprozesse Industrie 5.0“, der ab sofort heimische produzierende Betriebe bis 3.000 Mitarbeiter in allen Aspekten der Digitalisierung unterstützt. Die WKNÖ ist als Kooperationspartner mit an Bord.



**◀ LOKALE EINKAUFSTOUR IN ST. PÖLTEN**

Auch WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (r.) war am #ichkauflokal-Aktionstag, dem 25. November, auf lokaler Einkaufstour in St. Pölten unterwegs. Der erste Stopp war beim Unternehmen Weichberger St. Pölten/Linzerstraße. Filialleiter Thomas Esberger informierte über die neuesten Trends.



**▲ JUNGER DACHDECKER HOLT WM-SILBER ▲**

Silbermedaille für Niederösterreich bei den 28. Weltmeisterschaften der Jungen Dachdecker in St. Gallen in der Schweiz: Dem Edelmetall-Gewinner Johannes Latzenhofer (4. v. l.), der bei der Franz Schütz GesmbH beschäftigt ist, gratulierten WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Patrick Raffetseder, Alice Schütz, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger, Anna Schütz und Friedrich Sillipp, Landesinnungsmeister der Dachdecker, Glaser und Spengler (v. r.). Details zu Silbermedaillen-Gewinner Johannes Latzenhofer auf den Seiten 46/47.



Fotos: TU Wien – Matthias Heisler, Anja Grundböck, Tanja Wagner

**▲ EINKAUF BEI NEUNTEUFEL „KOCHEN UND WERKEN“**

Der zweite Stopp im Rahmen des #ichkauflokal-Aktionstags am 25. November war beim Unternehmen Neunteufel „Kochen und Werken“ in St. Pölten. Christoph Wölfl (r.) stellte WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker aus dem Sortiment unter anderem einen Allschneider vor.

■ [www.ich-kauf-lokal.at](http://www.ich-kauf-lokal.at)

# GESUCHT: INNOVATIVSTE LEHRLINGE

Der NÖ Lehrlingshackathon geht am 1. Februar 2023 in die nächste Runde. Bis zum 20. Dezember können sich angehende Fachkräfte noch anmelden.

**E**s werden wieder die beste Apps Niederösterreichs gesucht. Nach dem Erfolg des ersten Lehrlingshackathons, geht die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisierte Veranstaltung am 1. Februar 2023 in die nächste Runde. Ziel dieser einzigartigen Bildungsmaßnahme ist die Stärkung der digitalen und sozialen Kompetenzen in der Lehre.

## KEINE VORKENNTNISSE NÖTIG

Willkommen sind Lehrlinge zwischen 15 und 30 Jahren aus allen Lehrberufen – Vorkenntnisse im Programmieren sind nicht nötig. Damit es fair abläuft, werden die Preise gesondert für die Zielgruppen „Rookies“ (keine Vorkenntnisse),

„Professionals“ (Basiskompetenzen oder technischer Lehrberuf) und „Experts“ (IT-Lehrberuf/Coding oder erfahrener Hobby-Programmierer) vergeben.

Anmelden können sich die innovativen Lehrlinge noch bis **20. Dezember**. Die Teilnahme am

Lehrlingshackathon wird für Unternehmen zu 75 Prozent gefördert – im Zuge der Förderung für zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen.

■ [www.lehrlingshackathon.at](http://www.lehrlingshackathon.at)



Fotos: bypictureborn



Details zur Förderung

**LEHRLINGSHACKATHON 2023:** Bis 20. Dezember anmelden.

WERBUNG

## Die JusHAK an der Vienna Business School Mödling: Begehrte Ausbildung für die Wirtschaftswelt von morgen

**J**uristisches Grundwissen wird für die Arbeitswelt immer wichtiger: Betriebe werden im Geschäftsalltag zusehends mit Rechtsfragen konfrontiert, ein Verständnis für juristische Zusammenhänge entscheidet mitunter über den Erfolg eines Unternehmens. Vor diesem Hintergrund wurde – mit der Vienna Business School in führender Rolle – die JusHAK entwickelt: Diese innovative Schulform verbindet die praxisnahe Ausbildung der Handelsakademie mit einer juristischen Grundbildung.

Ab dem Schuljahr 2023/24 wird am Standort Mödling die bereits zweite JusHAK an einer Vienna Business School eröffnet. Diese verfolgt damit den Anspruch, diese innovative Schulform fest im Bildungssektor zu etablieren. Neben Basiswissen aus unterschiedlichen Rechtsgebieten stehen in der JusHAK auch Rhetorik, juristische Korrespondenz und Fallstudien auf dem Stundenplan. Die Zusammenarbeit mit Rechtsanwaltskanzleien und Exkursionen in Unternehmen oder zu Gerichtsverhandlungen geben Einblick in die Welt des Rechts. Moot Courts – fiktive Gerichtsverhandlungen in authentischer Umgebung – ermöglichen die Erprobung erworbenen Wissens in der Praxis.



Eine begehrte Ausbildung für die Wirtschaftswelt von morgen bietet die JusHAK an der Vienna Business School

Foto: VBS Mödling

**Fazit:** Die JusHAK bietet Absolvent\*innen sowohl für den direkten Berufseinstieg als auch für den Besuch der Universität einen bedeutenden Startvorteil.

**Info-Nachmittag/-Abend: 11. Jänner 2023**  
[moedling.vbs.ac.at](http://moedling.vbs.ac.at)

# „E-GOVERNMENT SPART FLEXIBEL – DER ZUGANG

*Peter Parycek ist Experte für E-Governance und digitale Transformation. Der Kremser beriet Angela Merkl als Mitglied im Digitalisierungsrat der Deutschen Regierung und ist überzeugt: „Mobile Endgeräte werden in Zukunft der Schlüssel zu unserer digitalen Identität werden.“*

VON BARBARA PULLIRSCH

**NÖ Wirtschaft:** Welche Chancen und Herausforderungen bietet E-Government – also der elektronische Kontakt zu Behörden?

**PETER PARYCEK:** Österreich steht im internationalen Vergleich, was vorhandene Daten betrifft, sehr gut da. Diese zentralen Register sollten mit Zustimmung der Bevölkerung durchgängig vernetzt werden. Wenn diese Daten fließen, sind vollautomatisierte Verfahren möglich und die Bürgerinnen und Bürger können viele Schritte leichter und schneller erledigen.

Ein klarer Vorteil eines solchen automatisierten Verfahrens wären bei der Beantragung von Beihilfen, beispielsweise im Sozialbereich

oder alle Zahlungen rund um Covid. Wenn man diese Unterstützung schnell bekommt, ohne lang Formulare ausfüllen zu müssen, wäre das eine große Erleichterung für viele Menschen. Diese Services sollten natürlich nutzerfreundlich sein, über mobile Anwendungen funktionieren und zusätzlich eine Hotline anbieten.

*Vor allem durch die Pandemie wurde der Trend zu jenen Techniken beschleunigt, die den Arbeitsalltag auf der einen Seite erleichtern, gleichzeitig aber die Distanzierung*

*von Kunden mit sich bringen. Wie kann man diese Diskrepanz überwinden?*

Durch Covid wurden viele Entwicklungen beschleunigt, es gab einen regelrechten Innovations-schub: Videokonferenzen statt persönlicher Treffen, Homeoffice, die Verwendung digitaler Dokumente. Vor allem die

**PETER PARYCEK** sprach beim Behördengipfel in der WKNÖ über sein Spezialthema E-Governance.



## ZUR PERSON

**Peter Parycek**, Vizerektor der Donau-Universität Krems, forscht in den Bereichen E-Governance, digitale Transformation in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft sowie zu Strategien, Politiken und Regulierung für das digitale Zeitalter. Der Kremser erwarb 2001 den Master of Advanced Studies (Telematik-Management). Nach dem Doktorat der Rechtswissenschaft 2005 ist er seit 2015 Universitätsprofessor in Krems. Seit 2017 führt er das Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT) am Fraunhofer Fokus Institut Berlin.



Foto: Anja Grundböck

# ZEIT UND IST ÖRTLICH SOLLTE EINFACH SEIN“

elektronische Unterschrift wird nun viel stärker genutzt, sei es über Handysignatur oder über ID Austria. Man darf jedoch nicht alles auf online abschieben. Wenn etwas komplexer wird, dann braucht es dringend einen persönlichen Ansprechpartner. Die (Teil-)Automati-

sierung von Standardverfahren oder Anfragen unterstützt, die Ressourcen der Expert:innen in der Verwaltung freizuspielen.

*Kann E-Government überhaupt sicher sein und wie wird es in Zukunft mit diesem Thema weitergehen?*

Eine Zwei-Faktor-Authentifizierung erhöht die Sicherheit wesentlich – wir kennen diese Maßnahme zum Schutz von Benutzerkonten

oder bei Online-Überweisungen, wenn eine weitere Sicherheitskomponente wie etwa ein PIN-Code eingegeben werden muss.

In einigen Jahren werden wir eine passwortlose Gesellschaft haben. Registrierung per Click, dann wird ein Zertifikat ausgetauscht. Mobile Endgeräte werden dabei immer mehr zum Schlüssel unserer digitalen Identität werden. Diese Entwicklungen dauern aber sicher noch fünf bis zehn Jahre.



Mehr Infos über Peter Parycek



*Wir werden in einigen Jahren eine passwortlose Gesellschaft haben.*

## Wirtschaftskammer NÖ – Treffpunkt für NÖ Juristen



**EXPERTEN** v.l. Norbert Wechtl, Andreas Haiden, Obfrau Andrea Humer, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Kammeranwalt Andreas Pircher und Michael Hofer.

Bei der alle drei Jahre in der Wirtschaftskammer NÖ stattfindenden Vollversammlung der NÖ Juristischen Gesellschaft gab die Obfrau Andrea Humer, Präsidentin des Landesgerichtes St. Pölten, einen Rückblick über die Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr und wies auf die im nächsten Jahr geplanten Arbeitstagungen hin. In seinen Grußworten hob WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer hervor, welche Herausforderungen die kurzfristig erlassenen und sich in rascher Abfolge



Fotos: Andreas Kraus

**KATHARINA PABEL** sprach über die rechtliche Beurteilung der Covid-Maßnahmen.

geänderten Covid-Verordnungen für die NÖ Unternehmen, aber auch für die WKNÖ im Rahmen ihrer Informations- und Beratungstätigkeit darstellten.

Im Anschluss beleuchtete Katharina Pabel vom Institut für Europarecht und Internationales Recht (EIR) der Wirtschaftsuniversität Wien die

Corona-Pandemie als Bewährungsprobe für den Rechtsstaat. Anhand zahlreicher Beispiele legte sie die rechtliche Beurteilung einzelner Covid-Maßnahmen durch den Verfassungsgerichtshof dar.

Der anschließende Empfang auf Einladung der WKNÖ bot den zahlreichen Teilnehmern, darunter als Ehrengäste Repräsentanten der Gerichtsbarkeit und Verwaltung in NÖ, noch Gelegenheit für eine anregende Diskussion und einen fruchtbaren Erfahrungsaustausch.

**FÖRDERCALL: REGIONALE WIRTSCHAFTSINITIATIVEN ▶**

300.000 Euro stellt die Wirtschaftskammer NÖ für regionale Wirtschaftsinitiativen zur Verfügung. Gefördert werden Projekte von Vereinen, welche die regionale Wirtschaft unterstützen. Eine Jury analysiert und bewertet die Projekte. **Die Einreichung läuft bis 28. Februar 2023.** Im Bild (v.l.): WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, Jurysvorsitzender und Rektor der Donauuniversität Krems, Friedrich Faulhammer, Leiterin des WKNÖ-Förderservice Manuela Krendl und Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker. Mehr auf Seite 67!

■ [wko.at/noe/wir](http://wko.at/noe/wir)



**◀ FAMILIEN- UND TRADITIONSBETRIEB SCHWARZOTT**

1897 wurde das Familienunternehmen als Bautischlerei gegründet. Heute zählen unter anderem auch Auftraggeber wie die Hotelkette Marriott, die Casinos Austria AG oder das Österreichische Parlament zum Kundenkreis. „Solche Familien- und Traditionsbetriebe sind ein wertvoller Teil unserer Wirtschaft – sozusagen gelebtes Unternehmertum mit Tradition und Zukunft“, betont WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker. V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Bosezky (Baden), Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (Baden), Johann und Elisabeth Schwarzott sowie WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.

■ [schwarzott.at](http://schwarzott.at)

Fotos: Attila Molnar, Silvia Schober, Christian Schörg, Tanka Wagner



**WORLD SKILLS-TEILNEHMER EMPFANGEN ▲**

Das NÖ-Team holte bei den WorldSkills 2022 1x Gold und 5 Medallion for Excellence. Bei einem Empfang der Wirtschaftskammer NÖ wurde auf die Leistungen der WorldSkills Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestoßen. Es gratulierten (v.l.): NÖ Bildungsdirektor Karl Fritthum, AKNÖ-Dir. Stv. Christian Farthofer, Landesrat Jochen Danninger und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker. „Unsere NÖ Fachkräfte spielen in der internationalen Top-Liga mit. Das Ziel muss es sein, die Lehre weiter voranbringen und noch attraktiver zu machen“, betonte WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.



**▲ BESUCH BEIM TOP-UNTERNEHMEN JOSEF PANIS**

Baumeister Josef Panis hat mit seinem Unternehmen ein absolutes Vorzeigeunternehmen aufgebaut. In den vergangenen Jahren hat er mehr als 1.200 Projekte erfolgreich umgesetzt, zahlreiche Bauten in Wiener Neustadt tragen seine Handschrift. WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker würdigte beim Betriebsbesuch das Wirken des mehrfach ausgezeichneten Kommerzialrats: „Josef Panis hat sich weit über die Stadt-, Regions- und Bundeslandgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Ich freue mich besonders über dieses leuchtende Beispiel an kreativem Unternehmertum.“ V.l.: Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter (Wr. Neustadt), Baumeister Josef Panis, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Architekt Gottfried Markom und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck (Wr. Neustadt).

■ [www.panis.at](http://www.panis.at)

# „EINKAUF SICHERT ORTSKERNE“

Im Rahmen der WKNÖ-Kampagne #ichkauflokal werden künftig Branchen-Schwerpunkte gesetzt. Gestartet wird mit dem NÖ Mode- und Freizeitartikelhandel.

Die WKNÖ-Lokalkampagne #ichkauflokal setzt einen weiteren Schwerpunkt: Künftig wird jeweils für einen Monat der Fokus auf eine bestimmte NÖ Branche gelegt. Den Start macht im Dezember das NÖ Landesgremium Mode und Freizeitartikel.

Vom Sportschuh über einen Pullover bis hin zu einer neuen Skiausrüstung oder einer Ledergeldbörse – die Angebote des NÖ Handels mit Mode und Freizeitartikeln sind vielfältig. „Hier findet bestimmt jede und jeder das passende Geschenk für Familie und Freunde“, so Nina Stift, WKNÖ-Vizepräsidentin und Obfrau des Landesgremiums Mode und Freizeitartikel NÖ, und: „Mit einem Einkauf im lokalen Handel werden auch belebte Ortskerne gesichert. Denn gerade die Weihnachtszeit ist ohne die vielen Geschäfte vor Ort nicht vorstellbar.“

## 9.800 BESCHÄFTIGTE IN MEHR ALS 2.900 BETRIEBEN

Zur Fachgruppe des Handels mit Mode und Freizeitartikeln zählen in Niederösterreich mehr als 2.900 Unternehmen, die knapp 9.800 Mitarbeitende beschäftigen. Im Bundesland werden aktuell von 70 Ausbildungsbetrieben in der Branche über 200 Lehrlinge ausgebildet. „Wir freuen uns über jeden Einkauf in unseren Unternehmen. Wenn man sich zurückerinnert, hatten seit Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 die Geschäfte mit einer Fläche von über 400m<sup>2</sup> fast 150 Tage geschlossen, was in vielen Betrieben zu hohen Umsatzverlusten geführt hat“, hält Stift fest. Auch die jetzigen Teuerungen bei der Energie und die steigenden Preise in den Vorstufen der Wertschöpfungskette in der Branche



Fotos: AdobeStock

stellen die Unternehmen erneut vor Herausforderungen. Der Verbraucherpreisindex hat sich allein im ersten Halbjahr 2022 um fast sieben Prozent erhöht, inflationsdämpfend wirken sich aber die vergleichsweise geringen Preiserhöhungen im Bereich Bekleidung und Schuhe aus, was auch der letzte Bericht der Economica „Konjunktur im Handel – I. bis III. Quartal 2022“ bestätigt.

Nina Stift betont: „Trotz der hohen Belastungen werden die Kostensteigerungen in den modischen Branchen an die Konsumentinnen und Konsumenten nur gering weitergegeben.“

■ [www.ich-kauf-lokal.at](http://www.ich-kauf-lokal.at)



weitere Infos zur Branche

“MIR IST'S NICHT EGAL  
ICH KAUF  
LOKAL”

Mode muss man erleben und fühlen!

ICH KAUF LOKAL BEI MEINEM MODEHÄNDLER UND NICHT DIE »KATZE IM KARTON«.

#ichkauflokal / [www.ich-kauf-lokal.at](http://www.ich-kauf-lokal.at) / f @





## KURZ GEFRAGT

**Wirtschaft NÖ:** Was ist Ihnen als neuer Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt besonders wichtig?

**Stephan Pichler-Holzer:** Ich möchte die gute Arbeit für die Junge Wirtschaft fortsetzen und das Miteinander von Stadt und Bezirk weiter fördern.

*Wofür steht Ihr Unternehmen?*



Wir sind ein traditioneller Rauchfangkehrerbetrieb, der auf dem neuesten Stand der Technik für Sicherheit im und rund um das Haus sorgt. Mir ist wichtig, dass unsere Kundinnen und Kunden sich in ihren eigenen vier Wänden sicher und geborgen fühlen.

**STEPHAN PICHLER-HOLZER** ist neuer Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Wr. Neustadt. Er ist Rauchfangkehrermeister und Sachverständiger in Kirchsschlag in der Buckligen Welt.

Foto: Michaela Habinger



## KURZ GEFRAGT

**Wirtschaft NÖ:** Was ist Ihnen als neue Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Amstetten besonders wichtig?

**Sandra Friedl-Brenner:** Unsere Macherinnen zu vernetzen, um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Ich möchte zu Veranstaltungen Speaker einladen, die verschiedenste Bereiche abdecken und einen Mehrwert für die Unternehmerinnen bieten. Dabei darf der Spaß nicht zu kurz kommen.

*Wofür steht Ihr Unternehmen?*

Bei uns ist grenzenloser, kreativer Wahnsinn mit technischem Verständnis und strukturiertem Projektmanagement gepaart.

**SANDRA FRIEDL-BRENNER** ist neue Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Amstetten. Sie ist Gründungsmitglied der Industriedesignagentur „Project Thor Design GmbH“ in Amstetten.



Foto: Daniel Schallhas, InShot GmbH

# NEUER JW-LANDESVORSTAND GEWÄHLT

Die Junge Wirtschaft NÖ hat eine neue Führungsriege: Lernen Sie den neuen Landesvorstand kennen.

**D**rei Jahre hat Mathias Past an der Spitze der Jungen Wirtschaft Niederösterreich gestanden: „Ich bedanke mich bei allen Wegbegleitern für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit!“, sagte Past bei seinem Abschied als Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ. Seine Nachfolge tritt Katharina Alzinger-Kittel an. Sie führt gemeinsam mit ihrem

Mann das Weingut Alzinger in Dürnstein. Ihre beiden Stellvertreter sind Stephan Pichler-Holzer und Philipp Monihart. Anja Rechberger ist International Executive Officer.

Kooptierte Mitglieder sind Lukas Karl, Johannes Hausenberger, Andreas Karner und Patrick Mayer.

■ [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)



Katharina Alzinger-Kittel ist die neue Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Niederösterreich.



Stephan Pichler-Holzer wurde zum Stellvertreter der Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft NÖ gewählt.



Philipp Monihart wurde zum Stellvertreter der Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft NÖ gewählt.



Anja Rechberger ist die neue International Executive Officer der Jungen Wirtschaft Niederösterreich.

Fotos: Michaela Habinger, Fotoschwechat

## GRÜNDERLAND NÖ-PREIS VERGEBEN

Beim Gründerland Niederösterreich-Abend wurden die beliebtesten Gründerinnen und Gründer in den NÖ Bezirken ausgezeichnet.



Foto: Gerald Lechner

**AUSGEZEICHNET** Die Top 24 Sieger beim Gründerland NÖ Preis mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (4.v.l.), Landesrat Jochen Danningner (3.v.l.), WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (5.v.r.) und WKNÖ-Vizepräsident Thomas Schaden (3.v.r.).

Jede fünfte Unternehmensneugründung österreichweit erfolgt in Niederösterreich. Und jeder einzelne leistet einen ganz entscheidenden Beitrag zum Erfolg unseres Wirtschaftsstandortes Niederösterreich“, begrüßten Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftslandesrat Jochen Danningner und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker die rund 800 Anwesenden beim Gründerland NÖ Abend in der Arena Nova in Wiener Neustadt.

Riz up, die Gründeragentur des Landes NÖ, und die 23 WKNÖ-Bezirks- und Außenstellen beraten, informieren und motivieren seit rund einem Jahr gemeinsam im Rahmen von „Gründerland Niederösterreich“. Dabei konzentriert sich riz up auf den betriebswirtschaftlichen Teil und die Wirtschaftskammer auf den rechtlichen Teil der Gründung. „Mit unseren abgestimmten Service-Leistungen leisten wir einen Beitrag, dass die Gründer in NÖ noch erfolgreicher werden. Zudem haben

wir unseren Gründerzuschuss von 1.200 Euro auf 2.000 Euro erhöht, damit wir das Gründerland Niederösterreich weiter stärken“, so Wolfgang Ecker und Jochen Danningner.

Mit Anfang Oktober startete die Einreichphase zum Gründerland Niederösterreich Preis – in nur drei Wochen meldeten sich 602 junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Niederösterreich an. Alle teilnehmenden Unternehmen stellten sich dann der Abstimmung, bei der Kunden und Fans ihre Stimme abgeben konnten. Über 36.000 Stimmen wurden bis Mitte November abgegeben und bildeten die Basis für die Verleihung der Gründerland NÖ Preise: Somit konnte in allen 20 Bezirken und 4 Statutarstädten ein Gewinner-Unternehmen die Top 1-Urkunde entgegennehmen. Alle Top-Platzierten finden Sie auf den Seiten 26-29.

■ [www.gruenderland-noe.at](http://www.gruenderland-noe.at)

7. UNTERNEHMERINNENKONGRESS

Nachhaltig  
wirtschaften -  
ZUKUNFT SICHERN

SAVE  
THE DATE  
20. - 21.4.2023  
BADEN

19.4.2023  
NIEDERÖSTERREICH  
ABEND  
18:00 UHR  
/FIW NÖ/

Early Bird  
Ticket um  
€95

WKO  
FRAU IN DER WIRTSCHAFT



# BELIEBTESTE GRÜNDER IN

Die Wirtschaftskammer NÖ und das Land NÖ haben gemeinsam den „Gründerland NÖ Preis“



Modedesign Erika konnte sich den ersten Platz im **Bezirk Amstetten** sichern.



Den 1. Platz im **Bezirk Baden** holte sich Tortenzweg – das kleine Cafe.



Im **Bezirk Gmünd** war die Fensterbauer Vertriebs GmbH am 1. Platz.



Das Voting im **Bezirk Hollabrunn** konnte Arbeitsbühnenverleih Sauberer für sich entscheiden.



In der **Stadt Krems** erhielt Duervation GmbH die meisten Stimmen.



Die Naturbinderei hatte im **Bezirk Krems** die Nase vorn.



Katzencouch.at – Katzencoach Sonja Hurter war im **Bezirk Mistelbach** am beliebtesten.



Im **Bezirk Mödling** stand Lika Films am obersten Stockerplatz.

# NÖ AUSGEZEICHNET



Alle Fotos der Preisverleihung

Alle Fotos zur Preisverleihung auf [www.gruenderland-noe.at](http://www.gruenderland-noe.at)

vergeben. Hier die Top-Platzierten pro Bezirk im Überblick.



Im Bezirk Bruck an der Leitha hatte Corinna Hintenberger die meisten Stimmen beim Voting.



KuWiH holte den 1. Platz im Bezirk Gänsemdorf.



Im Bezirk Horn war G&G GRUBER GROSSER OG am beliebtesten.



Den Bezirk Korneuburg konnte Winkler Manfred Holz.MöbelKunst für sich begeistern.



Im Bezirk Lilienfeld konnte Malermeister Thomas Kaiblinger das Voting für sich entscheiden.



Kochberger & Tatto OG erhielten im Bezirk Melk die meisten Stimmen.



Im Bezirk Neunkirchen war Flotoanker - Foto Florian Luckerbauer siegreich.



Den Sieg im Bezirk Scheibbs holte sich Schmankerlladen - Genuss & Kulinarik GmbH.

## GRÜNDERLAND NIEDERÖSTERREICH



Im Bezirk St. Pölten gewann Aura Tattoo das Voting.



In der Stadt St. Pölten hatte die PP Brothers OG die Nase vorn.



Im Bezirk Tulln gewann Paulsen Surf Garage.



Den Sieg im Bezirk Waidhofen an der Thaya holte sich Gesundheit & Kunst, Eva-Maria Schmidtmayer.



In Waidhofen an der Ybbs war Lukas Grosser, der „Große Baumkletterer“, am 1. Platz.



Im Bezirk Wiener Neustadt siegte Bikesport Marker.



In der Stadt Wiener Neustadt war Marias Hundeplatzl am beliebtesten.



Im Bezirk Zwettl erhielt Gerald Grahofer mit seinem Rolling Gym die meisten Stimmen.

# GRÜNDERLAND NÖ PREIS: FOLGENDE UNTERNEHMEN SIND DIE BELIEBTESTEN GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER IN IHREM BEZIRK.

## Amstetten

- **Modedesign Erika** Erika Cholpová
- **zwerge mafia OG** Carina Wailzer
- **Tortenwunder** Stefanie Engelbrechtsmüller
- **Carina Seibezeder** Carina Seibezeder
- **Taschl & Partner DVAG** Sascha Taschl
- **Naturfriseur HoamatGfühl** Helene Grill
- **Zariza** Olena Nitterl
- **Andrea Roecklinger** Andrea Röcklinger
- **goodcoach Fussball** Mario Stix & Milan Vukovic
- **Sophia Weinbrenner** Sophia Weinbrenner

## Baden

- **Tortenzweig - das kleine Cafe** Sonja Ullmann
- **frau michaela** Michaela Frauenberger
- **SNAGY** Sandra Zima
- **Christine Grasl Wildpflanzenexpertin** Christine Grasl
- **HAIR-schau'n** Lisa Kolbert
- **Scheiber Solutions** Aline Leiner
- **Handyplatzer'l Berndorf** Marina Vuckovic
- **Soulstories.at** Areta Horvath-Lenherr
- **HCB Hybrid Crane Base GmbH** Thomas Kainzmayer
- **heartART - Ganzheitliche Kunsttherapie** Simone Neuwirth

## Bruck an der Leitha

- **Corinna Hintenberger** Corinna Hintenberger
- **WOLF Ulrich - INDIVIQ e.U.** Ulrich Wolf
- **D&R Stein und Stummerer GmbH** René Stein
- **www.skinews.ch / www.skinews.at** Peter Gerber Plech
- **Design.Druck Skoda** Anita Skoda
- **sauberhaft** Alexander Vystoupil
- **Ayana Beauty Lounge** Milena Santos de Oliveira
- **Coaching & Training by Carmen Trautendorfer** Carmen Trautendorfer
- **Karl Parteder** Karl Parteder
- **Immoception** Thomas Berka

## Gänserndorf

- **KuWiH e.U.** Sam John Regner
- **Mikrofonservice Michael Amon e.U.** Michael Amon
- **Jarni Elvis e.U.** Elvis Jarni
- **DIE KRISENPLANER GmbH** Karl Dieter Brückner
- **Biohof Hubicek Fleisch- und Wurstmanufaktur KG** Karin Hubicek
- **TINA Raw Patisserie** Martina Unden
- **RosenKüchen** Thomas Rosenmayer
- **Phantom Entertainment Service by Lukas Graf** Lukas Graf
- **Aushub Michael Nemeth e.U.** Michael Nemeth
- **KULLA Skateboardschmuck** Momo Steiner
- **HUNDETEAM Mag. Annemarie Hurban** Annemarie Hurban

## Gmünd

- **FENSTERBAUER Vertriebs GmbH** Leopold Bauer
- **Süße Momente - Tanja Stöckl** Tanja Stöckl
- **Mamiki Sport** Stefanie Kokot
- **AusZeit für dich @DeKo für dein Haus** Verena Lebinger
- **External Experts - Werbeagentur & Marketing Consulting** Thomas Hanko
- **IT Beratung Hermann GmbH** Christoph Hermann
- **Patisseresi e.U.** Teresa Piruchta
- **Verfilzt & Zugenadelt** Silvia Thor
- **Silvia Wally (SilviART4you)** Silvia Wally
- **Manuela Frank, MF Cosmethik** Manuela Frank

## Hollabrunn

- **Arbeitsbünnenverleih Sauberer** Barbara Sauberer
- **Jürgen Hauser - LIONS Garage** Jürgen Hauser
- **mobiles Leuchtenstudio** Seiter Klaudia Seiter
- **Ois Guade - Dein Regionalladen** Alexander Rausch
- **Die Eesele** Brigitte Letz
- **Hannes Weitschacher tourism consulting eU** Hannes Weitschacher
- **Bewegungspraktik-Figurstudio-Shapelina** Hermine Schmidt

- **eigl-bikes e.U.** Michael Eigl
- **Katharina's Schmuckdesigns** Katharina Leichtfried
- **Waltraud Hofer WUNDERSTEIN e.U.** Waltraud Hofer

## Horn

- **G&G GRUBER GROSSLER OG** Manuel Großler
- **Theresa-Maria Lichtenegger** Theresa Lichtenegger
- **Meisterschneiderei Neuhold** Ines Neuhold
- **Bewegungsquelle Waldviertel** Barbara Gschwandtner
- **Regional-Vital** Michaela Widhalm
- **Salute** Silvia Zehentbauer
- **Marty Mobility GmbH** Benjamin Zeilinger
- **Bayer Industries** Harald Bayer
- **Werner PATZL e.U.** Werner Patzl
- **KISTL.io GmbH** Johann Gruber

## Korneuburg

- **Winkler Manfred HolzMöbelKunst** Manfred Winkler
- **Cookily.at** Thomas Zinner
- **Regionalis Onlinemarktplatz GmbH** Peter Patak
- **Just so pretty by Jenny** Jennifer Berger
- **Praxis XanaXund Diätologin** Alexandra Wohlschläger
- **HEICON e.U.** Patrick Heidrich
- **Bio Kreativbäckerei** Markus Kürrer Markus Kürrer
- **SammerCosmetics GmbH** Sabina Sammer
- **MSR-Austria GmbH** Christoph Riedl
- **AutoTom - Auto und Motorrad Rettung e.U.** Thomas Müller

## Krems (Bezirk)

- **Die Naturbinderei** Angelika Ankerl
- **Individuelle Freie Trauungen** Sonja Maria Thyri
- **Milchkandl - Unsere Gute Milch eG** Andreas Egger
- **perfektheiraten - Hochzeitsplaner** Harald Winkler
- **DAS LLOIS** Petra Kroneder
- **Schnitzers seit 1988** Martin Schnitzer
- **Die Glücksfee - Kamptaler Seifenmanufaktur** Doris Hauer
- **Nägel & Design** Yvonne Waidbacher
- **Lokaljournal Zeitungsverlag** Franz Fichtinger
- **Pachschwöll & Weingartner OG** Sevgi Weingartner

## Krems an der Donau

- **Duervation GmbH** Mona Dür
- **Liebstichfest-die taschnerei** Gerda Badstuber
- **Das WILLma e.U.** Cornelia Steger-Bacher
- **HIRSCHDESIGNS** Jacob Hirsch
- **Austro-Shop@** Alexander Kern
- **Nachhaltigkeitsbüro Dr. Slatner** Matthias Slatner

## Lilienfeld

- **Malermeister Thomas Kaiblinger** Thomas Kaiblinger
- **plannerdesign** Lisa Planer
- **Stahlhart** Sandro Schranz
- **AC Zeichenbüro e.U.** Adrian Chirita
- **Navari Creativ OG** David Pomberger
- **kreativ für di - Grafik & Webdesign** Sabrina Bauer
- **Nudelwohl....die etwas andere Nudelmanufaktur** Silvia Helmreich
- **Enduroshop Equipment & Spares OG** René Lenz
- **WERKdrei Gruber GmbH** Thomas Gruber
- **JP Aufbereitung** Patrick Jojart

## Melk

- **Kochberger & Tatto OG** Nino Tatto
- **Silberstein Kosmetik Atelier** Karin Silberstein
- **ATVERO e.U.** Matthias Kreuzer
- **Ernährerei** Sandra Seitner
- **Sandra Baier - Psychologische Beratung** Sandra Baier
- **Die regionale BABY BOX** Elisabeth Kropfreiter
- **Learn Flow - Lerncoaching, Achtsamkeitstraining und Persönlichkeitsstärkung** Sonja Wagesreiter
- **Gutbegleitet** Melanie Thir
- **SaB-ConS e.U.** Nachhaltig angewandte

- **Unternehmensberatung** Gerhard Heinrichsberger
- **Die Frauenwirtschaft** Karin Stöger

## Mistelbach

- **katzen Couch.at - Katzencoach** Sonja Hurter
- **Edition Arthof KG** Marlen Schachinger-Pusiol
- **Saskias Kreativatelier** Saskia Krames
- **Blumen Gartner** Siegfried Gartler
- **Mariellas Patisserie** Mariella Pauritsch
- **Rundum Fit** Kornelia Piwalt
- **Fliese & Bad** Wachter Leopold e.U. Leopold Wachter
- **artzorder** Karin Sinai
- **Bauerngreißlerei** Obersdorf GR GmbH Martina Gössinger
- **FLAM.E GmbH** Andreas Ettenfellner

## Mödling

- **Lika Films e.U.** Lilly Kaltenbrunner
- **PräHab-Zentrum Breitenfurt** Cornelia Rottensteiner
- **Fire's Adventures | Nicole Mösel** Nicole Mösel
- **Beauty Lounge 71 - Iris Czecher-Zganec** Iris Czecher-Zganec
- **Isabella Zierhut Monte Arriba Training | Coaching | Design** Isabella Zierhut
- **Papido** Liane Karhofer
- **Brief-Detektiv** Elisabeth Kromer
- **Birgit Brauneder - Hörbuch- und Werbesprecherin** Birgit Brauneder
- **BENTHO eMobility GmbH** Benedikt Hans
- **Ing.Patrick Riener-Adventuregolf** Gumpoldskirchen Patrick Riener
- **Richtig Stilvoll Unternehmensberatung** Renate Sandler e.U. Renate Sandler

## Neunkirchen

- **Flotoanker - Foto Florian Luckerbauer** Florian Luckerbauer
- **Judith Schlichtinger - entspannt.Kind.sein** Judith Schlichtinger
- **Balance for Beauty KG - Bodystudio** Neunkirchen Melitta Bauer
- **Heidi's Mobile Massage** Heidemarie Filz
- **KFZ Meisterbetrieb** Gernot Grillmaier
- **SLOW WOOD DIE HOLZMANUFAKTUR OG** Günther Hauer
- **First Class HUMAN CARE GmbH & Co OG** Silvana Peham
- **fresh inspire e. U.** Birgit Kurz
- **Comtec Riegler GmbH** Susanne Riegler
- **Betsys Handarbeitsladen** Bettina Heinecke

## Scheibbs

- **Schmankerlladen - Genuss & Kulinarik GmbH** Ingrid Pruckner
- **unverpackt Austria** Christoph Distelberger
- **Wildpark Hochrieß GmbH** Matthias Distelberger
- **Birgit Schuster** Birgit Schuster
- **Liebingsplan e.U. - Jennifer Neuhauser** M.A. - Ingenieurbüro für Innenarchitektur Jennifer Neuhauser
- **INEL-Exports/eatgreek.at** Kurt Scharner
- **Psychologische Praxis: Adriane Moser - Beratung mit Herz** Adriane Moser
- **Two 4 sharP Art e.U.** Petra Rumpel-Sederl
- **lukit - Die Eventsuche** Patrick Lugbauer
- **ProMami Purgstall** Irene Hinterhofer

## St. Pölten (Bezirk)

- **Aura Tattoo** Aura Melania Burcus
- **EVENTFEVER by Anita Chiara Neusser** Anita Neusser
- **Jokri's Lángos** Krisztina Wanko
- **Phieber e.U.** Sophie Berger
- **Protect4All** Christof Mayer
- **psyformance** Barbara Wunderbaldinger
- **Agentur Anna Stiefsohn** Anna Stiefsohn
- **Pepioma Speis KG** Michael Burger
- **Sternstund Eventplanung & Dekoration** Tanja Häussler
- **Soulfly Yoga** Elisabeth Schmidl

## St. Pölten Stadt

- **PP Brothers OG** Philipp Orel
- **Maylou GmbH** Hannah Bergsmann
- **JuPet Brettspiele** Julian Diendorfer
- **Julie die Möbelfee** Julia Baumgartner
- **Temp Champ GmbH** Jakob Fleischmann

- **Nadine Pfeffer** Nadine Pfeffer
- **Das Dirndl - Dein Regionalladen** Hannes Weichhart
- **Tierklinik STP GmbH & Co KG** Thomas Wiebegen-Wessely
- **ellivo e.U.** Vera Pichler
- **Spanischzgo e.U.** Johanna Rakaseder

## Tulln

- **Paulsen Surf Garage e.U.** Paul Mittermeier
- **ZUCKERHUT - Manufaktur für Motivtorten und Feingebäck OG** Julia Grillnberger
- **Fabihaft - Biomode-Outlet** Eva-Maria Bachmann
- **Vality Management GmbH** Volker Knestel
- **Bio Laden Kredenz.me GmbH** Dalida Horvat
- **Nah&Frisch** Josef Heidenbauer e.U. Josef Heidenbauer
- **Landtechnik Tullnerfeld - Wilhelm Bayerl** Wilhelm Bayerl
- **Judith Niedl** Judith Niedl
- **Barbara Brozka SewingChally** Barbara Brozka
- **Kleiderbogen** Angélique Durmazgüler
- **Elektrotechnik Kasmader** Daniel Kasmader

## Waidhofen an der Thaya

- **Gesundheit & Kunst** Eva-Maria Schmidtmayer
- **upgreat - Online Marketing Agentur |** Melanie Hetzer Melanie Hetzer
- **Waldbad-Café & Restaurant** Julian-Pascal Baldrich
- **Waldjungfrau farm to fork** Rene Zimmermann
- **Boutique Bernadette** Bernadette Fraberger
- **Clarus Faber** Julia Hellerschmid
- **Sonja Neubauer - Quantum Touch® Practitioner** Sonja Neubauer

## Waidhofen an der Ybbs

- **Grosser Baumkletterer** Lukas Grosser
- **Kunterbunt die vegane Vielfalt** Lea Muck
- **Fasten mit Angelika** Angelika Wagner
- **Barbara Modre** Barbara Modre
- **Street Food PISTA** Samir Mitic
- **Hammer Handy** Ali Kocaman
- **Agentur Haberfellner** Harald Haberfellner
- **systemIQ GmbH** Ivan Matijevic

## Wiener Neustadt (Bezirk)

- **Bikesport Marker e.U.** Joel Marker
- **ichhabdawasTV** Michael Schober
- **Puchegger-Wirt** Christoph Puchegger
- **Rohrspatz e.U.** Michael Spatz
- **Better Life Tech i.o.** Gerd Piber
- **Roswitha Lechner** Roswitha Lechner
- **Brigitte Dolezal - Nannymobil** Brigitte Dolezal
- **Kornelia Urkorn GmbH** Sandra Flammer
- **HTF-Wassertransferdruck** Wolfgang Höchststätter
- **SepiaTS GmbH** Werner Lugschitz

## Wiener Neustadt (Stadt)

- **Marias Hundeplatz e.U.** Maria Hönigmann
- **Home 36 GmbH** Julia Sames
- **NDA GmbH** Andreas Kraus
- **Matoga OG** Martin Paar
- **Aurus Cheese GmbH** René Wendelin
- **Claudia Holzer-HERZENstankstelle** Claudia Holzer
- **KLARtext e. U.** Johanna Kirchknopf
- **Der kleine magische Laden** Nicole Steinnacher
- **YOUR BEAUTY** Leonie Klosterer
- **Ninja Park Austria - Jürgen Camus** Jürgen Camus

## Zwettl

- **Gerald Grahofner EPU / Rolling Gym** Gerald Grahofner
- **Jochum Media e.U.** Andreas Jochum
- **Wildviertel e.U.** Verena Diana Rosenkranz
- **L.H. Handwerk aus Leidenschaft e.U.** Lukas Hinterrondorfer
- **W4products.at** Daniel Zeininger
- **Social Media Agentur - Doris Lehenbauer** Doris Lehenbauer
- **Schöllhof** Angelika Anzinger
- **LiroS e.U.** Robert Pichler
- **Martina Wagner e.U.** Korrekturlesen. Richtig? Gut! Martina Wagner
- **EH KICKOFF e.U.** Inhaber Erich Hohl Erich Hohl



## GLEICHSTELLUNG

# EU-Richtlinie für mehr Frauen in Führungsetagen

*Bis Juli 2026 haben große börsennotierte Unternehmen eine ausgewogenere Vertretung von Frauen und Männern in ihren Vorständen und Aufsichtsräten sicherzustellen. Dafür gibt es zwei Modelle.*



Foto: Adobe Stock

Zehn Jahre nach der erstmaligen Vorlage des Richtlinien-Vorschlags einigten sich das EU-Parlament und die Minister der Mitgliedstaaten auf ein gemeinsames Regelwerk. Demzufolge kann jeder Mitgliedsstaat bei der Umsetzung der Richtlinie zwischen zwei Modellen wählen: Entweder müssen börsennotierte Unternehmen mindestens 40 Prozent der Posten nicht geschäftsführender Direktor:innen (Aufsichtsrat) oder 33 Prozent aller Unternehmensleitungsstellen (Vorstand und Aufsichtsrat) mit Personen des unterrepräsentierten Geschlechts besetzen. Das Vorhaben ist geschlechtsneutral. Säßen in einem entsprechenden Gremium deutlich mehr Frauen als Männer, würden auch Männer von der Regelung profitieren.

In Österreich gilt für börsennotierte Unternehmen und Unternehmen mit über 1.000 Beschäftigten (unter bestimmten Voraussetzungen) bereits seit 2018 eine verbindliche Quote von mindestens 30 Prozent in Aufsichtsräten. Diese Rechtslage wird der österreichische Gesetzgeber adaptieren müssen. Für KMU mit weniger als 250 Beschäftigten gilt die neue Richtlinie nicht.

### STATISTIK

- In den größten börsennotierten Unternehmen der EU sind durchschnittlich 30,6 Prozent der Aufsichts- und Verwaltungsratsposten mit Frauen besetzt (im Jahr 2003: 8,2 %).
- Dabei sind in den Mitgliedstaaten erhebliche Unterschiede auszumachen. Österreich liegt mit 34,6 Prozent über dem Durchschnitt. In Frankreich sind es 45,3 Prozent, in Ungarn 9,4 Prozent.
- In Gremien mit Exekutivfunktion (Vorstand) dieser Unternehmen beträgt der Frauenanteil im EU-Schnitt 20,2 Prozent (in Österreich rund 6 %). Über 90 Prozent der Vorstandsvorsitzenden beziehungsweise CEOs sind im EU-Durchschnitt männlich.

### NÄCHSTE SCHRITTE

Die Richtlinie tritt 20 Tage nach ihrer Veröffentlichung im EU-Amtsblatt in Kraft. Die Mitgliedstaaten müssen die Bestimmungen innerhalb von zwei Jahren in nationales Recht umsetzen. Unternehmen müssen die neuen Vorgaben bis zum 30. Juni 2026 anwenden.

## Spielregeln für Internetkonzerne

Im November traten die EU-Verordnungen über digitale Märkte (Digital Markets Act

– DMA) und digitale Dienste (Digital Services Act – DSA) in Kraft.

Die meisten Vorschriften des DMA sind ab dem 2. Mai 2023 anwendbar. Der DMA entfaltet ab dem 17. Mai 2024 volle Geltung.



Mehr Informationen zum DMA und DSA

## EU-Handelsabkommen und Handelsschutzmaßnahmen

Die Kommission zieht in ihren Jahresberichten positiv Bilanz. Die EU-Exporte an Präferenzpartner überstiegen erstmals 1 Billion Euro. Im Jahr 2021 fanden rund 44 Prozent des Handels der EU im Rahmen präferenzialer Handelsabkommen statt. Dieser Anteil dürfte auf 47,4 Prozent steigen, wenn derzeit verhandelte Abkommen ratifiziert werden. EU-Handelsabkommen bedeuten mehr Exporte, stabilere Wirtschaftsbeziehungen und sicheren Zugang zu Ressourcen. Der Abbau von Handelshemmnissen nützt heimischen Unternehmen und sichert Arbeitsplätze. Als kleines, exportorientiertes Land profitiert Österreich ganz besonders von der Reduktion von Hürden und verlässlichen Rahmenbedingungen. Deutlich ist auch die Wirkung der Antidumping-, Antisubventions- und anderen Schutzmaßnahmen vor unfairen Handelspraktiken. Im Jahr 2021 haben die von der EU ergriffenen Schritte rund 460.000 Arbeitsplätze in EU-Schlüsselsektoren (wie der Aluminium-, Stahl- und Keramik-Verarbeitung) sichern können.

## FRANKREICH – ATTRAKTIV UND SEXY

Die französische Wirtschaft hat von 2020 auf 2021 einen weiteren Platz im Weltinnovationsindex wettgemacht und liegt damit auf Platz 11.

Österreich ist mit über 460 Niederlassungen und weiteren Filialen in Frankreich stark vertreten. Die rot-weiß-roten Unternehmen beschäftigen rund 10.600 Angestellte, Tendenz steigend.

Christian Miller, Wirtschaftsdelegierter im AußenwirtschaftsCenter Paris, erwartet aufgrund der weiterhin positiven Veränderungen der Rahmenbedingungen, insbesondere im Arbeitsrecht und dem hohen Potenzial des rund 67 Millionen-Einwohner-Marktes, der das Eingangstor in die Frankophonie ist, ein zunehmendes Interesse bei Firmengründungen und Entsendungen.

Die Wiederaufnahme der direkten Nachtzugverbindung mit Mitte Dezember 2021 zwischen Wien und Paris macht Frankreich noch attraktiver und zieht vermehrt österreichische Unternehmen sowie Start-ups an.

### WICHTIGER MARKT FÜR ÖSTERREICH

Frankreich ist hinter Ungarn und Polen der siebt-wichtigste Exportmarkt Österreichs weltweit und der fünftwichtigste in der EU, hinter Deutschland, Italien, Ungarn und Polen.

Das österreichische Aktivum in der Handelsbilanz mit Frankreich ist mit gut 1,3 Milliarden Euro (1. Halbjahr 2022) eines der höchsten weltweit.

Für das Gesamtjahr 2022 wird wieder mit einem Plus bei den rot-weiß-roten Exporten zu rechnen sein.



Foto: Christian Dorn/pixabay

### Die strategischen Geschäftsfelder für Österreich bis 2023 stellen sich wie folgt dar:

- Bau/Infrastruktur sowie thermische Sanierung
- Energieeffizienz, Green Building und Holz (Stichwort Holzbaufachschule), bei denen Österreich von seiner Vorreiterrolle profitieren kann
- Stärkere Unterstützung bei der Handelsvertreter-Suche
- Eisenbahntechnologie, Automotive, Aerospace und Maritime Industry, wobei ein Fokus auf nachhaltiger Mobilität liegt.
- Luxury & Lifestyle mit Fokus auf Mode, Architektur und Design
- Smart Factory, Innovation und Urban Technologies
- Lebensmittel mit Bionahrungsmittel



Infos zum Exportland Frankreich



Foto: Andreas Kraus

**USA FOLLOW UP** Nachdem im Mai eine Firmendelegation – organisiert von Land NÖ, ecoplus International, WKNÖ und IV NÖ – die USA besuchten, folgten nun die Teilnehmer:innen (im Bild) der Einladung zum Erfahrungsaustausch in die WKNÖ. Die USA sind ein wichtiger Markt: Allein in den ersten acht Monaten konnten die heimischen Warenexporte in die USA um 13,8 Prozent gesteigert werden. Fünf US-AußenwirtschaftsCenter unterstützen bei allen Exportfragen:

■ [wko.at/aussenwirtschaft/us](http://wko.at/aussenwirtschaft/us)



### PARISER FRÜHSTÜCK

Damit niederösterreichische Unternehmen sich ein noch klareres Bild über diesen Zielmarkt bilden können, lädt die Außenwirtschaft Niederösterreich am **31. Jänner 2023 um 10 Uhr** zu einem „Pariser Frühstück“ in die Wirtschaftskammer Niederösterreich ein. Der Wirtschaftsdelegierte Christian Miller gibt Einblick in die französische Wirtschaft. Zusätzlich gibt der Vertrauenssteuerberater des AC Paris, Gregor Jozwiak, Einblick in das französische Steuerrecht. Der Vertrauensrechtsanwalt des AC Paris, Christian Klein von Herald Avocats Paris, steht für rechtliche Auskünfte ebenfalls zur Verfügung. Interessenten können sich schon jetzt per E-Mail anmelden unten:

■ [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)



Veranstaltungen mit Bezug zu Frankreich

## WKÖ-KLIMAKONFERENZ UND NEUER ENERGIEKOSTENZUSCHUSS

Rund 300 Unternehmer:innen und Expert:innen vor Ort. Hochkarätige Besetzung fordert Schulterchluss mit der Wirtschaft. WKÖ-Spitze begrüßt neuen Energiekostenzuschluss.

**K**limawende, Klimaschutz und Klimakrise lassen sich nur gemeinsam mit der Wirtschaft, genauer gesagt im Dialog mit dieser, anpacken. Das war der Tenor bei der 1. WKÖ-Klimakonferenz, die in der WKÖ stattfand.

Rund 300 Unternehmer:innen und Expert:innen hatten die Möglichkeit, sich darüber auszutauschen, welche Rahmenbedingungen es braucht, um nicht nur die Klimawende erfolgreich zu bewältigen, sondern auch den Spagat zwischen Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen.

### HOCHKARÄTIGE BESETZUNG

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Impulsen von WKÖ-Präsident Harald Mahrer sowie unter anderen Bundeskanzler Karl Nehammer. Fakt sei, die Klimawende könne nur gemeinsam mit der Wirtschaft gelingen und nicht gegen sie.

„Oft werde der Vorwurf laut, Österreich tue zu wenig in Sachen Klimaschutz“, so Mahrer. Das Gegenteil sei aber der Fall. Ziel der Klimakonferenz sei deshalb das Bewusstsein, dass es einen Gesamtplan brauche.

Dazu seien verbesserte Rahmenbedingungen wie etwa schnellere Genehmigungsverfahren nötig und die

Entschlossenheit, wichtige Energieinfrastrukturprojekte auch umzusetzen.

### WEITERER ENERGIEKOSTENZUSCHUSS

Erfreut zeigte sich Präsident Mahrer auch über die Entwicklungen nach der Klimakonferenz: Die von Bundeskanzler Nehammer angekündigten, weiteren Entlastungen bei den Energiekosten für Unternehmen seien ein wichtiges Signal an die Betriebe. Es gehe um rasche Planungssicherheit für 2023, denn für 83 Prozent der heimischen Unternehmen seien die Energiekosten derzeit die größte Herausforderung.

■ [wko.at/energie](https://wko.at/energie)



### INFORMATION

#### Lieferkettengesetz noch unausgegoren

Bei der vom EU-Wettbewerbsfähigkeitsrat Ende November beschlossenen Position zum EU-Lieferkettengesetz bleiben für WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf noch viele Fragen offen: „Gesamte Wertschöpfungsketten zu kontrollieren, stellt eine zusätzliche Bürokratie im unternehmerischen Alltag dar. Insbesondere für KMU bedeutet das eine massive Belastung, für Unternehmen bestimmter Sektoren ist das eine fast unerfüllbare Anforderung.“ Aus diesem Grund hat sich Österreich bei der Abstimmung zum Vorschlag auch enthalten.

Foto: WKÖ/Marek Knopp



### EINREICHUNG BIS 23. DEZEMBER:

## Ö3-Christmas-Shopping 2022

**I**m Rahmen des „Ö3-Christmas-Shoppings“, einer Kooperation von Hitradio Ö3 gemeinsam mit der WKÖ und dem österreichischen Handel, können Einkäufer:innen das Geld für den Weihnachtseinkauf im heimischen Handel zurückgewinnen. Rechnungen für Weihnachtsgeschenke, die im österreichischen Handel – online oder stationär – gekauft wurden, müssen dazu bei Hitradio Ö3 eingereicht werden. Aus den eingelangten Rechnungen werden noch bis 23. Dezember 2022 Gewinner:innen gezogen, die den Betrag des Weihnachtseinkaufs zurückbekommen. Letztes Jahr wurden über 111.000 Rechnungen eingereicht, fast 70.000 Euro an Preisgeld wurden ausgezahlt.

■ [news.wko.at/oe3-christmas-shopping-2022](https://news.wko.at/oe3-christmas-shopping-2022)

## WEBINAR ZUM NACHSCHAUEN

**H**ier geht's zur Aufzeichnung des „WKO am Punkt“-Energiekostenzuschluss-Webinars vom 2. Dezember 2022.



Einfach dem Link folgen



### JUNGFERNFLUG EINER NÖ TRANSPORT-DROHNE

Nach vielen Stunden Maßarbeit, Modellrechnungen und dutzenden Design-Anpassungen war es soweit. Das Projektteam an der Fachhochschule Wiener Neustadt, das seit dem Jahr 2017 an „Trogon“ arbeitet, erhielt die Antwort auf die eine Frage, die sich während der letzten 18 Monate immer wieder stellte: Fliegt die High Tech-Transportdrohne ohne Komplikationen und wie berechnet? Die Antwort lieferte ein spektakulärer und einwandfreier Jungfernflug. Die nackten Zahlen des Projekts lesen sich mehr als beeindruckend: Mit bis zu 350 km/h soll

„Trogon“ mehrere hundert Kilo Nutzlast über bis zu 1.500 Kilometer transportieren können – und das ohne Piloten! Die Starrflügeldrohne, die Markus Trenker und sein Team aus dem Studiengang Aerospace Engineering konstruiert haben, unterscheidet sich entscheidend von den gängigen Drohnen, die eine Helikopter-ähnliche Technik nutzen. „Der Vorteil der Starrflügeldrohne ist, dass der Flügel selbst Auftrieb

erzeugt. Wir können dadurch höher, schneller und weiter fliegen und auch größere Lasten transportieren“, erklärt Trenker. Zum Start braucht Trogon nichts anderes als einen ebenen Untergrund – im Fall des Jungfernfluges in Weikersdorf eine Wiese. „Auch in entlegenen Gebieten kann das Modell starten und landen, so lange es ein Stück ebenen Untergrund gibt. Das ist vor allem wichtig, wenn Güter beispielsweise in Katastrophengebiete gebracht werden sollen“, zeigt Trenker einen Vorteil auf, der vor allem für die geplanten Einsatzzwecke eine große Rolle spielt.

■ Mehr Infos: [fhnw.ac.at](http://fhnw.ac.at)



Foto: FHWRN



Hier geht es zum Video des Jungfernfluges



## KMU.DIGITAL

### KMU.DIGITAL-Förderung: Die Chancen der Digitalisierung nutzen

KMU.DIGITAL fördert die individuelle Beratung österreichischer Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch zertifizierte Expertinnen und Experten zu den Themen:

- Geschäftsmodelle und Prozesse (inkl. Ressourcenoptimierung)
- E-Commerce
- Online-Marketing
- IT- und Cybersecurity sowie
- Digitale Verwaltung.

Alle Informationen zur Förderung:

► [www.kmudigital.at](http://www.kmudigital.at) ◀

# wise up

Die digitale Aus- und Weiterbildungsplattform der Wirtschaftskammern Österreichs

## einfach. besser. werden.

[www.wise-up.at](http://www.wise-up.at)



Eine Initiative der



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

# „JEDER STEIN HAT SEINEN EIGENEN CHARAKTER“

2022 stand im Zeichen von „100 Jahre NÖ“. Geprägt wurden diese 100 Jahre von Menschen mit Mut, Visionen und Weitblick – von den starken Unternehmen im Land, wie dem Steinmetzbetrieb „Natursteine Ehrlich“ in Scheibbs. Gegründet 1922 in einer Holzhütte, hat er sich zu einem modernen Betrieb und starken Partner in der Region entwickelt.



VON SIMONE STECHER

**E**in Naturstein ist wie ein Fingerabdruck“, sagt Richard Ehrlich und streicht mit den Fingerspitzen über eine große Steinplatte in Virginia Black. „Diese Maserungen und Muster, jeder Stein hat seinen eigenen Charakter.“ 1922 hat Ehrlichs Großvater Alfred in einer einfachen Holzhütte in der Scheibbs-er Erlafstraße ein Steinmetzgewerbe angemeldet. Heute, 100 Jahre später, werden auf 15.000 Quadratmetern jährlich etwa 400 Küchenplatten und 150 Grabanlagen gefertigt sowie 300 Aufträge für die Bauwirtschaft abgewickelt. Die Kunden stammen vorwiegend aus der Umgebung. „Unser Fokus liegt auf der Region“, betont Ehrlich. So werden 30 Friedhöfe im Erlauf- und Ybbstal beliefert, ebenso wie 40 Tischler im Umkreis. Allein in NÖ hat das Unternehmen 90 Kirchen

restauriert, darunter die Stifte Melk („Da sind wir schon seit jeher der Haussteinmetz“), Seitenstetten, Dürnstein, Lilienfeld und Herzogenburg.

## EIN BERUF MIT ABWECHSLUNG

„Wir verarbeiten im Monat etwa 40 Tonnen Rohmaterial“, erklärt Ehrlich auf dem Weg in die große Produktionshalle. Fünf CNC- und drei NC-Maschinen erleichtern den 28 Mitarbeitern hier das Schleifen, Zuschneiden, Polieren und Verarbeiten der 800 verschiedenen Natursteine und keramischen Fliesen. „Eigentlich wollte ich ja etwas mit Holz oder Metall machen“, erzählt Andreas Pitzl, Steinmetzlehrling im zweiten Jahr, und löst seinen Blick von der Zuschneidemaschine. „Aber dann war ich bei Ehrlich schnuppern und es hat mir gleich so gut getaugt, dass ich umdisponiert habe.“ Vor allem die große Vielfältigkeit des Berufs hat den 16-Jährigen überrascht. „Diese Abwechslung macht jeden Tag spannend“, betont Pitzl und widmet sich wieder der Maschine.

Vor 40 Jahren hat Richard Ehrlich mit der Lehrlingsausbildung begonnen. „Alle 13 Gesellen sind im Betrieb geblieben“, berichtet der Chef stolz. „Einer ist schon in Pension und ein zweiter geht demnächst. Aber ich bin immer noch da“, fügt er lachend hinzu. Sein Weg war von Kindesbeinen an vorgezeichnet. Nach

Abschluss der Steinmetzfachschule Hallein ging es in den elterlichen Betrieb zurück. „Es war klar, dass ich das Unternehmen übernehme. Da wurde nicht viel darüber geredet.“

Unterstützt wird Ehrlich von seinem Sohn – vor allem bei der Administration. „Ich bin in den Betrieb hineingewachsen. Ich wollte eigentlich nie etwas anderes machen“, sagt Richard Ehrlich jun. und nickt Restaurateurin Anna Gleiss anerkennend zu. „Vor gut 20 Jahren habe ich auch Restaurationsarbeiten gemacht, heute wüsste ich nicht mehr, ob ich das überhaupt noch könnte“, sagt der Juniorchef und lacht. Nach mehreren Jahren in Salzburg und Wien ist Gleiss wieder in die Heimat zurückgekehrt. „Ich mag die Abwechslung, die Arbeit im Freien und das Gefühl, das man hat, wenn aus etwas Kaputtem wieder etwas Schönes entsteht“, erklärt die 28-Jährige – einen Wasserschleifer in der Hand.

## VISIONEN UND INNOVATIONEN

Seit 1982 werden bei Ehrlich auch Rundteile aus Stein gefertigt. „Wir waren damals die ersten in Österreich, die das in einem automatisierten Prozess zustande brachten und haben dafür sogar eine eigene Maschine entwickelt“, weiß Ehrlich sen. Das brachte dem Betrieb viele Aufträge namhafter in- und ausländischer Steinmetze. So konnten Balus-



*Mit Qualität, Fleiß und begeisterten Mitarbeitern lässt sich viel erreichen.*

*Richard Ehrlich, Unternehmer*



Fotos: Alois Spandl/ FotoLois.com



traden nach Jordanien, Rundteile nach Norddeutschland, Brunnen in die Schweiz und auch Steinmöbel nach Kuwait geliefert werden. Säulen für das Haas-Haus, das Hotel Sacher, Baluster im Wiener Rathaus und Schloss Schönbrunn, Empfangsräume in Sölden und Ischgl, Stiegen in Hotels in Mannheim und Balustraden in München sind mit hochwertigen Steinmetzstücken aus dem Hause Ehrlich ausgestattet und zeugen von der Qualität und Erfahrung des NÖ Traditionsbetriebes.

#### MIT EINEM BEGEISTERTEN TEAM

„Wenn die Qualität der Arbeit passt, du fleißig bist und Mitarbeiter hast, die mit Begeisterung und Motivation dabei sind, dann lässt sich viel erreichen“, versucht Ehrlich das Rezept für 100 Jahre Erfolg in Worte zu fassen, während er über den Hof mit diversen Grabsteinen in die Gravurwerkstatt geht. Hier ist das Reich von Ernst Bittner. „Fürs Gravieren braucht es Genauigkeit und Geschick. Du musst die verschiedenen Schriftarten kennen, auf die Proportionen achten und deine Kraft richtig dosieren“, erklärt der Profi.

Mit dem 8-jährigen Richard und dem 11-jährigen Finn Ehrlich steht die nächste Generation bereit. „Mal schauen, welchen Weg er dann tatsächlich einschlägt“, sagen Opa und Papa und klingen durchaus zuversichtlich.

■ [www.ehrlichstein.at](http://www.ehrlichstein.at)



**WECHSELVOLL** Was vor 100 Jahren begann, haben Richard Ehrlich Sen. und Jun. (im Bild mit dem Gesellen Martin Beham, l.) zu einem modernen Unternehmen weiterentwickelt. Fotos oben: Graveur Ernst Bittner und Restauratorin Anna Gleiss. Unten: Lehrling Andreas Pitzl mit Auszubildner Daniel Wieseneder.



“MIR IST'S  
NICHT EGAL  
**ICH KAUF  
LOKAL**”



**Meine Kosmetikerin bringt  
mich zum Strahlen.**

**PERSÖNLICHE DIENSTLEISTUNG UND HERZLICHER  
SERVICE SIND EINFACH UNERSETZLICH.**

#ichkauflokal / [www.ich-kauf-lokal.at](http://www.ich-kauf-lokal.at) /  

# WÎSE UP – DIGITALE AUS- UND WEITERBILDUNGSPLATTFORM

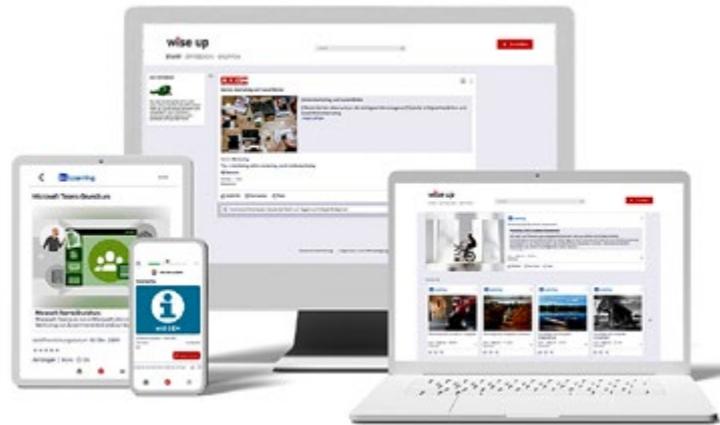
*Digitales Lernen für alle! wîse up bietet Unternehmen eine einfach bedienbare, markterprobte Lernlösung, die es ermöglicht, betriebsinterne Lerninhalte zu digitalisieren und zudem auf über 15.000 Kurse auf der Plattform zuzugreifen.*

**E**rfolg steht und fällt mit den besten Köpfen. Ob EPU, KMU oder Großunternehmen: Aus- und Weiterbildung ist die Zukunftsversicherung, um im Wettbewerb zu bestehen. Die digitale Transformation und immer kürzere Technologiekreisläufe stellen große Anforderungen an das Wissensmanagement. Covid hat deutlich gemacht, dass digitale Lösungen jederzeit und überall einsetzbar sein müssen. Und nicht zuletzt stellt der Fachkräftemangel die Betriebe vor Probleme und verstärkt den Bedarf an Weiterbildung und Personalentwicklung.

## AUFTAKT BILDUNGSOFFENSIVE

EPU und KMU, die weder über IT-, Rechts- noch Personalabteilung verfügen, stehen vor großen Hürden: Welche Lernsoftware deckt die Bedürfnisse meines Betriebes ab? Was kostet so eine Lernsoftware? Was erspare ich mir durch die Digitalisierung? Sind die Server sicher, ist die Datenspeicherung DSGVO-konform? Wo finde ich qualitätsgeprüfte Bildungsinhalte für Österreich?

Bisher gab es im deutschsprachigen Raum kein adäquates Angebot. Mit Anfang Jänner 2022 wurde wîse up im Zuge der WKO-Bildungsoffensive, mit den Schwerpunkten Querschnittskompetenzen, Lehrlinge und Gründer gelauncht. Mit Anfang November 2022 sind schon mehr als 1.500 Nutzer:innen von rund 100 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen wîse up. Die Betriebe verwenden die Plattform vorrangig, um betriebsspezifische Lerninhalte zu digitalisieren und um ihr Wissensmanagement zu organisieren.



© www.wise-up.at

Mit wîse up haben Unternehmen die Möglichkeit, betriebsinterne Lerninhalte in Form von Online-Kursen oder Videos auf die Plattform hochzuladen und diese den Mitarbeitenden unkompliziert zur Verfügung zu stellen.

## EINSATZGEBIETE VON WÎSE UP

Die Einsatzgebiete sind breit und unterschiedlich: Sie reichen von der Einschulung der Mitarbeiter:innen auf neueste Sicherheits- und Hygienestandards über das Onboarding bis zur Dokumentation von innerbetrieblichen Best Practice-Projekten oder Förderung von „Soft Skills“.

Die Vorteile von wîse up: Betriebs-spezifische Ausbildungsinhalte können einfach und ohne Vorkenntnisse digitalisiert, wie Bausteine zu individuellen Lern-Angeboten kombiniert und einzelnen Nutzern oder Nutzergruppen bereitgestellt werden. Betriebe und Mitarbeiter:innen haben dadurch jederzeit einen perfekten Überblick über den aktuellen Ausbildungsstand und die vorhandenen Kompetenzen.

All das ist jederzeit und überall nutzbar – ob am PC, Laptop, Tablet oder über die App am Smartphone. Unternehmen profitieren zudem von mehr als 15.000 Online-Kursen, die bereits auf wîseup verfügbar sind – der Großteil davon ist für

Nutzer:innen im Abo inkludiert und interaktiv aufbereitet, sei es in Form von Videos, mit Online-Trainings, Podcasts oder auch als Quiz. Der innovative Zugang von wîse up, eine digitale Wissens- und Bildungsplattform zu schaffen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung für Unternehmen jeder Größe und aus jeder Branche verfügbar und leistbar macht, stößt über die Grenzen hinaus auf Interesse.



## INFORMATION

wîse up ist die digitale Aus- und Weiterbildungsplattform für österreichische Unternehmen und deren Mitarbeiter:innen, die je nach konkretem Aus- und Weiterbildungsbedarf neue Kompetenzen erwerben. Dadurch wissen Unternehmen über den Qualifikationsstand ihres Teams bestmöglich Bescheid.

■ Nutzen Sie das Angebot auf [www.wise-up.at](http://www.wise-up.at)



Foto: Gerald Lechner

**STOLZ AUF DIGITALISIERUNG** (v.l.): EVN-Vorstand Stefan Szyszkowitz, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, der Tullner Bürgermeister Peter Eisenschenk, LAbg. Klaus Schneeberger (Aufsichtsrats-Vorsitzender der FH Wiener Neustadt), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Wirtschafts- und Digitalisierungslandesrat Jochen Danninger, HYPO NOE-Vorstand Wolfgang Viehauser und ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki.

# DIGITALISIERUNG ERLEBEN

*Nur rund eineinhalb Jahre nach dem Spatenstich eröffnete das neue Zentrum für Digitalisierung in Niederösterreich – das „Haus der Digitalisierung“ in Tulln.*

**A**uf 4.200 m<sup>2</sup> Gesamtfläche erwarten die Besucher:innen interaktive Stationen, die künstlerische Interpretation von Echtzeitdaten, innovative Projekte aus Niederösterreich, ein 330 m<sup>2</sup> großer, rund 360 Grad umlaufender LED-Screen, außergewöhnliche Ton- und Lichttechnik sowie eine atemberaubende Architektur – alles im Zeichen der Digitalisierung.

Für WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker bietet die digitale Welt für Unternehmen eine große Chance: „Bei meinen vielen Betriebsbesuchen sehe ich, wie unsere Unternehmen bereits Digitalisierung einsetzen, das ist jedes Mal sehr beeindruckend. Als WKNÖ stehen wir den Betrieben bei den Digitalisierungsschritten gemeinsam mit dem Land NÖ professionell zur Seite. Mit den

TIP – Technologie- und InnovationsPartnern NÖ – haben wir eine gemeinsame Initiative, wo das perfekt umgesetzt wird. Auch unsere Beteiligung bei der Förderschiene dig4Wirtschaft ist ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir daher bei einem solchen Leuchtturmprojekt wie dem Haus der Digitalisierung an Bord sind und unser umfangreiches WKNÖ-Service-Know-how zur Digitalisierung einbringen.“

## DIGITALISIERUNG IM VORMARSCH

Immer im Fokus der „Haus der Digitalisierung“-Leistungen ist die Unterstützung heimischer Klein- und Mittelunternehmen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft und die einfache Vermittlung des Themas Digitalisierung für Jung und Alt.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Digitalisierung ist bereits heute die Basis unseres modernen Lebens und unserer Arbeitswelt und dieser Trend wird sich weiter

verstärken. Es ist daher von größter Bedeutung, die digitale Transformation unserer Wirtschaft zu beschleunigen und die Menschen im Land quer durch alle Altersgruppen zu informieren und für Digitalisierung zu begeistern. Mit dem ‚Haus der Digitalisierung‘ haben wir nicht nur eine zentrale Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung geschaffen, sondern auch ein nationales und internationales Aushängeschild.“

Digitalisierungslandesrat Jochen Danninger formulierte bei der Eröffnung sein Ziel: „Bis 2030 soll jede Niederösterreicherin und jeder Niederösterreicher mit den Services des Hauses – egal ob digital oder in Tulln vor Ort – in Kontakt kommen und dann sagen: ‚Hier konnte ich brauchbare Anregungen mitnehmen, die mir im Alltag, im Berufsleben oder bei meiner Tätigkeit als Unternehmer weiterhelfen.“

**Tipp:** Eintritt zum Haus der Digitalisierung kostenlos buchen:

■ [www.virtuelleshaus.at](http://www.virtuelleshaus.at)



Direkt den Eintritt buchen

# NOVUM GEGEN SKIDIEBSTAHL

Die City Bull GmbH aus Mank hat mit dem Mountain Bull den ersten Skisafe für den Außenbereich entwickelt.

VON MARKUS ZAUNER

**S**kifoan is des Leiwandste“, singt Austropop-Legende Wolfgang Ambros. Wenn einem im Laufe des Tages die Skier geklaut werden, ist allerdings das schönste Erlebnis verdorben.

Die City Bull GmbH mit Sitz in Mank (Bezirk Melk) verspricht mit dem von ihr neu entwickelten Mountain Bull nun eine sichere Lösung gegen Skidiebstähle für den Außenbereich vor Skihütten und Seilbahnstationen – jene Räume, in denen Langfinger oft leichtes Spiel haben, weil die „Brettln“ großteils unzureichend gesichert sind. „Die Intention für den Mountain Bull war, dass der verschließbare Skisafe leicht bedienbar sein muss und da steht, wo die Gäste ihn brauchen, nämlich im Umfeld von Skihütten und Liftstationen. Es gibt zwar



Foto: City Bull GmbH

Der Prototyp des Skisafes, der sich diesen Winter in der Testphase befindet.

verschließbare Skiständer, aber die sind in Gebäuden untergebracht“, erklärt Manfred Perger, Geschäftsführer der City Bull GmbH. Nach rund zwei Jahren Entwicklungszeit wird der Prototyp diesen Winter auf der Schafalm in Schladming getestet. Ab dem Frühjahr 2023 will

der innovative Manker Betrieb mit dem Skisafe, der einfach über einen Touchscreen zu bedienen ist, in den Verkauf gehen. Bei der Entwicklung des Mountain Bulls gab es von Beginn an Unterstützung der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) der Wirtschaftskammer NÖ. „Zum einen haben sie uns ihr tolles Expertennetzwerk zur Verfügung gestellt, durch das wir viel Know-how in den unterschiedlichsten Bereichen lukrieren konnten. Zum anderen ist die extrem unkomplizierte Förderung der TIP, die man auch als kleines Unternehmen einfach und schnell bekommen kann, eine wirkliche Unterstützung“, freut sich Manfred Perger. Für den Sommerbetrieb ist geplant, den Skisafe in einen Bikesafe umzubauen.

■ [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at), [www.citybull.at](http://www.citybull.at)

## „MAECENAS NÖ“ VERLIEHEN

Der Kultursponsoringpreis „Maecenas NÖ“ prämiert Unternehmen und Institutionen, die die niederösterreichische Kulturlandschaft fördern.

**M**it dem „Maecenas NÖ“ werden Unternehmen ausgezeichnet, die Kulturprojekte im ganzen Land unterstützen, die ohne dieses Engagement nicht realisiert werden könnten.

Die Auszeichnungen für 2022 wurden durch WKNÖ-Vizepräsident Erich Moser, NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing, Martin Schwarz, Gründer der Initiativen Wirtschaft für Kunst,

und ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki überreicht. 2022 wurden 154 Projekte eingereicht.

### NÖ PREISTRÄGER 2022

In der Kategorie „NÖ Unternehmen“ ging der Hauptpreis an die At the

Park Hotel – Nemetz Hotel GmbH für das Festival La Gacilly-Baden Photo 2022 und die Hotelgalerie.

Anerkennungspreise gab es für die bpv Hängel Rechtsanwälte GmbH, EVN AG, NÖ Versicherung AG, Landesinnung der Berufsfotografie Niederösterreich und die Sparkasse Baden für die Unterstützung des Festivals La Gacilly-Baden Photo 2022. Weiters an Sonnentor Kräuterhandels GmbH



Foto: bypicturesborn

**DIE AUSGEZEICHNETEN** der Kategorie „NÖ Unternehmen“ mit WKNÖ-Vizepräsident Erich Moser (hinten 2. v. l.).

für das Sponsoring „Kindermuseum FRida & freD“ und für die Stadt-Lofts für die Erhaltung von Kulturgut.

■ [www.maecenas.at/](http://www.maecenas.at/)  
[maecenas-niederosterreich](http://maecenas-niederosterreich)



Alle Gewinner mit Fotos

# Schmackhafte Kooperation: HTS macht PTS-Lehrer fit für die Küche

„Bella Italia“: Vertiefendes Wissen für PTS-Lehrer:innen im Fachbereich Tourismus.

**M**inestrone. Osso Bucco. Melanzanignocchi. Parmesaneis. Das sind einige der Gerichte aus der italienischen Küche, die 13 NÖ PTS-Lehrer:innen (Polytechnische Schulen) im Zuge eines dreitägigen Vertiefungsseminars (Motto: „Bella Italia“) – organisiert von der Pädagogischen Hochschule NÖ mit der Höheren Tourismusschule St. Pölten – in den WIFI-Lehrküchen auf die Teller zauberten. „Es ist eine tolle Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und zu vernetzen“, sagt Doris Zehetner von der PTS Laimbach, während sie Zucchini klein schneidet. Und ihre Kollegin, Tatjana Süß von der PTS Gmünd, ergänzt: „Und sich mit anderen PTS-Lehrern desselben Fachbereichs auszutauschen.“

„Es ist ein Angebot von Lehrer:innen für Lehrer:innen“, erklärt Wolfgang Lahmer, Lehrer für Fachpraxis, Fachtheorie und HTS-Küchenchef. Zwei Mal im Jahr organisiert die Pädagogische Hochschule (PH) NÖ – in Kooperation mit der HTS (Höhere Tourismusschule) Vertiefungsseminare für PTS-Lehrer. „Wir nehmen dabei immer gerne die Anregungen und Wünsche der Teilnehmer für die nächsten Lehrgänge auf“, meint Lahmer.

## PTS BIETET BESTE VORBEREITUNG FÜR DIE LEHRE

Selbst in der Gastronomie gearbeitet hat Lehrer Bernhard Schwed (PTS Horn). „Bei uns in Horn wird jede Woche fünf Stunden mit den Schülern gekocht. Wir arbeiten hier eng mit den Betrieben in der Region zusammen und versuchen, das Wissen zu forcieren, das aktuell am meisten gebraucht wird“, berichtet Schwed und fügt an: „Dass die Schüler bestens vorbereitet in die Lehre starten können.“

■ [wko.at/noe/pts](http://wko.at/noe/pts)



Foto: Anja Grundböck

Kochen. Vernetzen. Austauschen: PTS-Lehrer:innen zaubern unter Anleitung von Wolfgang Lahmer (r.) und David Sandler (l. hinten) von der HTS schmackhafte italienische Gerichte.



## ERFOLGREICH MIT DER HTS



Foto: Özelt

**THOMAS ÖZELT** hat 1993 die dreijährige Fachschule abgeschlossen und ist heute Winzer in der Wachau.

**Wirtschaft NÖ:** Was machen Sie beruflich?

**Thomas Özelt:** Ich bin Winzer im eigenen Betrieb mit 3,8 Hektar in Spitz an der Donau inklusive Heurigenbetrieb und Gästezimmer.

**Warum sind Sie an die HTS gegangen?**

Nach fünf Jahren Gymnasium wollte ich eine andere Richtung einschlagen und die dreijährige Fachschule hat mich sehr angesprochen.

**Würden Sie die Schule wieder besuchen?**

Auf jeden Fall! Ich bin dort erwachsen geworden. Wir hatten extrem viele Praxiseinsätze. Hier haben wir richtig arbeiten gelernt – mit einer tollen Teamarbeit und super viel Spaß. Die Schule war eine unglaublich wichtige und lehrreiche Erfahrung.

**Wie sehen Sie die Zukunft?**

Ich wünsche der Schule, dass sie neue Herausforderungen mit den Schülern wahrnimmt und dieser tolle Aufschwung weitergeht. Die Absolventen werden dringend in der Praxis gebraucht und haben enorme Aufstiegsmöglichkeiten.

Der Kontakt und das Netzwerk mit der HTS ist mir sehr wichtig. Ich freue mich immer, wenn Schüler und Lehrer zum Weinlesen kommen. Dort können sie weitere praktische Erfahrungen sammeln und ich kann etwas zurückgeben. Immer wieder bin ich auch in der Schule eingeladen, etwa zur Jungsommer-Prüfung.

■ Mehr HTS-Erfolgsgeschichten auf [wko.at/noe/hts-serie](http://wko.at/noe/hts-serie)

ST. PÖLTEN  
**hts**  
Höhere Tourismus Schule  
PRIVATSCHULE DER WANZ



# Schenken Sie Aus- und Weiterbildung

Jetzt WIFI-Bildungsgutscheine schenken -  
einlösbar für alle Kurse im Kursprogramm.  
Über 4.000 Kurse stehen zur Wahl.



# WIN-WIN FÜR UNTERNEHMEN UND MITARBEITENDE

„Lehrabschlussprüfung nachholen“ (LAP) ist ein Programm des WIFI zur Versorgung des niederösterreichischen Arbeitsmarktes mit Fachkräften.



**LAP NACHHOLEN:** Das Nachholen der Lehrabschlussprüfung ist in vielen verschiedenen Berufen aus unterschiedlichen Branchen möglich.

Fachkräfte am niederösterreichischen Arbeitsmarkt sind besonders jetzt sehr gefragt. Unternehmen setzen alles daran, qualifizierte Fachkräfte auszubilden und im eigenen Unternehmen zu halten.

## LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Wer eine Lehre begonnen oder absolviert, aber nicht abgeschlossen hat, kann die Lehrabschlussprüfung am WIFI der Wirtschaftskammer Niederösterreich jederzeit nachholen. Es gibt einige Gründe, warum sich das auszahlt. „Firmen aus den unterschiedlichen Branchen wenden sich an uns, um ihre

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höher zu qualifizieren. Denn wer eine abgeschlossene Lehre mit entsprechender Prüfung hat, gilt als Fachkraft und ist zu mehr Tätigkeiten berechtigt. Etwa die Ausstellung des ‚Pickerls‘ bei einem KFZ-Techniker oder zur Gutachtenerstellung als Elektriker“, erörtert Robert Pfeffer, Spezialist im Programm „LAP nachholen“ im WIFI NÖ.

## ZEIT UND GELD SPAREN AM WEG ZUR LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Mit dem Konzept „LAP nachholen“ ist es möglich, den Abschluss mit möglichst geringem zeitlichen und finanziellen Aufwand

abzuschließen. Um das umzusetzen, bietet das WIFI NÖ eine Kombination individueller Komponenten:

- Individuelle Ausbildungsinhalte: Es wird nur das gelernt, wo noch kein Wissen vorhanden ist.
- Persönlicher Ausbildungsplan: Der zeitliche Aufwand wird mit digitalen Lernformaten, Selbst-Lernphasen und Präsenz-Kursen an die persönliche Situation angepasst.
- Begrenzte finanzielle Belastung durch den möglichst geringen Zeitaufwand und diverse Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten, über die das WIFI-Team informiert.

■ [noe.wifi.at/lap-nachholen](https://noe.wifi.at/lap-nachholen)

## LAP NACHHOLEN – INFO-VERANSTALTUNGEN

Das WIFI veranstaltet regelmäßig Info-Veranstaltungen, bei denen über den Ablauf und die Möglichkeiten des Programms „LAP nachholen“ von den WIFI-Spezialisten informiert wird. Alle Info-Veranstaltungen sind kostenlos.

### Info-Veranstaltungen:

- 12.1.2023, WIFI Mödling
- 26.1.2023, WIFI St. Pölten
- 15.2.2023, WIFI Gmünd
- jeweils 18.00 - 20.30 Uhr

Melden Sie Ihre Mitarbeiterenden jetzt an unter:

■ [noe.wifi.at/lap-nachholen](https://noe.wifi.at/lap-nachholen)



**ROBERT PFEFFER**  
Produktmanager WIFI Niederösterreich

# LEHRABSCHLUSS: MIT DEM WIFI GUT VORBEREITET

Roman Peter Nenning hat sich im WIFI auf den Lehrabschluss „Metalltechniker“ vorbereitet. Über seinen Werdegang berichtet er im „Wirtschaft NÖ“-Interview.

**A**usgerechnet der älteste Teilnehmer schloss den WIFI-Vorbereitungslehrgang zum Lehrabschluss „Metalltechniker“ mit dem zweitbesten Prüfungsergebnis ab. Es handelt sich um Roman Peter Nenning – einen Absolventen mit buntem Werdegang.



Fotos: zVg

**ROMAN PETER NENNING:** Fachkraft mit Kreativität und handwerklichem Geschick.

**Wirtschaft NÖ:** Seit Ihrem Hauptschulabschluss vor über 30 Jahren waren Sie beruflich als „Multi-Praktiker“ aktiv...

**Nenning:** Sagen wir so: Nach allem, was ich beruflich oder aus technischem Interesse gemacht habe, kann ich heute Zimmern, Pflaster legen, Schweißen, Maschinen führen, Kommissionieren, beim Auto die Reifen wechseln – und einiges mehr. Zuletzt, nach 21 Jahren bei einem Unternehmen im Holz- und metallverarbeitenden Bereich, bin ich in der Corona-Zeit arbeitslos geworden.

**Hatten Sie als Schulabgänger einen beruflichen Traum?**

Natürlich, den Fliegerhorst Langenlebarn. Dort habe ich die theoretische Aufnahmeprüfung auf Anrieb bestanden. Wegen meiner Sehschwäche haben sie mich aber nicht genommen.

**Jetzt mit 47 der Lehrabschluss zum Metalltechniker: Eine späte Blüte am beruflichen Lebensbaum?**

(Lacht.) Ja, es war an der Zeit. Der Kurs im WIFI St. Pölten war vom AMS gefördert: 14 Module zu rund einem Monat, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr. Dann

letzten Juli die Lehrabschlussprüfung. Das war schon intensiv, und ich war sehr froh über die Unterstützung meiner Frau und meines erwachsenen Sohnes. Positiv: Die Trainer haben alles so erklärt, dass ich das Meiste schon im Kurs erfasst habe und nicht erst im Nachhinein zu Hause lernen musste. Und mit der WIFI-Lernplattform und Zoom war auch von der digitalen Seite her alles super organisiert.

**Dem Werkstättenleiter sind Sie besonders mit Ihren schön gearbeiteten und kreativen Probestücken aufgefallen. Sie sind also kreativ?**

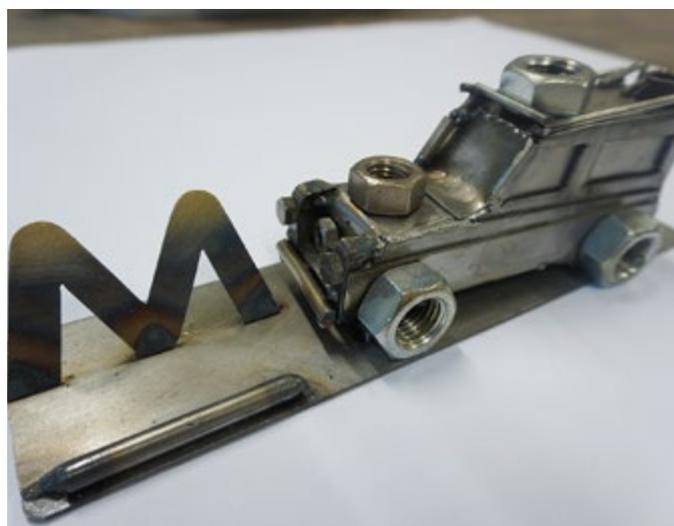
Ja, wobei ich im Kopf noch kreativer bin als mit den Händen. Vor allem in der späteren Kursphase haben wir viel praktisch gearbeitet: Drehen, Feilen, Schweißen, Bauen und mehr. Wobei in der Ausbildung auch die Theorie nicht zu kurz kommt – mit dem gesamten Stoff der Berufsschule. Auch Mathematik ist dabei.

**Haben Sie auf der praktischen Seite in Bezug auf Ihre Kenntnisse auch inhaltlich Neues gelernt?**

Ich sage immer so: Wo ich früher „auf ungefähr“ gearbeitet habe, mache ich es jetzt genau. Wie man das von einer Fachkraft auch erwartet.

Bereits kurz nach dem Lehrabschluss hat Roman Peter Nenning eine Fixanstellung als Betriebsschlosser gefunden und ist damit wieder voll in der Arbeitswelt angekommen.

■ [noe.wifi.at/lap-nachholen](https://noe.wifi.at/lap-nachholen)



**KREATIVES PROBESTÜCK** in handwerklicher Perfektion.



Foto: Cyril Almeras

Niederösterreichs Pyrotechniker zaubern bei diversen Veranstaltungen, etwa in Cannes, Lichtershow in den Nachthimmel.

## FEUERWERKE

# Tradition. Handwerk. Und Kunst.

*Obwohl Umweltschutz und Sicherheit im Vordergrund stehen, sieht sich die Branche nach wie vor mit Vorurteilen konfrontiert und will aufklären. Der Trend für Silvester geht in Richtung Batterief Feuerwerke.*

**D**er Jahreswechsel steht vor der Tür. Für viele gehört zu einem gelungenen Silvester auch ein Feuerwerk.

„Feuerwerk ist Tradition, Handwerk und Kunst. Ausdruck von Lebensfreude und Begleiter in vielen Bereichen“, sagt Rudolf Jost, Sprecher des Pyrotechnikhandels in der Wirtschaftskammer Österreich, und betont: „Die Branche legt den Fokus immer mehr auf Nachhaltigkeit und Tierwohl. So sind die Produkte in den letzten Jahren sehr viel verträglicher für Tiere und Umwelt geworden.“ Das zeige auch die Berechnung der Emissionen – gemeinsam mit dem Umweltbundesamt.

„Laut einer aktuellen Berechnung verursachen Feuerwerke nur 0,20 Prozent des Gesamtschwebstaubes (TSP) in Österreich. TSP enthält den

Feinstaub PM10 und PM2,5. Dieser ist jedoch wasserlöslich und weit weniger schädlich als Feinstaub aus anderen Quellen. Außerdem verursachen Feuerwerke lediglich 0,0002 Prozent CO<sub>2</sub> der Gesamtemission“, verweist Jost auf die Ergebnisse der Untersuchung. Und alle Böller, die im österreichischen Handel bezogen werden können, sind auf 120 dB (acht Meter Entfernung) beschränkt, betont der Branchensprecher.

### STRENGE KONTROLLEN

„Für den europäischen Markt dürfen nur pyrotechnische Artikel mit CE-Kennzeichnung in den Handel gebracht werden. Österreich hat sehr hohe Sicherheitskriterien bei pyrotechnischen Artikeln. Leider gelangen immer wieder knallerzeugende Artikel über ausländische

Onlineshops oder Märkte in das österreichische Bundesgebiet“, erklärt Helmut Szagmeister, Branchensprecher des NÖ Pyrotechnikhandels. Bei den Artikeln handle es sich vorwiegend um Gegenstände, die in Österreich nur mit Fachkenntnis und Bewilligung zu erwerben sind, oder Knallartikel mit Blitzknallsatz, der in Österreich verboten ist. „Wer sichergehen will, kauft bei den heimischen Pyrotechnikhändlern“, betont Szagmeister.

### UMWELTFREUNDLICH UND ABBAUBAR

„Feuerwerkskörper enthalten keine giftigen Schwermetalle wie Arsen, Blei oder Quecksilber. Leider wird dies noch immer in den Medien behauptet. Im professionellen Feuerwerksbereich werden 99 Prozent der Feuerwerksbomben aus



Fotos: Tanja Wagner (3)



Rudolf Jost, Sprecher des Pyrotechnikhandels in der WKÖ, Erzeuger Thomas Köchl und Helmut Szagmeister (v.l.), Sprecher des niederösterreichischen Pyrotechnikhandels, klären auf.

Karton-Halbschalen beziehungsweise Graupappe gefertigt, dies wird auch im Bereich Konsumentenfeuerwerk bei Batterien, Bodenfeuerwerk und Jugendartikel umgesetzt“, klärt Thomas Köchl, Experte und Ausschussmitglied in der NÖ Innung Chemische Gewerbe, auf. „Die Feuerwerksbatterien bestehen

aus Karton, die Böden der Batterien sind mit Sand oder ungebrannter Tonerde gefüllt. Römische Lichter bestehen ebenso aus Karton. Beim Verbundfeuerwerk wird eine Schutzabdeckung aus Papier oder biologisch abbaubarem Zellophan verwendet.“ Beim Konsumentenfeuerwerk sei es ähnlich.

von Pyrotechnikartikeln. So gilt etwa für das „Jugendfeuerwerk“ der Klasse F1 ein Mindestalter von zwölf Jahren, andere Feuerwerke der Klasse F2, wie etwa Raketen oder Batterief Feuerwerke, erfordern ein Mindestalter von 16 Jahren.

#### SACHGERECHTE ENTSORGUNG

„Abgeschossene Feuerwerkskörper sind zwecks Unterstützung der Gemeinden und Entlastung der Umwelt unbedingt im Restmüll zu entsorgen“, so ein weiterer Appell der Branchensprecher an die Verbraucher. „Werden diese und alle anderen Regeln eingehalten, steht einem bunten und fröhlichen Jahreswechsel nichts im Wege“, so die Experten.

Infos stellt der österreichische Pyrotechnikhandel zur Verfügung:

■ [wko.at/branchen/handel/baustoff-eisen-holz/fachinformationen-pyrotechnikhandel.html](http://wko.at/branchen/handel/baustoff-eisen-holz/fachinformationen-pyrotechnikhandel.html)



### MYTHEN

- **Vorurteil 1:** Feuerwerke erreichen in einem Umkreis von 15 Metern einen Schallpegel von bis zu 190 dB. **Wahrheit:** Alle Böller und Feuerwerksartikel sind auf 120 dB beschränkt.
- **Vorurteil 2:** Feuerwerkskörper enthalten Arsen, Blei, Quecksilber und ähnliche Stoffe. **Wahrheit:** Natürlich nicht! Das ist schon sehr lange verboten und wird in der EU bei der Einfuhr streng kontrolliert.
- [www.chemisches-gewerbe.or.at](http://www.chemisches-gewerbe.or.at)
- [www.baustoff-eisen-holz](http://www.baustoff-eisen-holz)
- [wko.at/noe/freizeit](http://wko.at/noe/freizeit)

#### TRENDS FÜR DEN JAHRESWECHSEL

„Kunden kaufen immer weniger Raketen, der Trend geht hin zu Verbundfeuerwerksbatterien und Batterief Feuerwerken mit einer Einmalzündung und einem choreographierten Ablauf“, erklären die Experten. Ebenso werden Bodenfeuerwerke wie Fontänen und Vulkane verstärkt nachgefragt. „Für ein strahlendes und positives Silvester empfehle ich ein Verbundfeuerwerk. Das macht keine Arbeit, ist voll choreographiert, hat eine längere Brenndauer und ist auch für den Anwender aus sicherer Entfernung zu genießen“, gibt Köchl eine Empfehlung ab.

Ein dringender Appell der Branche besteht auch in der Einhaltung der Altersgrenzen beim Abfeuern



Zum Folder mit allen Infos

## GEWERBE UND HANDWERK

# EDELMETALL FÜR NÖ BEI DER

*Johannes Latzenhofer sicherte sich mit seinem Kollegen Sebastian Knapp den Vizeweltmeister-Titel im Bewerb Steildach. Die Konkurrenz war groß.*

VON MARKUS ZAUNER

**M**eine Erfolge bei den Lehrlingswettbewerben und anschließend auch der Gewinn des Bundeslehrlingswettbewerbes waren bereits beeindruckende Erlebnisse. Das nun mit dem Vizeweltmeistertitel ergänzen zu können, bedeutet mir sehr viel“, strahlt Johannes Latzenhofer übers ganze Gesicht. Die Teilnahme an den 28. Weltmeisterschaften der Jungen Dachdecker in St. Gallen in der Schweiz bescherte dem 21-Jährigen aus Jaidhof im Bezirk Krems seinen bisher größten Erfolg: Mit seinem Teamkollegen Sebastian Knapp setzte sich Latzenhofer gegen starke Konkurrenz durch und holte in der Disziplin Dachdeckungen/Steildach die Silbermedaille.

Insgesamt waren bei der WM mehr als 20 Teams aus acht verschiedenen Nationen – Deutschland, Estland, Lettland, Österreich, Polen, Schweiz, Ungarn und Vereinigtes Königreich – am Start. „Mein Teamkollege Sebastian Knapp und ich mussten gemeinsam an drei Tagen verschiedene Aufgaben bewältigen. Am ersten und zweiten Tag war die Aufgabenstellung ein kompletter Dachaufbau inklusive der Eindeckung mit Biberschwanzziegeln und Eternitplatten. Der dritte Tag war dann von der Küraufgabe geprägt. Hier durften wir im Team gemeinsam mit den Mentoren ein Dach mit Naturschiefer frei gestalten“, schildert der frischgebackene Vizeweltmeister.

Die Vorbereitung auf den Wettbewerb hatte sich intensiv gestaltet. „Das gemeinsame Trainieren war unerlässlich. Besonders mit den Zeitvorgaben hatten wir zu kämpfen. Durch das Training konnten wir die Stärken und Schwächen des Teamkollegen kennenlernen und herausarbeiten, wer welche Tätigkeiten übernimmt“, bestätigt Latzenhofer – und schwingt sich wieder dorthin, wo er gerne ist, in luftige Höhen aufs Dach.

Seine beruflichen Pläne hat der junge Mann klar vor Augen: „Da ich sehr glücklich in meinem Beruf als Dachdecker und Zimmermann bin, sehe ich mich auch in den nächsten Jahren diese Tätigkeit ausüben.“



Fotos: Franz Schütz GesmbH

Friedrich Sillipp (Bild links, stehend, 2. v. l.), der Landesinnungsmeister der Dachdecker, Glaser und Spengler, zählt bei Johannes Latzenhofer zu den ersten Gratulanten und lobt den Ausbilderbetrieb: „Ich bedanke mich bei der Firma Schütz für die großartige Unterstützung und hervorragende Lehrlingsausbildung“. Stolz auf die Leistung ihres Schützlings Johannes Latzenhofer (Bild rechts, Bildmitte) sind auch Franz Schütz, Anna Schütz, Alice Schütz und Patrick Raffetseder (Bild rechts, v. l.).

# WM DER DACHDECKER

Allgemein bin ich für verschiedene Weiterbildungen, die meinen Beruf betreffen, offen.“

Über den Erfolg von Johannes Latzenhofer freut sich Friedrich Sillipp, Landesinnungsmeister der Dachdecker, Glaser und Spengler, der in die Schweiz gereist war, um die Daumen zu drücken: „Die Leistung von Johannes Latzenhofer bei der Weltmeisterschaft in St. Gallen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der junge Dachdecker ist innerhalb unserer Dachdecker-Betriebe eine absolute Vorzeigepersönlichkeit, die mit Know-how und Ehrgeiz besticht.“

## LEHRE MIT MATURA ABSOLVIERT

Beim Ausbilderbetrieb, der Franz Schütz GesmbH mit Sitz in Weiskirchen in der Wachau, wo Johannes Latzenhofer Ende Juli 2020 seine Lehre abgeschlossen hat und seitdem als Geselle fungiert, ist die Freude

ebenso groß. „Es war eine geniale Leistung, die bei dieser Weltmeisterschaft erzielt wurde. Unser Unternehmen ist sehr stolz, dass junge Menschen in unserem Betrieb eine Lehre machen und diese Erfolge später zu verzeichnen haben. Johannes Latzenhofer hat auch Lehre mit Matura absolviert“, heißt es seitens der Firmenleitung.

Veranstalter der Weltmeisterschaften der Jungen Dachdecker war erneut die Internationale Föderation des Dachdeckerhandwerks (IFD). Der Ausscheidungswettbewerb war im Mai in Hohenems in Szene gegangen. Dabei konnte sich Johannes Latzenhofer mit seinem Salzburger Kollegen Sebastian Knapp für den Bewerb Steildach qualifizieren.

Aktuell gibt es in Niederösterreich 274 Dachdeckerbetriebe und 148 Lehrlinge.

■ [wko.at/noe/gewerbe](http://wko.at/noe/gewerbe)



Foto: Franz Schütz GesmbH

Vizeweltmeister Johannes Latzenhofer arbeitet bei der Franz Schütz GesmbH als Dachdecker und Zimmermann.



Foto: Tanja Wagner

## ▲ LANGJÄHRIGE MITGLIEDER GEEHRT

Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner (3. v. l.) übergab in der WKNÖ in St. Pölten Urkunden an die Mitgliedsbetriebe der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseurin für deren 10-jährige und 15-jährige Mitgliedschaft. „Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, ein Mitglied dieser wunderbaren Gemeinschaft zu sein. Sie alle üben seit Jahren einen Beruf aus, der so vielen Menschen Wohlbefinden und Gesundheit schenkt“, erklärte Schreiner. Karina Maria Lembacher und Ulrike Lassel wurden für zehn Jahre geehrt, Heidi Schuster, Tanja Szántó und Julia Grausenburger für 15 Jahre.



## GENUSSBROT

Ein Projekt mit Weitblick: In den niederösterreichischen Bäckereien und Konditoreien sollen künftig das NÖ-Genussbrot und die NÖ-Genusstorte erhältlich sein. Die NÖ Bäcker, die NÖ Konditoren und die NÖN rufen zum Mitmachen auf: Gefragt sind Rezepte von Bäckereien (gewerbliche Meisterbetriebe) für das NÖ-Genussbrot und von Konditoreien (gewerbliche Meisterbetriebe) für die NÖ-Genusstorte. Weitere Infos zum Wettbewerb: [dienstleister.nahrung@wknoe.at](mailto:dienstleister.nahrung@wknoe.at) oder 02742/851-19152.

**Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2022 an [dienstleister.nahrung@wknoe.at](mailto:dienstleister.nahrung@wknoe.at)**

## INDUSTRIE

### Wissensvermittlung und Vernetzung

60 Lehrlingsausbilder der NÖ Industrie trafen sich bei der Ausbilderplattform bei Welser Profile GmbH.

Zwei Mal im Jahr findet die Ausbilderplattform der NÖ Industrie statt, dieses Mal bei der Welser Profile GmbH in Gresten (Bezirk Scheibbs), die ihr Ausbildungszentrum vorstellte. „Bei diesen Treffen geht es um Wissensvermittlung rund um das Thema Bildung und Lehre. Ein wichtiger Aspekt ist aber auch, dass sich die Ausbilder austauschen und vernetzen“, erklärt Spartengeschäftsführer der NÖ Industrie Alexander Schrötter. Er zeigt sich beeindruckt, welche Herausforderungen von den Ausbildern in der Arbeit mit jungen Menschen gemeistert werden.

Robert Frasch, Experte der dualen Ausbildung, erklärte, wie die Jugend tickt und brachte Fallbeispiele aus der Praxis.

■ [www.lehrlingspower.at](http://www.lehrlingspower.at)



Foto: Alexandra Cahak

**VERLOSUNG** Bei der Ausbilderplattform wurde auch wîse up, die Aus- und Weiterbildungsplattform für die österreichische Wirtschaft, vorgestellt und fünf Lizenzen verlost. Im Bild v.l.: Klemens Riegler-Picker (Geschäftsführer wîse up), die Gewinner Herbert Hanny (ÖBB-Infrastruktur AG), Reinhard Tober (Ertl Glas AG), Werner Reif (Schoeller Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Andreas Kraus (Stora Enso Wood Products GmbH), Thomas Schoderböck (GW St. Pölten) mit Alexander Schrötter (Geschäftsführer der Sparte Industrie NÖ).

## E-COMMERCE-EXPERTENRUNDE

### Erweiterte Herstellerverantwortung in der Praxis

Bereits zum 6. Mal lud das E-Commerce Service NÖ Online-Händler zur E-Commerce Expertenrunde ein.

Anlässlich der bevorstehenden Novellierung der österreichischen Verpackungsverordnung (neue Pflichten ab 1.1.2023) wurde über die Herausforderungen der erweiterten Herstellerverantwortung in der Praxis diskutiert. Die Erfüllung dieser Pflichten ist nicht immer einfach, was folgendes Beispiel veranschaulicht:

Firma A ist erfolgreich im Online-Handel tätig und führt Smartphones aus einem anderen Mitgliedsstaat nach Österreich ein. Nach der Verpackungsverordnung ist das Unternehmen beim Import verpflichtet, die anfallende

Verkaufs- und Versandverpackung in Österreich zu entpflichten. Die Smartphones werden an Verbraucher in mehreren Mitgliedsstaaten der EU versendet und dafür in kleinere Kartons verpackt. Diese sind mit dem Inverkehrsetzen zu entpflichten. Bestellt nun ein Konsument aus einem anderen EU-Land ein Handy, dann ist das Unternehmen verpflichtet, die jeweils nationalen Vorschriften in den Lieferländern zu beachten. Da es sich bei Smartphones um Elektrogeräte handelt, müssen zudem die jeweils nationalen Regelungen über Elektro- und Elektronikgeräte eingehalten werden.

Das Thema ist insbesondere für Unternehmen relevant, die auf Marktplätzen (etwa Amazon) verkaufen, da diese in Österreich ab 1.1.2023 verpflichtet sind, zu prüfen, ob Händler ihren Pflichten nachkommen. „Der Austausch mit betroffenen Unternehmern ist für unsere interessenspolitische Arbeit von großer Bedeutung. Die E-Commerce Expertenrunden sind ein Mehrwert für beide Seiten“, betont Jacqueline Eder, Referentin im E-Commerce Service der WKNÖ.



Details

## PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

# Christkind ist heuer in „Spiellaune“

Der Fachhandel blickt optimistisch aufs Weihnachtsgeschäft.

**W**ir können im Spielwarenhandel durchaus erwartungsvoll auf das Weihnachtsgeschäft blicken“, erklärt NÖ Gremial-Obmann Andreas Auer und ergänzt: „Trotz des starken Wettbewerbs branchenfremder Mitwerber.“ Denn das Einkaufsverhalten der Kunden habe sich seit Corona und Ukraine-Konflikt verändert: „Es wird gezielter und hochwertiger gekauft. Bei Kindern will man nicht sparen, Geschenke werden bewusst vor Ort besorgt, um heimische, kleine Geschäfte zu unterstützen und aufgrund der Energiepreise wird mehr daheim geblieben und gemeinsam gespielt“, fasst Auer die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung des Bundesgremiums zusammen.

### FACHHANDEL PUNKTET

„Heuer wird eindeutig wieder mehr im stationären Handel gekauft“, erklärt der Obmann und geht ins Detail. 65 Prozent der Befragten geben an, dass sie gern im Fachhandel stöbern und sich zum Kauf inspirieren lassen. 89 Prozent schätzen die Möglichkeit, das Spielzeug ausprobieren und anfassen zu können. 56 Prozent genießen es, das Spielzeug gleich mitnehmen zu können.



Foto: AdobeStock/Agence DER

**LEGO** liegt im Trend und führt das Ranking an.

66 Prozent kaufen im Fachhandel wegen der kompetenten Beratung. Lokaler Einkauf stärkt die regionale Wirtschaft. Zur Unterstützung hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Kampagne #ichkauflokal ([www.ich-kauf-lokal.at](http://www.ich-kauf-lokal.at)) gestartet.



## BEGEHRT

- Lego ist absolute Nummer 1.
- Lizenzspielwaren und Themenwelten, von Playmobil über Star Wars bis Disney.
- Sammeln und Tauschen liegt im Trend: Pokemon, TopModel, Schleich, Boxine
- Brett- Familien-, und Gesellschaftsspiele, Puzzles, Rätselspiele wie Escape Room, Exit
- Hochwertiges Spielzeug aus natürlichen Materialien, Holzspielzeug (Matador, Goki) und nachhaltige Produkte aus ökologisch und biologisch abbaubaren Materialien (BioBlo, BioBuddi)
- Bastelartikel und Kreativprodukte z.B. Bastelperlen, Strickliesl, Handlettering, Kratzbilder, Malen nach Zahlen, Diamond Dots.
- Toniebox (Audiosystem) bzw. Tonies (Hörfiguren)
- RC-Fahrzeuge und Fahrzeuge der Marke Bruder.

### DIE BRANCHE IN ZAHLEN

In Österreich gibt es rund 460 Spielwaren-Fachgeschäfte, in NÖ sind es rund 100. Verglichen mit anderen EU-Staaten gibt es in Österreich viele kleine Geschäfte, die oft seit Generationen gewachsen und im Besitz der Unternehmer sind.

- [wko.at/noe/papierhandel](http://wko.at/noe/papierhandel)

## NEUES EVENT-FORMAT FÜR START-UPS IM DIREKTVERTRIEB

**D**er NÖ Direktvertrieb ist eine Wachstumsbranche mit enormen Potenzial. Er ist eine gelungene Kombination aus Online- und Offlinehandel. „Jedes Jahr kommen im NÖ Direktvertrieb rund 700 neue Mitglieder hinzu – heuer werden es um die 770 sein“, nennt Obmann Herbert Lackner die Zahlen (Mitgliederstand: fast 6.000). Um diese Start-Ups noch besser beraten, servizieren und so im Business halten zu können, initiiert das Landesgremium 2023 mit „Next Level“ ein neues Event-Format. „Wir wollen in den Bezirken punktgenau beraten. Details folgen – bleiben Sie gespannt“, gibt Lackner einen Ausblick auf 2023.

- [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)



## KV-VERHANDLUNGEN

### Einigung erreicht – neuer KV für Handelsangestellte

In der fünften Verhandlungsrunde konnte eine Einigung erreicht und so ein Streik vermieden werden.

Die Gewerkschaft hat sich für die lineare Erhöhung entschieden. Das ist aus unserer Sicht bedauerlich, denn das andere Modell hätte unterm Strich mehr gebracht und außerdem aufgrund der Steuerbefreiung einen enormen Nettovorteil für die Arbeitnehmer:innen bedeutet, in vielen Fällen sogar noch heuer. Im Durchschnitt hätte die Prämie rund 1.000,- Euro netto betragen“, so Rainer Trefelik, Obmann der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich. Die Erhöhung orientiert sich an der rollierenden Inflation, der



Details zu KV Handelsangestellte

Teuerungsrate, welche von Oktober 2021 bis September 2022 berechnet wird und 6,9 Prozent beträgt. Die nun erzielte Einigung bewirkt eine Steigerung der Gehälter für die Angestellten im heimischen Handel um 7 Prozent, mindestens jedoch 145,- Euro brutto monatlich. Das ergibt eine durchschnittliche Erhöhung um 7,19 Prozent, das Einstiegsgehalt von derzeit 1.800,- Euro wird auf 1.945,- Euro im Monat angehoben. Das Lehrlingseinkommen steigt im ersten Lehrjahr auf 800,- Euro, im zweiten auf 1.025,- Euro, im dritten Lehrjahr auf 1.300,- Euro und im vierten Jahr auf 1.350,- Euro.

Die Regelung der Aufrechterhaltungen der Überzahlungen wurden in den Kollektivvertrag wieder aufgenommen und bedeutet, dass die kollektivvertraglichen Mindestgehälter erhöht und die Überzahlungen in gleichbleibender Höhe zum neuen kollektivvertraglichen Mindestgehalt hinzugerechnet werden.

Der abgeschlossene Kollektivvertrag im österreichischen Handel gilt für rund 415.000 Handelsangestellte und 15.000 Lehrlinge.

■ [wko.at/noe/handel](https://wko.at/noe/handel)



Kollektivvertrag Handelsarbeiter

## TRANSPORT UND VERKEHR

### Transporteur oder Entsorger?

Dieser unspektakulär wirkenden Frage widmeten sich die Güterbeförderer gemeinsam mit der FG Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (IC) bei der gleichnamigen Info-Veranstaltung.

Kleiner Unterschied, große Wirkung – so könnte man den Output der Veranstaltung charakterisieren, denn abhängig von der exakten Definition des Tätigkeitsfeldes gilt es, über die jeweiligen Gewerbeberechtigungen zu verfügen.

Benötigte Genehmigungen (wie etwa die § 24a AWG-Erlaubnis) sind darüber hinaus oft mit vielen Fragezeichen verbunden. Allein die Frage, welche Pflichten es einzuhalten gilt, wirft zuvor die Frage nach der Definition und Unterscheidung von Abfallsammler, -behandler und -transporteur auf.

Zusätzlich kennt das AWG (Abfallwirtschaftsgesetz) auch Abfallbesitzer, Abfallerst- und Abfallerzeuger sowie Abfallinhaber.

Also einfach Abfall einsammeln und kundenwunschgemäß zum jeweiligen Zielort zu transportieren, ist definitiv keine rechtskonforme Option. Davon ist man spätestens mit Einlangen des offiziellen Schreibens wegen Sammelns ohne Erlaubnis gemäß § 24a AWG 2002 überzeugt. Um solch unliebsame Überraschungen zu vermeiden, klärte Rechtsanwalt David Suchanek die vielen Fragen. Sein Vortrag steht bereit unter

■ [wko.at/noe/gueterbefoerderung](https://wko.at/noe/gueterbefoerderung)  
[www.wirtragenverantwortung.at](https://www.wirtragenverantwortung.at)



Foto: WKNO

V.l.: Vortragender David Suchanek (Kanzlei Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH), FGO-Stv. Martina Holy (Entsorgungs- und Ressourcenmanagement) und FGO-Stv. Christoph Mitterbauer (Güterbeförderungsgewerbe).



Zum Download des Vortrags

## Tourismuspreis NÖ 2022: Siegerprojekte wurden gekürt

11 Nominierte. 3 Kategorien. Ein Publikumsvoting: Beim diesjährigen NÖ Tourismuspreis wurden Projekte mit Vorbildwirkung für alle Gastgeber:innen des Landes ausgezeichnet.

Ideenreichtum und Pioniergeist – das zeichnet unsere NÖ Gastgeberinnen und Gastgeber aus. Sie stehen auch in schwierigen Zeiten für Qualität, Nachhaltigkeit und Regionalität und bieten unseren Gästen Lebensfreude, Ausflugs- und Urlaubsvergnügen. Die Sieger-Projekte haben eine großartige Vorbildwirkung für alle Gastgeberinnen und Gastgeber des Landes“, gratulierte Tourismuslandesrat Jochen Danninger den Siegern.

### DIE DIESJÄHRIGEN PREISTRÄGER

■ **Kategorie Nachhaltigkeit:** Projekt „Mobilität Semmering/Rax“ des Tourismusverbandes Semmering-Rax-Schneeberg. Mit diesem Projekt wurde die „Last Mile“ erschlossen. Über 8.000 Gäste nutzten das Angebot im Sommer 2022. Folgende Maßnahmen wurden gesetzt: Verstärkung der bestehenden VOR-Linien durch das Höllental und auf das Preiner Gscheid und Installation eines bedarfsorientierten Shuttles zwischen Reichenau – Payerbach – Kreuzberg – Breitenstein & Semmering.

- **Kategorie Digitalisierung:** Welt-naturerbezentrum Haus der Wildnis. Das Haus der Wildnis schlägt eine Themenbrücke zwischen Schutzgebiet und interessierten Besucher:innen – ohne die sensible Tier- und Pflanzenwelt dieses einzigartigen Lebensraums zu belasten.
- **Kategorie „Touristisches Gesamterlebnis“:** Kittenberger Erlebnisgärten & Chalets am Gartensee. Auf rund 30.000 m<sup>2</sup> entstand ein neues, einzigartiges Urlaubserlebnis: Rund um einen 3.400 m<sup>2</sup> großen Naturbadeteich wurden im Oktober zwanzig Chalets am Gartensee eröffnet. Waren die Kittenberger Erlebnisgärten zu Beginn ein klassisches Ausflugsziel, haben sie sich mit der Erweiterung um ein Restaurant und Nächtigungsmöglichkeiten zu einem touristischen Gesamterlebnis entwickelt.
- **Das Publikumsvoting** gewann das MOMENT Litschau. Ursprünglich eine alte Tennishalle, ist es nun ein Veranstaltungsareal für Workshops, Veranstaltungen und fantasievolle Erlebnisse.



V.l.: LR Jochen Danninger, Reinhard Kittenberger, Zeno Stanek (MOMENT), Katharina Pfligl (Haus der Wildnis), Christian Blazek (TVB Semmering-Rax-Schneeberg), Michael Duscher (GF NÖ Werbung) und NÖ Tourismusobmann Mario Pulker.



## REZEPT



Foto: Strasserhof

**ROSA REHRÜCKEN AUF EIERSCHWAMMERLSAUCE MIT ERDÄPFEL-KRÄUTERROULADE** vom Eisenbock's Strasser Hof aus Straß im Straßertale. [www.strasserhof.at](http://www.strasserhof.at)

**1** Roulade: Erdäpfel in Schale kochen, schälen, heiß pressen. Alle Zutaten beimengen und verrühren. Fertigen Teig 1 cm dick auf Frischhaltefolie ausrollen, Kräuter aufstreuen, Roulade einrollen. Die Enden der Folie zudrehen, in Alufolie einwickeln und 30 Min. in Salzwasser köcheln. In Scheiben schneiden und in Butter braun anbraten.

**2** Rehrücken & Sauce: Rehrücken würzen, beidseitig scharf anbraten und anschließend im Rohr bei 140 Grad 30 Minuten (oder 57 Grad Kerntemperatur) rasten lassen. Mit Bratenrückständen in der Pfanne Zwiebel und Eierschwammerl anschwitzen, mit Mehl stauben, mit Rindsuppe ablöschen, aufkochen, abschmecken. Danach Sauerrahm und Petersilie dazugeben.

**Zutaten für 4 Personen, Zubereitungszeit: ca. 2 Stunde**

800 g Rehrücken zugeputzt, 4 EL Rapsöl, Salz, Pfeffer. Roulade: 500 g mehliges Erdäpfel, 200 g Mehl, 50 g Grieß, 50 g zerlassene Butter, 1 ganzes Ei, 1 Eidotter, Salz, Muskat, Kräuter. Sauce: 500 g Eierschwammerl, ¼ l Rindsuppe, 2 EL Sauerrahm, 1 Zwiebel, Petersilie, Salz, Pfeffer, Mehl zum Stauben.

Alle Rezepte unter: [news.wko.at/noe/rezept](http://news.wko.at/noe/rezept)

Foto: seidlseidl.at

# BRANCHEN

## BRANCHENTREFF AGRARHANDEL ▶

Mehr als 100 Teilnehmer folgten der Einladung des Landesgremiums des Agrarhandels um Obmann Herbert Gutscher (2.v.l.) und Gremial-GF Wolfgang Hoffer (3.v.l.) in die altherwürdigen Gemäuer der Produktenbörse Wien, um sich über aktuelle Entwicklungen auf den Agrarmärkten auszutauschen. Mit dem renommierten Marktforscher Werner Beutelmeyer (l.), dem Energiemarktexperten Christoph Zehetner (r.) und Ernst Gauhs, Kenner der Agrarmärkte war die Liste der Vortragenden hochkarätig.



## BÄUME PFLANZEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ ▲

Kürzlich fiel der Startschuss für eine gemeinsame Aufforstungsaktion der Pyrotechnikbranche mit dem Ziel, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weitgehend zu egalisieren. Die ersten 250 Bäume von insgesamt 2.500 wurden in einem durch Wind und Borkenkäfer geschädigtem Waldstück im Waldviertel gepflanzt. „So wird in Zukunft der Ausstoß von ca. 30 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ausgeglichen werden können“, erklären die Händler und Produzenten.

## ◀ EHRUNG FÜR BARBARA KOMAREK

Spartenobfrau Beate Färber-Venz (l.) überreichte gemeinsam mit Spartengeschäftsführerin Patricia Luger (r.) die Ehrenmedaille der WKNÖ samt Urkunde an die Spartenobfrau-Stellvertreterin und Vorsitzende der Fachvertretung Schienenbahnen, Barbara Komarek.

■ [wko.at/noe/schienenbahnen](http://wko.at/noe/schienenbahnen)



## ◀ HEINZ SCHIERHUBER – FEIERLICHE VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

Der verdiente Kommerzialrat (r.) tritt mit Jahresende seinen Ruhestand an – sowohl als Unternehmer, als auch als Funktionär mit 22 „Dienstjahren“. Die Transporteure bedanken sich auch auf diesem Weg bei Heinz Schierhuber, der als Branchenvertreter Maßstäbe gesetzt hat: Über 30 Jahre war er Mitglied der Prüfungskommission für die Konzessionsprüfung Güterbeförderung und über 20 Jahre Funktionär in der WK-Organisation, in der Fachgruppe (FG) wie im Fachverband (FV). Unter anderem ist er Mitglied im FG-Ausschuss NÖ (seit 18.4.2000) und FG-Obmann-Stellvertreter (seit 7.5.2001). FG-Obmann war er von 2006 bis 2012, die Stellvertretung des FV-Obmanns hatte er von 2005 bis 2012 inne. „Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe sagt ‚Danke‘ für den Jahrzehntelangen Einsatz und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute“, betonte FGO Markus Fischer.



## ▼ BRANCHENTREFF PFERDEBETRIEBE

Zahlreiche Teilnehmer konnten Gert Zaunbauer, Obmann der NÖ Freizeit- und Sportbetriebe, und Dominik Domaingo, Branchensprecher der NÖ Pferdebetriebe, bei einer Informationsveranstaltung zu neuen Vorgaben für Betriebe begrüßen. Eva Natmeßnig vom Gesundheitsministerium erklärte die Auflagen und Herausforderungen bei der Meldung des Aufenthalts. NEU ist: Alle Equidenhalter sind zur Meldung der Equiden auf ihrem Betrieb verpflichtet. Bei Fragen hilft die Fachgruppe gerne weiter:

■ [wko.at/noe/freizeit](http://wko.at/noe/freizeit)





◀ **LÖSUNGSBEGABUNG FÖRDERN** Rund um das Thema „Erfolgsfaktor: Lösungsbegabung“ ging es beim Event der Fachgruppe UBIT Niederösterreich im Panoramasaal der HYPO NÖ in St. Pölten. Markus Hengstschläger (r.) zeigte im Rahmen seiner pointierten Ausführungen Wege auf, wie Unternehmer die Lösungsbegabung der Mitarbeiter fördern können. Fachgruppenobmann Mathias Past (l.) zog ein positives Resümee zur Veranstaltung, da wieder viele interessante Tipps, Denkansätze und Sichtweisen an die Mitglieder weitergegeben werden konnten. Zusätzlich wurde im Vorfeld der Veranstaltung auch ein Podcast mit Markus Hengstschläger veröffentlicht. Dieser ist ab Mitte Dezember verfügbar. Ein ausführliches Interview mit Markus Hengstschläger lesen Sie in der Jänner-Ausgabe.

[www.ubit.at](http://www.ubit.at)

## INFORMATION UND CONSULTING

# Lese-Aktion fördert NÖ Buchhandel

*Für Kunden gibt es Lese-Bonus-Münzen im Wert von je zehn Euro zu gewinnen, Facebook-Initiative dient als weiterer Beitrag zur Unterstützung des stationären Buchhandels.*

Im aktuellen Weihnachtsgeschäft sorgt die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft mit der Aktion „Lesen: Abenteuer im Kopf“ für eine zusätzliche Belebung. Das Mitmachen funktioniert ganz einfach: Kunden müssen lediglich verraten, was Lesen für sie bedeutet oder welches Buch sie für besonders lesenswert erachten. Zu gewinnen gibt es Lese-Bonus-Münzen im Wert von je zehn Euro. Diese können dann im stationären Buchhandel Niederösterreichs eingelöst werden.

„Wir möchten mit unserer Aktion möglichst viele leseaffine Menschen erreichen und diese animieren, in den stationären Buchhandel zu kommen. Der Buchhändler, ums



Foto: Tanja Wagner

„Wir möchten möglichst viele leseaffine Menschen erreichen und diese animieren, in den stationären Buchhandel zu kommen“, betont Irene Alexowsky.

Eck' gehört für mich zur ‚regionalen Nahversorgung‘. Bücher sind Freunde und helfen dabei, Abenteuer im Kopf zu erzeugen und somit die Fantasie anzuregen“, erklärt Fachgruppen-Obfrau Irene Alexowsky die Intention. Die NÖ Buch- und Medienwirtschaft führe damit eine

wichtige Initiative und ein Vorzeigeprojekt für Buchhandlungen und Verlage in Niederösterreich durch. „Die Zeiten bleiben weiterhin sehr herausfordernd, hier sind Bücher wichtige Begleiter und Kraftquellen, die uns Perspektiven geben und uns positiv in die Zukunft blicken lassen“, betont Alexowsky.

Begleitet wird die Aktion „Lesen: Abenteuer im Kopf“ von einer Facebook-Initiative, die den NÖ Buchhändlerinnen und Buchhändlern die Möglichkeit bietet, ihre Innovationskraft, Kreativität und Flexibilität unter Beweis zu stellen – idealerweise mit einem Buchempfehlungs-Video.

■ [abenteuerimkopf.at/gewinnen](http://abenteuerimkopf.at/gewinnen)



## BUCHTIPP

Louis Chabos wächst in einem Kinderheim in Mailand auf. Nachdem er in Napoleons Russlandfeldzug den Krieg kennengelernt hat, sucht er ein menschenwürdiges Leben. In Grau-

bünden erlangt er ein kleines Stück des Glücks. Doch das verspielt er, als ihn die Sehnsucht nach dem unbekanntem Vater nach Paris ruft und er hier seine Bestimmung sucht.

Charles Lewinsky  
*Sein Sohn*

ISBN:  
978-3-257-07210-5



Foto: Diogenes

# WEIHNACHTEN MIT DER NIEDERÖSTERREICH-CARD

*Über 300 Ausflugsziele lassen garantiert keine Langeweile aufkommen, und nicht nur das Christkind ist dankbar über lang nützliche Geschenkideen!*

**F**ehlt eine zündende Idee für Unternehmungen an kalten, trüben Tagen? Oder sind dringend ein paar schöne Geschenke für Weihnachten gesucht? Die Niederösterreich-CARD ist auf alle Fälle ein guter Tipp.

Sie ist nicht nur der beste Begleiter, um Niederösterreich kennen und lieben zu lernen, sie ist auch die perfekte Idee für alle, die ein Weihnachtsgeschenk suchen.

In der Weihnachtsaktion ist die Niederösterreich-CARD sogar 15 Monate statt 12 gültig: Bei Kauf einer neuen CARD bis 31. Dezember gilt diese drei Monate länger, bis Ende März 2024!

Ganz neu und praktisch ist auch die NÖ-CARD App. Sie kann kostenlos installiert werden und verspricht ein noch einfacheres und bequemer Ausflugsvergnügen. Zusätzlich erwarten die Userinnen und User wertvolle Infos zur An- und Abreise, über die umliegenden Wirtshauskultur-Betriebe und viele wertvolle Tipps und Inspiration rund um den Ausflug.



Foto: Niederösterreich CARD



## INFORMATION

### DIE NÖ-CARD IST ERHÄLTLICH

bei teilnehmenden Trafiken in Wien und NÖ, im Online-Shop unter [www.niederösterreich-card.at](http://www.niederösterreich-card.at) (versandkostenfrei), bei der CARD-Hotline unter 01/535 05 05, bei OMV-Tankstellen in Wien und Niederösterreich, bei teilnehmenden Raiffeisenbanken in NÖ und bei CARD-Ausflugszielen, die Verkaufsstelle sind.

■ [www.niederösterreich-card.at](http://www.niederösterreich-card.at)



## ILLUMINA LICHTERGARTEN

Auch heuer verzaubert der Lichtergarten im Schlosspark Laxenburg bis 29. Jänner auf einem neu angelegten Rundweg mit unzähligen Lichtern, neuen Wasserspielen, Lichtinstallationen, Klangprojektionen sowie einer imposanten Wasser- und einer Lasershow seine großen und kleinen Gäste. Der rund drei Kilometer lange, barrierefreie Pfad führt durch und um die Franzensburg. Begleitet von fabelhaften Wesen des Waldes geht es zum ehrwürdigen Turnierplatz und durch ein Zauberland von Eis über die gotische Brücke. Die Erfolgsgeschichte der ILLUMINA Lichtergärten wird in diesem Jahr auch an zwei weiteren Standorten fortgesetzt. Mit dem Lichtergarten Schloss Grafenegg und dem Lichteradvent im Stift Klosterneuburg laden neue ehrwürdige Locations zum Träumen ein.

■ [www.lichtergarten.com](http://www.lichtergarten.com)



Foto: Lichtergarten

# PROGRAMM FÜR JUNG UND ALT IM WEINVIERTEL

Dem Konzerthaus Weinviertel ist es für das Jahr 2023 wieder gelungen, ein ansprechendes und spannendes Programm für alle Altersgruppen zu bieten. Mit dem Neujahrskonzert der Academia Allegro Vivo starten die Besucher ins neue Jahr. Weiters on stage in Ziersdorf: Gery Seidl, Federspiel, Alfred Dorfer, Werner Auer, Maschek XX, das Aureum Saxophonquartett mit Viola Jank, Lydia Prenner-Kasper u.v.m. Beim Konzerthaus-Weinviertel-Festival im Juni präsentiert Griechenland seine Kultur mit Musik, Gesang, Tanz und vielen kretischen Köstlichkeiten.

■ [www.konzerthaus-weinviertel.at](http://www.konzerthaus-weinviertel.at)



Foto: Volkmar Zeilinger

# GANZ ST. PÖLTEN TANZT AM HAUPTSTADTBALL

Am 14. Jänner 2023 ist es wieder soweit: Mit neuem Konzept öffnet das VAZ St. Pölten seine Tore und die Landeshauptstadt schwingt das Tanzbein, wenn die berühmten Worte fallen: „Alles Walzer“. Der Hauptstadtbball gehört zu den größten Ballveranstaltungen in ganz Österreich. Getanzt wird auf 10.000 Quadratmetern, vier Bands bieten Livemusik und in zwei Discos sind die Beats tonangebend. Den tausenden Gästen stehen rund 25 Bars und kulinarische Versorgungsstellen inklusive eines Fine-Dining-Restaurants und Fingerfood zur Verfügung.

■ [www.st-poelten.at](http://www.st-poelten.at)



Foto: Josef Bollwein



TIPP



Foto: Waldviertel Tourismus/Julia Unger

Spannende Themen aus dem Waldviertel, modern aufbereitet und für alle zugänglich gemacht: Das ist der neue Waldviertel Podcast.

Fleißig, bodenständig, naturverbunden – das sind Attribute, die man den Waldviertlern zuschreibt. In diesem Podcast begeben sich die Moderatoren Pascal und Karli von 2:tages:bart auf eine Reise durch das Waldviertel, bei der spannende Geschichten von echten Waldviertler Persönlichkeiten zu hören sind. Dabei wird natürlich überprüft, ob die Waldviertler wirklich so viel leisten, wie drei Leute!

■ [www.waldviertel.at/podcast](http://www.waldviertel.at/podcast)



## GEWINNSPIEL

### WIR VERLOSEN 3 X 2 KARTEN FÜR DIE MESSE HAUSBau + ENERGIESPAREN TULLN – MITSPIELEN UND GEWINNEN!

Die HausBau + EnergieSparen Tulln ist der Start in die Bausaison im Osten Österreichs. Rund 300 Fachaussteller präsentieren auf der HausBau + EnergieSparen Tulln von 20. bis 22. Jänner 2023 das komplette Angebot aus allen Bereichen des privaten Hausbaus: Bauen & Umbau, Wohnen & Einrichten, Energiesparen & Heiztechnik. Darüber hinaus können sich die Besucherinnen und Besucher durch zahlreiche unabhängige Kooperationspartner der Messe Tulln direkt beraten lassen.

■ [www.messe-tulln.at](http://www.messe-tulln.at)

Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Messe HausBau + EnergieSparen Tulln E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Hausbau“ an: [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden.

Einsendeschluss ist am 30. Dezember 2022

Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code scannen.



Foto: Messe Tulln



Einfach scannen und gewinnen



**Niederneustift Zwettl**

**Weihnachtsfeier der Jungen Wirtschaft** | Bei einem vorweihnachtlichen Beisammensein in der W4 Küchenmeisterei tauschten die Jungunternehmer der Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl ihre Erfahrungen aus. Gmünds JW-Bezirksvorsitzende Gabi Steiner und der Zwettler JW-Bezirksvorsitzende Lukas Karl (Bildmitte vorne) freuten sich über die zahlreichen Teilnehmer.



**Horn, Gmünd**

**Bauinteressierte Jugendliche gefragt** | Die Unternehmensgruppe Leyrer + Graf lud zu Info-Veranstaltungen an den Standorten Gmünd und Horn, um über die verschiedenen Lehrberufe und Ausbildungswegen zu informieren. V.l.: Thomas Schwingenschlögl, Alexander Schmutz, Michael Fichtinger, Felix Kaltenberger, Tobias Bieringer, Tobias Österreicher und Sebastian Breiteneder. [www.leyrer-graf.at](http://www.leyrer-graf.at)



**Litschau Gmünd**

**Tourismuspreis 2022** | Das Theater- und Feriendorf Königsleithen hat beim Tourismuspreis NÖ 2022 den Publikumspreis abgeräumt. V.l.: Kristiane Spiegl (Waldviertel Tourismus), Tourismuslandesrat Jochen Danningner, die Preisträger Zeno und Manuela Stanek, Geschäftsführer Michael Duscher (NÖ Werbung) und WKNÖ-Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft).



**Frauentagen Horn**

**Frau in der Wirtschaft: After Work Get-together** | Geschäftsführerin Martina Bauer (Shoma marketing gmbh) begrüßte lokale Unternehmerinnen in der Werbeagentur. V.l.: Martina Bauer (sitzend l. vorne) und FIW-Bezirksvertreterin Margarete Jarmer (3. v.l. stehend). [www.shoma-marketing.at](http://www.shoma-marketing.at)



**Zwettl**

**Ausgezeichnet** | Das „Wiener Qualitätssiegel TOP-Lehrbetrieb“ wurde von der WK, AK und IV sowie dem Gewerkschaftsbund gemeinsam mit der Stadt Wien ins Leben gerufen und ist für vier Kalenderjahre gültig. Kastner darf dieses Lehrlingsgütesiegel nun erneut bis Ende 2026 tragen. [www.kastner.at](http://www.kastner.at)  
Foto: Herwig Gruber (links vorne), Christof Kastner und Vanessa Flicker (rechts vorne) sowie die gesamte Lehrlingsmannschaft von Kastner freuen sich über die Auszeichnung.



**Zwettl**

**Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft und Politik** | Vertreter von 50 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen folgten der Einladung zum Betriebsdag der Polytechnischen Schule Zwettl in die WKNÖ-Bezirksstelle. Dieser Tag ist eine große Hilfestellung für die Schüler beim Einstieg in die Berufswelt. In kleinen Gesprächsrunden erhielten sie Einblicke in die unterschiedlichen Berufssparten und die jeweiligen Chancen auf einen freien Lehrplatz.

*Am Foto: Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner, die Vertreter der Betriebe, Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, Schulqualitätsmanager Alfred Grünstäudl, Bildungsgemeinderätin Gisela Eigl, Schuldirektorin Eva-Maria Rester und Dienststellenausschuss-Vorsitzende Conny Ledermüller.*



**Thaya Waidhofen**

**Österreichs Slow Baker Nr. 1** | WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker besuchte die Bäckerei Kasses (gegründet 1925), die sich nach wie vor den Werten des Urgroßvaters verschrieben hat: viel Zeit, Leidenschaft und wenige, dafür besonders gute Zutaten. *V.l.: LIM Klaus Kirchdorfer (Bäcker), WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Marlene Böhm-Lauter (Waidhofen/Thaya), Ingrid, Erich, Laura und Lena Kasses, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Viktoria Hutter und Bgm. Eduard Köck (Thaya).* [www.kasses.at](http://www.kasses.at)



**Zwettl**

**Hotel Schwarz Alm kooperiert mit HLW Zwettl** | Für mehr Praxis in der Ausbildung werden die Schüler in den Hotelbetrieb eingebunden. Solche Kooperationen (der jeweiligen Schulen) gibt es auch mit dem arte Hotel Krems oder dem Hotel Althof Retz. *V.l.: Hoteldirektor David Binder (Schwarz Alm), Schulleiter Gerhard Schenk und Fachvorständin Gabriele Doppler.*



**Harbach Gmünd**

**Länderübergreifender Erfahrungsaustausch** | Geschäftsführerin Viktoria Magenschab (l.) vom Moorheilbad Harbach begrüßte als Praxispartner des EU-Projekts „INPRO – interprofessionalism in action“ eine internationale Delegation (Finnland und Niederlande), um sich über eine möglichst praxisnahe Ausbildung in Gesundheitsberufen auszutauschen.



**Krems**

**JW-Bowling** | Sportlich und unterhaltsam war es für die JW im Bowling Center X-Bowl. *V.l.: Sigrun Koller, Claudia Pasching, Bernhard Polt, Andreas Katits, JW-Bezirksvorsitzender Patrick Mayer, Christina Scheubrein, Christoph Koller und Stefan Seif; vorne: Philippe Kaufmann und Philipp Wondraczek.*

Fotos: P/S Zwettl; z.Vg. Gemeinde Zwettl; Martina Bauer; Leyrer + Graf; Moorheilbad Harbach; seidl@id.at; Hannah Mayer; Kastner



**Großkrut Mistelbach**

**Neuer Standort |** Regina Sigmund (r.) bietet ihre Dienstleistungen nun im neuen, eigenen Heimstudio an. Besondere Schwerpunkte sind etwa eingewachsene Nägel, Nagelprothetik oder Orthesen (individuell angepasster Druckschutz). FiW-Bezirksvertreterin und Bezirksvertrauensperson der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Eva Helmer-Schneider, gratulierte.



**Hollabrunn**

**Café Jordan feiert 34er |** Feste soll man feiern, wie sie fallen und daher feierte das Café Jordan auch seinen 34. Geburtstag. „Unser Lokal wurde 1988 von meiner Mutter gegründet, 2011 von mir übernommen und wir freuen uns, diesen unrunder Geburtstag feiern zu dürfen“, erklärt Stefanie Jordan. **cafe-jordan.stadtausstellung.at**  
V.l.: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Stefanie Jordan, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



**Stockerau Korneuburg**

**Xylem ehrt langjährige Mitarbeiter |** Bezirksstellenobmann a.D. Peter Hopfeld (2.v.r. oben) gratulierte den Jubilaren. Mit am Bild (alphabetisch): Betriebsrat Dieter Cejka, Geschäftsführerin Eveline Haagen, Franz Huber, Dietmar Kienberger, Martin Koll, Ernst Landrichter, Erwin Landrichter, Betriebsrat Manfred Leithner, Lehrling Rojas Vergara Mera-ri, Erich Moormann, Alexandra Stojiljkovic und Michael Wolf.



**Guntersdorf Hollabrunn**

**10-jähriges Jubiläum |** Zum „Runden“ der CLA Tech Maschinen- und Fertigungstechnik GmbH gratulierte die Bezirksstelle. **www.cla-tech.at**  
V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Margarita Altmann, Christian Altmann und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.



**Hollabrunn**

**Beliebtester Fleischhauer Niederösterreichs |** Bei der Falstaff-Wahl wurde die Fleischerei Hofmann mit dem begehrten Titel ausgezeichnet. V.l.: Andrea und Franz Hofmann, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl, Thomas Hofmann, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek. **fleischerei-hofmann.at**



**Markgrafneusiedl Gänserndorf**

**Besuch bei Beerenkultur Prenner |** Anlässlich der Adventausstellung des Unternehmens besuchten Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Bezirksstellenleiter Philipp Teufl die Familie Prenner, um dem Unternehmen für die heurige Saison viel Erfolg zu wünschen. V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Andrea Prenner-Sigmund und Bezirksstellenleiter Philipp Teufl. **www.prenner.at**



**Stockerau Korneuburg**

**5 Jahre Linda's Fashion & Style** | WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (r.) gratulierte Unternehmerin Sieglinde Burghardt gemeinsam mit Bezirksstellenobmann a.D. Peter Hopfeld zum Jubiläum.  
[www.lindafashionandstyle.at](http://www.lindafashionandstyle.at)



**Mistelbach**

**120 Jahre Wolf Hütte** | 1902 wurde am Standort in der Bahnstraße von Karl Wolf das Hutfachgeschäft Wolf Hütte gegründet. 2022 wird das Unternehmen in vierter Generation von Michael Pernold immer noch am selben Standort geführt.  
*V.l.: Sandra Pernold, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Enkeltochter Tamina Pernold, Michael Pernold, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Helga Pernold, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Erich Pernold und Bezirksstellenobmann Kurt Hackl.*



**Auersthal Gänserndorf**

**Berufsinformationsabend an der MMS Auersthal** | An der Musikmittelschule hielt Bezirksstellenobmann Andreas Hager einen Vortrag zum Thema Lehre. Am Stand der Wirtschaftskammer beantworteten er und Mitarbeiterin Madeleine Schrenk die vielen Fragen der Jugendlichen.



**Mistelbach**

**Junge Wirtschaft startet durch** | Das nächste Vernetzungstreffen der JW ist am 21. Dezember (18.30 Uhr) beim Gastrostand von JW-Mitglied Benjamin Hymer im Rahmen des Mistelbacher Eiszaubers am Hauptplatz. *V.l.: JW-Bzv.-Stv. Georg Furch, JW-Bezirksvorsitzende Christina Eisenhut und Bezirksstellenobmann Kurt Hackl.*



**Korneuburg**

**20 Jahre Boutique Genner** | Gemeinsam feierten (v.l.): Patrizia Kunst-Genner, Stammkundin Ingeborg Wingelhofer, Thomas Kunst-Genner, Bezirksstellenobmann a.D. Peter Hopfeld und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.  
[www.genner.at](http://www.genner.at)



**Bisamberg Korneuburg**

**10 Jahre Werbe! Know How** | Gemeinsam feierten (v.l.): Melissa Poindl, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Unternehmerin Andrea Poindl, Bezirksstellenobmann Andreas Minnich, Viona Njondimackal, Viktoria Staffenberger und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.  
[www.werbeknowhow.at](http://www.werbeknowhow.at)

Fotos: Sigmund Mark Schönmann; Franz Eder; zVg: Dieter Poindl; Josef Burghardt; Julia Mattes; Bettina xxxxyxy; Julius Gelles; Jasmin Seidl; Georg Kurzweil; Caroline Kenyeri



**Baden**

**Jubiläum** | Seit zwei Jahrzehnten betreibt Sigrid Weil ihr Blumengeschäft „Floristik modern“ in der Pergerstraße. Zu ihrem Firmenjubiläum gratulierten Abg.z.NR Carmen Jeitler-Cincelli (l.) und Bezirksstellenobmann Peter Bosezky.

[floristikmodern.at](http://floristikmodern.at)



**Pitten Neunkirchen**

**Jubilarfeier** | Die W. Hamburger GmbH ehrte im Rahmen der Jubilarfeier die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die „Jungpensionisten“ der Papierfabrik. Die GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Prinzhorn Holding GmbH. Thomas Prinzhorn (11.v.r.) und Werksleiter Josef Krenn (l.) dankten für den jahrzehntelangen Einsatz. Spartengeschäftsführer (Industrie) Alexander Schrötter (3.v.r.) überbrachte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

[www.hamburger-containerboard.com](http://www.hamburger-containerboard.com)



**Wiener Neustadt**

**Partsch-Busse feiern „100er“** | Generationen von Schülern wurden mit Partsch-Bussen auf ihrem Schulweg begleitet – und das seit genau 100 Jahren. Firmengründer Maximilian Partsch erhielt 1922 die Konzession für den „periodischen Personentransport mittels Automobilen“ (Foto l.). Heute kann die Firma Partsch vier Autohäuser, drei Werkstätten und drei Niederlassungen ihrer Verkehrsbetriebe vorweisen.

[www.partsch.at](http://www.partsch.at)

V.l.: Geschäftsführer Thomas Ernst (Partsch), Verkehrsbetriebsleiter Manfred Krenn und Bezirksstellenleitern Andrea List-Margreiter.



**Schwechat**

**Toilettenpapier als Werbeträger** | Verena Mariel, Jürgen Hriza und Emanuel Staubmann sind das Unternehmen tissu4u hinter der Idee: kostengünstige Werbefläche und gratis Toilettenpapier für Konsumenten.

V.l.: Jürgen Hriza und Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

[www.tissu4u.at](http://www.tissu4u.at)



**Wiener Neustadt**

**Holistic Energetic Center** | Nach der langjährigen Zusammenarbeit in ihrer Gemeinschaftspraxis für Körper, Geist und Seele feierten Martina Mohl und Beatrix Reihls nun die Eröffnung ihres Holistic Energetic Centers (für Mensch und Tier). V.l.: Martina Mohl, FiW-Vorsitzende Anita Stadtherr, Kooperationspartnerin Angela Zeiner (Tierenergetik) und Beatrix Reihls.

[www.holisticenergeticcenter.at](http://www.holisticenergeticcenter.at)



**Schwechat**

**Neue Geschäftsführung** | AP Taxifunk Schwechat hat mit Thomas Pleskot (2.v.l.) einen neuen Geschäftsführer bekommen: „Die nächsten Ziele sind die Digitalisierung unserer Services und die schrittweise Umstellung der Fahrzeugflotte auf Hybridfahrzeuge“, erzählte er Aussenstellenobmann Fritz Blasnek (r.) und Aussenstellenleiter Mario Freiberger.



**Guntramsdorf Mödling**

**50 Jahre Hosendorfer** | FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner (r.) und Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller (l.) gratulierten Susanne Hosendorfer zu ihrem Firmenjubiläum. Alles über die große Auswahl an Werkzeug unter [www.hosendorfer.at](https://www.hosendorfer.at)



**Krumbach Wiener Neustadt**

**Schule trifft Wirtschaft** | Im Kultur- und Sportzentrum knüpften rund 230 Schüler mit ihren Lehrkräften und ihren Eltern erste Kontakte mit 25 regionalen Lehrbetrieben. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Leader-Projektes „Bildung wächst“ der Region Bucklige Welt – Wechselland gemeinsam mit der PTS Krumbach und den Mittelschulen Krumbach und Kirchschatz organisiert. *Im Bild: Rauchfangkehrermeister Stephan Pichler-Holzer und Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter.*



**Neunkirchen**

**100 Jahre Reisebüro Friedrich Schwarzott** | Aus Anlass dieses Jubiläums gab es bei der Feierlichkeit auch eine Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. *VL.: Bürgermeister Herbert Osterbauer, Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Bezirksstellenobfrau Monika Eisenhuber, Markus und Gabriela Waclawek sowie LABg. Hermann Hauer.* [schwarzott-reisen.at](https://schwarzott-reisen.at)



**Vösendorf Mödling**

**Schlosscafe eröffnet** | Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller (r.) gratulierte Celestina Sedliakova zur Eröffnung des Schlosscafes im Vösendorfer Schloss. Geöffnet ist Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr.



**Baden**

**Doppelter Grund zu feiern** | Gabriele Fellner und ihre Trafik konnten beide Geburtstag feiern. Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (l.) und Sebastian Makoschitz-Weinreich (r.) gratulierten Claudia Pretenthaler, Gabriela Fellner und Michaela Vogl (v.l.).



**Feistritz am Wechsel Neunkirchen**

**Autohaus List ehrt langjährigen Mitarbeiter** | Franz Lang (2.v.r.) ist seit 45 Jahren im Unternehmen beschäftigt. Geschäftsführer Josef List jun. (l.) dankte für seine Firmentreue. Für die WKNÖ überreichten Bezirksstellenobfrau Monika Eisenhuber und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka eine Jubiläumssurkunde und wünschten Franz Lang weiterhin alles Gute. [www.autohaus-list.at](https://www.autohaus-list.at)

Fotos: W. Hamburger GmbH; Autohaus List GmbH; Johannes Authried; Claudia Wallner; Wolfgang Stockmayer; Josef Vollmer; zvg; Tanja Krall/AP Taxifunk; WKNÖ; Nisret Bujari; Fa. Sedliakova Fa. Hosendorfer



**St. Pölten**

**Betriebsbesuch** | Im Rahmen seiner „Hauptstadt-Tour“ besuchte Bezirksstellenobmann Mario Burger auch das Hotel-Restaurant Roter Hahn in der Teufelhoferstraße. *V.l.: Christian und Marianne Widgruber mit Bezirksstellenobmann Mario Burger.* [www.roter-hahn.at](http://www.roter-hahn.at)



**Tulln**

**Lehrstellenbörse endlich wieder live** | Organisiert von der WKNÖ-Bezirksstelle, dem Unternehmerservice der Stadt Tulln, der AMS-Geschäftsstelle und der AK NÖ-Bezirksstelle, fand die 9. Lehrstellenbörse im Tullner Atrium statt. 25 Lehrbetriebe des Bezirkes Tulln informierten die rund 350 Schüler und Eltern. [www.tulln.at/lehrstellenboerse](http://www.tulln.at/lehrstellenboerse)  
*V.l.: Bürgermeister Peter Eisenschenk, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Anna Andre-Mrazek (WKNÖ), Stadtrat Lucas Sobotka, Geschäftsstellenleiter Hans Schultheis (AMS Tulln), Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Rene Strametz (AK NÖ-Bezirksstelle Tulln).*



**Klosterneuburg**

**20 Jahr-Jubiläum** | Winfried Schmitz (Schmitz Schnellrestaurant BetriebsgmbH) betreibt bereits seit 2002 „seine“ McDonald's Filiale, in der bereits auch Tochter, Schwiegersohn und Sohn mitarbeiten. *V.l.: LAbg Christoph Kaufmann, Katarzyna Galazka, Erdogan Ödek, Sade Schmitz-Ödek, Winfried Schmitz, Öner Cavus, Mirzah Ragipovic sowie Obmann Markus Fuchs und Markus Schön von der WKNÖ-Außenstelle.*



**Purkersdorf**

**Eröffnung** | Yussef Ali Chikh eröffnete in der Wienerstraße seine Pizzeria „Mage dei Cuori“. Besonderes Augenmerk liegt auf der traditionell italienischen Zubereitung. *V.l.: Bgm. Stefan Steinbichler, Sheren Chikh Hasan, Yussef Ali Chikh, Ismail Mesnau, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger und Außenstellenleiter Ramazan Serttas.*



**Tulln**

**Lehrlingsseminar** | Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ ein Lehrlingsseminar zum Thema „Telefontraining für Lehrlinge – sicher telefonieren“. *V.l.: Bezirksstellenreferentin Romana Franzl, Teilnehmer Alexander Schauer, Trainerin Edith Hausleitner, Teilnehmer Patrick Forstner sowie die Teilnehmerinnen Elena Bosancic und Merjem Bibic.*



**Klosterneuburg**

**20 Jahre Sonnenkissen** | Die Dinkelkissen von Sabine Hinterhölzl gibt es in den verschiedensten Formen und können vielseitig eingesetzt werden, um Beschwerden zu lindern. *V.l.: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Martina Polndorfer, Sabine Hinterhölzl und Außenstellenobmann Markus Fuchs.* [www.sonnenkissen.at](http://www.sonnenkissen.at)



**Purkersdorf**

**Ein Abend mit Irene Fuhrmann** | Dazu luden Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Purkersdorf die erfolgreiche Trainerin der Frauenfußball-Nationalmannschaft ein. *V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Irene Fuhrmann, JW-Bezirksvorsitzende Anja Rechberger und Außenstellenobmann Andreas Kirnberger.*



**Herzogenburg St. Pölten**

**Unverpackt** | Nicole Krajewski verkauft Produkte ohne Wegwerf-Verpackung, die Kundenschaft kommt mit den Vorrats-Behältern ins Geschäft. Das Sortiment umfasst neben Lebensmitteln auch Produkte aus den Bereichen Körperpflege, Haushalt, Reinigung, Waschmittel, Küchenaccessoires oder Bücher. *V.l.: Stadtrat Erich Hauptmann, Probst Petrus Stockinger, Bürgermeister Christoph Artner, Bezirksstellenobmann Mario Burger, Stadträtin Daniela Trauning, Nicole Krajewski, LAbg. Doris Schmid, Moderator Michael Simon und Eduard Schindele mit den Kindern, die das Eröffnungsband durchschneiden durften.* [www.unverpacktaustria.at](https://www.unverpacktaustria.at)



**Altlenzbach St. Pölten**

**25 Jahre Heiss & Süß GmbH** | Bereits zwischen 1938 und 1970 führten die Großeltern der Geschäftsführer, Karl und Franziska Heiss (Bildmitte), am heutigen Standort das Cafe Heiss. Bezirksstellenleiter Gernot Binder (3.v.l.) gratulierte dem Traditionsunternehmen. [www.heissundsuess.at](https://www.heissundsuess.at)



**St. Pölten**

**Besuch der Buchhandlung Schubert** | Deren Gründung geht auf Johann Nepomuk Passy zurück, der 1837 vom Magistrat St. Pölten die Buchhandelskonzession erhielt. *V.l.: Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Susanne Sandler und Bezirksstellenobmann Mario Burger.* [www.buchhandlung-schubert.at](https://www.buchhandlung-schubert.at)



**Klosterneuburg**

**Unternehmerinnenfrühstück** | Petra Kaufmann lud zum Frühstück in ihr Geschäftslokal „bei Kaufmanns' Genuss & Geschenke KG“. *V.l.: Martina Polndorfer (l.) und Petra Kaufmann (Mitte vorne) mit Klosterneuburger Unternehmerinnen.*



**Purkersdorf**

**Steuern sparen 2022/23** | Neueste Infos dazu gab es beim Vortrag der JW von den Steuerexperten Jürgen Sykora und Stefan Chlibek. *V.l.: Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Stefan Chlibek, Jürgen Sykora, JW-Bezirksvorsitzende Anja Rechberger und Außenstellenleiter Ramazan Serttas.*

Fotos: Renate Gultederer; Monika Uht; Anna Bachler; Pizzeria Mago der Cuori; Heiss & Süß GmbH; Joschi Haider; Gernot Binder; Wolfgang Hintermeier; Sophie Lechner; Gudrun Pillwein; Eva Travnicek



**Hürm Melk**

**20 Jahre Presse&Foto Franz Gleiß** | Der Berufsfotograf und Zeitungsmacher erhielt von Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp eine Urkunde der Wirtschaftskammer zum Jubiläum. „Man spürt und sieht die Leidenschaft und Freude an der Arbeit“, freute sich die Bezirksstellenobfrau mit dem Unternehmer. [www.foto-gleiss.at](http://www.foto-gleiss.at)



**Pöggstall Melk**

**Mitarbeitererehrungen bei Jägerbau Pöggstall** | Das Unternehmen lud seine Mitarbeiter zur festlichen Ehrunganlässlich ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit in den Loibnerhof ein. [www.jaegerbau.at](http://www.jaegerbau.at)  
*V.l. stehend: Prokurist Rupert Pichler, Bezirksstellenleiter Peter Reiter (AK NÖ), Dominik Lammer (10 J.), Tobias Poschenreithner (25 J.), Erwin Grossinger (30 J.), Gerlinde Redl (WKNÖ-Bezirksstellenausschuss), Geschäftsführer Bernhard Sekora und Kazim Zekiroski (20 J.); sitzend: Benjamin Foramitti (10 J.), Doris Sekora, Karin Selzer (10 J.) und Mario Liedl (20 J.).*



**Steinakirchen/Forst Scheibbs**

**Betriebsbesuch bei Steindl** | Unter den jüngst hinzugekommenen Partnerbetrieben (es sind bereits deutlich mehr als 50) ist auch der Betrieb Schuhhaus und Postpartner Steindl: „Ich unterstütze die WKNÖ-Kampagne, denn der lokale Einkauf ist wichtig für mich“, bekennt Iris Steindl (l.) gegenüber Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.



**Hainfeld Lilienfeld**

**Glas Marton ist 50** | Blumen und Urkunde gab's für das Unternehmen, das auf Bauverglasung und auf Kunstverglasung spezialisiert ist. *V.l.: Bezirksstellenleiter Georg Lintner, Claudia Marton, Daniela Marton, Stephanie Marton und FiW-Bezirksvertreterin Veronika Nutz.*



**Krumnussbaum Melk**

**Zu Besuch in der Chamottewaren- und Thonöfenfabrik** | 1891 begann August Rath sen. zu produzieren. Heute ist der Produktionsort feuerfester Steine und Mörtel der einzige österreichische der weltweit tätigen Rath Group. *V.l.: Bgm. Patrick Strobl (Melk), Geschäftsführer Heinz Wallner und Gerlinde Redl vom Bezirksstellenausschuss.* [www.rath.at](http://www.rath.at)



**Loosdorf Melk**

**70 Jahre Radio Plank** | Gremialobmann Rudolf Jursitzky (z.v.l.) und Geschäftsführer Wolfgang Fuchs (Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels) sowie Bürgermeister Thomas Vasku (r.) gratulierten Unternehmerin Marion Plank zum Jubiläum.



**Hainfeld Lilienfeld**

**Spezialkonditorei Hinterleitner** | Priska Kunz (Bezirksstellenausschuss) besuchte Mario Hinterleitner in seiner Konditorei. Neben den aktuellen Herausforderungen ging es beim Gespräch um die WKNÖ-Aktion #ichkauflokal und die erfolgreiche Berufsinformationsmesse Lilienfeld.



**Scheibbs**

**Neu: Farbenfachhandel Selman** | Jürgen Selmann (r.) hat bereits 2019 seinen Malerbetrieb in Scheibbs mit Unterstützung der WKNÖ-Bezirksstelle gegründet. Jetzt erweitert der Malermeister seinen Betrieb um ein Farben- und Malereibedarfsfachgeschäft in der Innenstadt. Im Rahmen der Eröffnungsfeier gratulierte Bezirksstellenleiter Augustin Reichenbacher zu der gelungenen Gestaltung der Räumlichkeiten und wünschte dem Jungunternehmer weiterhin viel Erfolg und Elan für die Zukunft.



**Hofamt Priel Melk**

**Zu Besuch in der Tischlerei Slawitscheck** | Bereits 1890 wurde das Familienunternehmen von Johann Dörfler gegründet. Mit Erich und Michael Slawitscheck stehen nun bereits die vierte und fünfte Generation an der Spitze des Betriebes, der derzeit 15 Mitarbeiter beschäftigt. *V.l.: Bgm. Friedrich Buchberger (Hofamt Priel), Erich Slawitscheck, Bettina Schindler, Michael Slawitscheck, Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp und Bgm. Patrick Strobl (Melk).* [www.tischlerei-slawitscheck.at](http://www.tischlerei-slawitscheck.at)



**St. Veit an der Gölsen Lilienfeld**

**35 Jahre Friseursalon Elli** | Bezirksstellenleiter Georg Lintner gratulierte Friseurmeisterin Eleonore Grafeneder.



**Hainfeld Lilienfeld**

**Die „Autokorrektur“ hat eröffnet** | Die Kfz-Werkstatt mit dem originellen Namen auf den Gründen des Steinbruchs Platzer im Heugraben kümmert sich besonders um das klassische Kfz-Service und die § 57a Kfg-Überprüfung (vulgo: das Pickerl) für alle Marken. *V.l.: Priska Kunz (Bezirksstellenausschuss), Unternehmer Markus Scheibenreiter, Bürgermeister Albert Pitterle und Bezirksstellenleiter Georg Lintner.* [www.die-autokorrektur.at](http://www.die-autokorrektur.at)



**Weiten Melk**

**Betriebsbesuch in der Schlosserei Sonnenuhren Jindra** | Seit 1858 besteht das Familienunternehmen Schlosserei Sonnenuhren Jindra, das bereits in 5. Generation geführt wird. *V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Johann Jindra.* [www.sonnenuhren.com](http://www.sonnenuhren.com)

Fotos: Patricia Grafeneder: WKNÖ; Michael Scheibenreiter: Anna Faltner; Gerald Machler; Brigitte Jindra; Patrick Weber; Bernhard Hofecker; Leopold Schögenhofer; Thomas Hölzl; Alexandra Moser



MARKTPLATZ

**KAUFE** jede  
MODELLEISENBAHN  
0664 847 17 59

**Ihre Büroadresse im 1. Bezirk**  
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume

1010 WIEN

Kontaktieren Sie uns jetzt!  
+43 (1) 532 01 80 810  
office@kmu-center.at

ab € 90,-  
im Monat

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 2005, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**FOLIEN/BLECH/BITUMENDACH  
UNDICHT?**  
Sanierung bei laufendem Betrieb!  
**RIVALITH –  
BAUWERKSABDICHTUNGEN**  
Unverbindliches Angebot  
für Industrie und Privat:  
+43 664/181 1887,  
info@rivalith.at / www.rivalith.at

**Wasserkraftwerke, PV-Anlagen,  
Biomasse- und Windkraftanlagen**  
dringend für finanzstarke Investoren  
zu kaufen gesucht! Ihr Spezialver-  
mittler: info@nova-realtaeten.at,  
0664-3820560

**Ist ihre Webseite fit für 2023?**  
Jetzt vom Experten checken lassen  
und wertvolle Tipps und konkrete  
Empfehlungen erhalten!  
www.shm-consulting.eu/nw222  
0677/61555209

Suchen für unseren Investoren  
Hotels in Niederösterreich.  
**AUSTRIAReal** T: +43 1 2632 555  
E: info@austriareal.com

**30 ha bestes Ackerland**, arrondiert,  
Bezirk **Wr. Neustadt** zu verkaufen!  
info@nova-realtaeten.at



NACHFOLGEBÖRSE

Branchen	Lage	Detailangaben
Gastronomie	3550 Langenlois	Für gut eingeführtes Restaurant in Best-Lage in Langenlois wird aktiver Teilhaber mit Gastronomie-Erfahrung gesucht. Komplettübernahme in Folge oder auch sofort möglich. Kontakt: E office@langenloiserhof.com oder T 0699/ 148 48 222
Gastronomie	3390 Melk	Gesucht: Pächter/in für Restaurant im ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum/Wachauring Melk: Das Fahrtechnikzentrum Wacharing ist eines von 8 Zentren in Österreich und hat ganzjährig Betrieb. Rund 17.000 Teilnehmer jährlich dürfen wir bei einem unserer Trainings für Privat- und Firmenkunden in unserem Zentrum begrüßen. Wir bieten: Ein vollausgestattetes Restaurant mit Terrasse und Küche, hohe Kundenfrequenz durch unsere Trainings und Veranstaltungen, perfekte Infrastruktur inkl. Parkplätze, Kontakt: T +43 664 613 24 72, E roland.frisch@oeamtc.at
Hotel	2340 Mödling	Wegen Pensionierung verpachten wir unser gut geführtes 4 Stern Hotel Garni. Sehr gute Lage im Zentrum von Mödling. Objektgröße 500 m <sup>2</sup> Gründungsjahr 2008 Information und Kontakt unter dem QR-Code ►
Brauerei	3100 St. Pölten	Suchen ab sofort Nachfolger für Kleinbrauerei. Der Braublock hat eine Größe von 2,5 HL und es gibt drei Gärtanks mit je 5 HL. Gründungsjahr 2018. In der Anfangsphase kann noch gerne unterstützt werden. Kontakt: T 0676 966 89 70; E manfred@biopichler.at



Die Plattform der WKÖ, wenn Sie einen Betrieb übernehmen oder übergeben wollen –  
suchen und inserieren – rasch und kostenlos:

■ [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)



TERMINE IDEEN-SPRECHTAGE

Die Informationstage der TIP geben den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken:

- 9. Jänner 2023, Mödling
  - 23. Jänner 2023, St. Pölten
  - 6. Februar 2023, Mödling
- [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## STEUERKALENDER FÜR JÄNNER 2023, FÄLLIG 16. JÄNNER

**Kommunalsteuer** für Dezember  
**Lohnsteuer** für Dezember  
**Umsatzsteuer** für November  
**Normverbrauchsabgabe** für November

**Elektrizitäts-, Erdgas- und Kohleabgabe** für November  
**Dienstgeberbeitrag und Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (DZ)** für Dezember  
**Werbeabgabe und Digitalsteuer** für November



## MARKETINGPRAXIS WORKSHOP & BERATUNG

In der Bezirksstelle oder online. Die Kosten betragen € 432,- (brutto). Der Nettobetrag (€ 360,-) wird für niederösterreichische Unternehmen zu 100% durch das Förderservice der WKNÖ gefördert!

- 11. Jänner 2023 – Tulln
- 12. Jänner 2023 – Stockerau
- 16. Jänner 2023 – online
- 14. Februar 2023 – Purkersdorf
- 21. Februar 2023 – Amstetten
- 22. Februar 2023 – St. Pölten

Info und Anmeldung: [www.marketing-workshop.at](http://www.marketing-workshop.at)



## GRUNDUMLAGENBESCHLÜSSE 2023

Die Grundumlagenbeschlüsse 2023 der niederösterreichischen Fachgruppen und Fachverbände für die niederösterreichischen Fachvertretungen wurden gemäß § 141 Abs. 5 WKG iVm § 36 Abs. 3 GO im Internet kundgemacht unter

[wko.at/kundmachungen](http://wko.at/kundmachungen)

# WKNÖ-Fördercall für regionale Wirtschaftsinitiativen

Einreichen bis 28. Februar 2023

Die Wirtschaftskammer NÖ stellt 300.000 Euro für lokale Wirtschaftsinitiativen bereit.

### Gefördert werden Projekte mit dem Ziel:

- Den Arbeitskräftemangel zu bekämpfen
- Die Ressourcen zu schonen
- Die Kaufkraft in der Region zu stärken
- Die Infrastruktur zu verbessern
- Das Orts- oder Stadtmarketing zu stärken
- Firmenansiedlungen zu forcieren

### Wer kann einreichen?

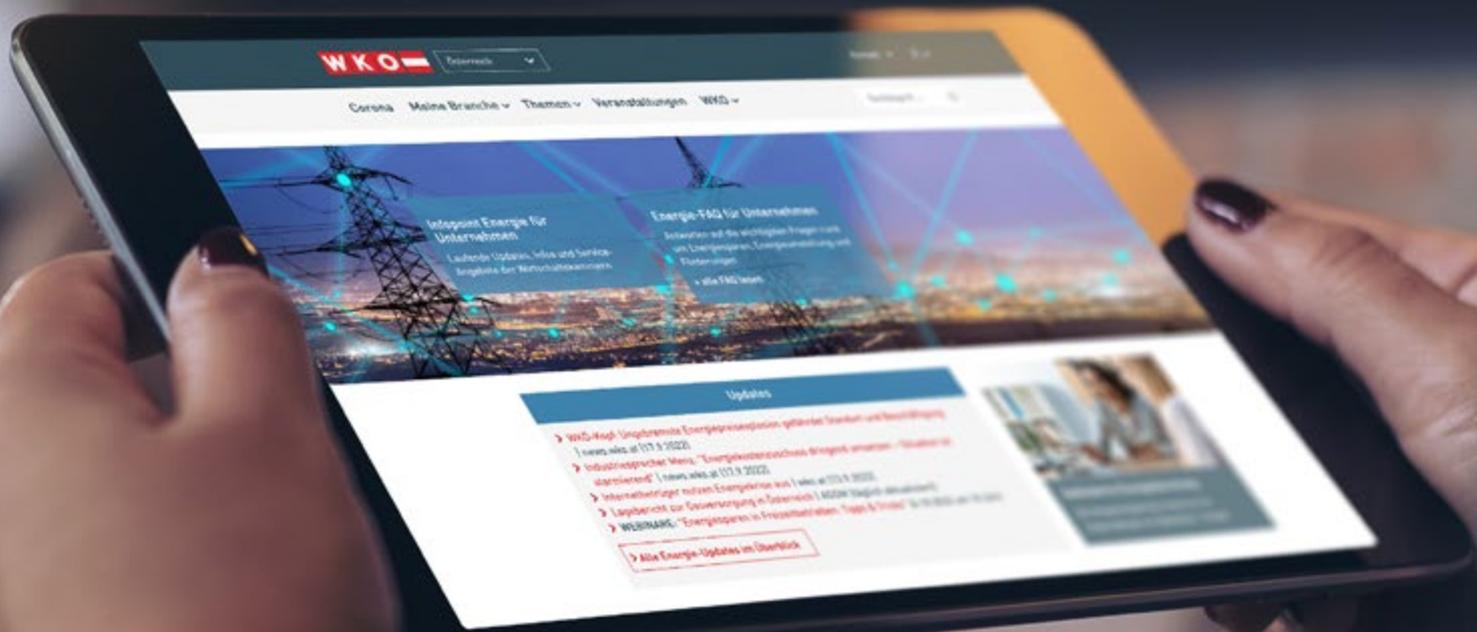
- Projekte von Vereinen im Sinn des Vereinsgesetzes
- Projekte von WKNÖ-Mitgliedsbetrieben, wenn sie als zukünftiger Gründer eines Vereins einreichen.

### Wie wird gefördert?

- Eine Fachjury wählt die Projekte aus
- Mindestinvestitionsvolumen von 10.000 Euro
- Zuschuss in Höhe von maximal 80 Prozent der förderbaren Kosten
- Maximal 50.000 Euro Förderung

Alle Infos und Einreichung: [wko.at/noe/wir](http://wko.at/noe/wir)





# INFOPOINT ENERGIE

Laufende Updates, Infos und Service-Angebote für  
Unternehmerinnen und Unternehmer unter:

[wko.at/energie](http://wko.at/energie)



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS